The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 17. September 1909. —4 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 221

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In der Rahmstadt.

Präs. Taft auch dort enthusiastisch begrüßt. — Bleibt dort vier Stunden und fährt nach La Crosse weiter. — Erste Aeußerungen über Zolltarif heute Abend in Winona erwartet.

Milwaukee, 17. Sept. Präsident Tafts Schwenkung in den Nordwesten hinauf begann mit seiner Ankunft dahier. Sein Extrazug traf um 6 Uhr heute früh auf der Chicago & Northwestern Bahn hier ein. Um 8 Uhr begannen vier geschäftige Stunden für ihn, theils in der Stadt, theils auf den Anlagen der Staatsausstellung.

Das Oberhaupt der Nation wurde von einem Ausschuß empfangen, zu welchem 200 der hauptsächlichen Geschäftsleute der Stadt gehörten. Desgleichen begrüßte ihn ein riesiger Volkshaufe, zu welchem Bewohner von allen Theilen des Staates gehörten, die zur Ausstellung hierher gekommen waren. Herr Taft erhielt eine begeisterte Ovation, als er aus seinem Extrawagen „Mayflower" auftauchte.

Der Polizeichef Jansen hatte noch ein großes Korps Extrapolizisten und Detektives aufgeboten, um mit dem Volksandrang fertig zu werden.

Von hier fährt der Präsident nach LaCrosse, Wis., weiter, wo er spät heute Nachmittag eintrifft und sich eine halbe Stunde aufhält; dann geht die Fahrt nach Winona, Minn., weiter, dem Heim des Kongreßabgeordneten James A. Tawney, Vorsitzender des Ausschusses für Bewilligungen.

Es sind schon viele Fragen an den Präsidenten darüber ergangen, wann er beginnen würde, die Vorzüge oder Nachtheile des Payne'schen Zolltarifgesetzes zu erörtern. Es heißt jetzt, daß er seine ersten Aeußerungen darüber heute Abend zu Winona laut lassen werde. In Chicago hatte er gestern Abend sich ausschließlich der Arbeiterfrage sowie der Frage der Verzögerungen in der Rechtspflege gewidmet, jedoch angekündigt, daß er den Zolltarif später vornehmen werde.

Heute ist der Präsident im „Lande der Kongreßinsurgenten", weshalb man sich besonders dafür interessirt, was er in dieser Hinsicht zu sagen hat. Seinem ursprünglichen Reiseprogramm zufolge sollte er den heutigen Vormittag in Madison verbringen, dem Heim des Senators La Follette; doch wurde später der Plan geändert, und statt der Staatshauptstadt wurde Milwaukee gewählt.

Von Chicago aus machte der Präsidentenzug eine langsame dreistündige Fahrt. Kriegssekretär Dickinson war hier ebenfalls erwartet worden; er hatte einige Angelegenheiten seines Departements mit dem Präsidenten zu besprechen. Aber er erledigte dieselben in anderthalbstündiger Konferenz auf dem Bahnzug in Chicago und zog es vor, nicht hierher mitzufahren. Doch wird er zu El Paso, Tex., am 16. Oktober wieder mit dem Präsidenten zusammentreffen.

Herr Taft schlief bis 7 Uhr Morgens und frühstückte dann auf seinem Waggon, welcher in das Bahngehöft am Fuß von Wiskonsin Straße gebracht worden war. Die Volksmenge begann schon um 5 Uhr Morgens, sich in der Nähe des Zuges anzusammeln; und als sich der Präsident drei Stunden später zeigte, wurde er mit einem Hurrahgeschrei empfangen, das man auf viele Gevierte in der Runde hören konnte. Automobile besteigend, fuhren der Präsident und seine Begleiter dann durch die Straßen nach den Anlagen der Staatsausstellung, wo die Partie um 10 Uhr anlangte.

Je 5 bis 10 Minuten wurde unterwegs am Auditorium, am Preßklub und an der Handelskammer gerastet.

Das Wetter war das reinste „Kaiserwetter", und der Präsident schien nur wenig von seinem anstrengungsvollen Tag in Chicago ermüdet zu sein.

Auf der Anlage der Staatsausstellung hielt er eine kurze Ansprache. Er kehrte nicht nach der Stadt zurück, sondern sein Zug war bis nach den Pforten der Ausstellung gebracht worden, sodaß er unmitelbar von dort nach La Crosse weiterfahren konnte.

An der Bewillkommnung des Präsidenten nahmen auch der Bundessenator Stephenson, der Gouverneur Davidson und der Bürgermeister Rose theil.

Milwaukee, 17. Sept. Zum hiesigen Aufenthalt des Präs. Taft ist noch hinzuzufügen, daß er auch die Marquette-Universität und das Soldatenheim besuchte, wo er von 2000 Veteranen begrüßt wurde. Er hielt an diese eine eindrucksvolle Ansprache und betonte nochmals, wie angenehm ihn der Empfang durch 150,000 Schulkinder in Chicago berührt hatte.

Auf dem Ausstellungsplatz wurde er auch vom Bundessenator La Follette herzlich begrüßt.

Schon wieder ein Bahnraub!

Leadville, Kolo., 17. Sept. Die zweite Abtheilung des Denver- & Rio Grandebahnzuges Nr. 5 wurde gestern Nacht bei Malta angefallen, und der Expreßwaggon wurde mit Dynamit gesprengt.

Die Räuber entkamen und werden jetzt von einem Aufgebot verfolgt. Wieviel sie erbeuteten, ist nicht bekannt.

Denver, Kolo., 17. Sept. Die Verfolgung der Kerle, welche, wie gemeldet, verwichene Nacht einen Zug auf der Denver- & Rio Grandebahn bei Malta, Kolo., anfielen, dauert noch fort. Man hat festgestellt, daß nur 3 Räuber in der Bande waren. Sie sind jetzt unzweifelhaft im Gebirge; jeder Bergpaß wird durchsucht, über den sie hätten gehen können.

Der betreffende Zug war als der Chicago - San Franzisko - Expreßzug bekannt.

Die Beamten der „Globe Expreß Co." deren Spinde angegriffen wurde, erklären, daß der Waggon, den die Räuber mit Dynamit aufsprengten, gerade der Waggon war, welcher die gesuchten Gelder enthielt. Erst glaubte man, das Expreßgeld sei in der ersten Abtheilung des Zuges gewesen (die nicht angegriffen wurde); aber das stellte sich als ein Irrthum heraus.

Es scheint darnach, daß die Räuber eine große Beute gemacht haben! Wieviel Geld in jenem Waggon war, wollen die Expreßbeamten bis jetzt nicht angeben.

Nordpolgeschichten.

Zweiter Theil von Dr. Cook's Erzählung geht nur bis zur Abreise von Annotook. —Dieses wurde als Stützpunkt für den Vorstoß nach dem Pol gewählt.

New York, 17. Sept. Der „N. Y. Herald" bringt heute den zweiten Theil von Dr. Cooks Erzählung seiner Nordpolexpedition. Dieselbe beginnt mit der Ankunft zu Kap Robertson und schließt mit der Abreise von Annotook, dem nördlichsten Ort von Grönland, welcher auch als Operationsrückhalt für den schließlichen Vorstoß nach dem Pol gewählt wurde.

Der Bericht sagt u. A.:

„Wir erwachten vor Kap Robertson und gingen noch vor dem Frühstück an das Gestade. Die Küste steigt hier in einer Höhe von 2000 Fuß jählings empor und ist mit einer Eiskappe gekrönt. Sie ist recht malerisch; große Baien, blaue Gletscherwälle und Landvorsprünge bieten eine gefällige Mannigfaltigkeit, was übrigens mehr oder weniger von der Küste von ganz Grönland gilt. Felsklippen bilden Ruhestätten für Millionen kleiner Alke. Auch bildet ziemlich reiches Grün eine Oase für die arktischen Hasen und für die Blaufüchse. Am Fuße der Felsklippen haben die Eskimos ihre Lager, und die Geschöpfe, von denen sie sich nähren, purzeln buchstäblich in ihre Speisekammern.

Als wir uns dem Gestade näherten, kamen uns 10 Männer, 9 Frauen, 31 Kinder und 106 Hunde entgegen. Ich zählte die Kinder und die Hunde, welch letztere der bei Weitem wichtigste Faktor für den durchschnittlichen Kaukasier in arktischen Regionen sind. Die Eskimos waren begierig, mit uns großes Wild zu jagen, und Hr. Bradley fand schließlich ein passendes Gefolge eingeborener Führer zusammen, worauf wir einen Pakt machten. Freie Fahrt, gute Küche und ein Messer für jeden Mann bildeten die Bezahlung der Eingeborenen.

Eine Caribouiagd war uns nicht neu genug, um eine Rückkehr nach der Olrickbai zu rechtfertigen, obwohl man dort stets gute Ausbeute machen kann. Wir hofften auf Jagdgewinn zu Kookaan, unweit des oberen Endes der Robertsonbai, aber dieses Unternehmen schlug fehl, obschon es, in dem heftigen Sturm und in den gefährlichen Gewässern, recht interessant war. Wir kehrten nach dem Eskimolager zurück, bezahlten die Männer, machten ihren Frauen und Kindern Geschenke und fuhren nach Etah weiter. Es kam helleres Wetter, und guter Wind füllte unsere Segel. Hell lächelte die Sonne hernieder. Die Seeleute sangen Lieder, zum Ergötzen der Fischer. Auch hatten wir Phonographenmusik.

(Auch weiterhin wird von Jagd und Sport und von Naturschönheiten erzählt.)

Als wir an den scharfen Klippen von Cairn Point vorbeikamen, bemerkten wir 9 Zelte in einer kleinen Bai.

„Sieh, das ist Annotook!" sagte Tungan, unser eingeborener Führer. Wir hatten nicht nur den nördlichsten Ort, sondern auch die gedeihlichste Ansiedlung des ganzen Grönländer Gestades erreicht. Die besten Jäger waren hier für die Bärenjagd des Winters versammelt. Der Reichthum des Ortes an Nahrungsmitteln und an Pelzen brachte mich zu dem Entschluß, Annotook als Stützpunkt für den unmittelbaren Vorstoß nach dem Nordpol zu wählen. Wir waren jetzt innerhalb 700 Meilen vom Nordpol.

Hier war meine Gelegenheit! Herr Bradley erbot sich edelmüthig, von der Jacht die Nahrungsmittel, das Brennmaterial und andere Vorräthe zu landen, welche wir für örtlichen Gebrauch bestimmt hatten. Meine eigene Ausstattung für Schlittenreise konnte für jeden Zweck des Unternehmens geeignet gemacht werden. Nur gute Gesundheit, erträgliches Wetter und benutzbares Eis waren nothwendig. Die Aufwendung von einer Million Dollars hätte die Expedition nicht in vortheilhafteren Zustand setzen können.

Sehr starke Anstrengungen waren gemacht worden, den Pol von jeder möglichen Seite her zu erreichen, — nur der Winkel zwischen Alaska und Grönland war noch nicht versucht worden. Falls wir keinen Erfolg hätten, würden wir wenigstens einen Pfad bahnen.

Die willigen Hände eines Volksstammes von 250 Personen standen zu meiner Verfügung.

Rudolph Francke wurde zum Stationsaufseher in Annotook ausgewählt.

Ein Vertrag wurde mit den kleinen Männern des höchsten Nordens geschlossen.

Am Morgen des 2. Sept. waren wir von Annotook weg."

Die Erzählung wird am Montag fortgesetzt.

Dresden, 17. Sept. Raoul Olivier, ein Mitglied des Vollzugsausschusses der belgischen Südpolarexpedition von 1897, ist gegenwärtig in Dresden, und erklärte, daß der belgische Gelehrte allgemein volles Vertrauen auf Dr. Cook hielte, der die Achtung und Bewunderung des belgischen Ausschusses und der belgischen Südpolarexpedition gewonnen habe, durch sein ruhiges und anspruchsloses Auftreten, seine Lauterkeit und seine Entschlossenheit. Er fügte hinzu, er würde, wenn gezwungen, zwischen den Angaben von Dr. Cook und Kommander Peary zu wählen, jedenfalls sich auf den Ersteren mehr verlassen.

Weiterhin sagte er noch, er sei erstaunt über die Aehnlichkeit zwischen beiderseitige Mittheilungen. Dr. Cook's Angabe über die Temperatur am Pol sei durch frühere Beobachtungen bestätigt worden; Peary's Schätzung sei zu niedrig. Auch glaube er, Olivier, nicht an Peary's Angabe, daß er 25 Meilen pro Tag gemacht habe und er glaubt, das eigene Geständniß Peary's, daß er nur einen Mann (einen Eskimo) nach dem Pol nahm, weil er die Ehre der Entdeckung desselben ganz für sich allein haben wollte, liefere eine genügende Erklärung für seine Angriffe auf Dr. Cook! Die 34 Stunden übrigens, welche Peary nach seiner Angabe am Pol verbracht habe, seien für umfassende Beobachtungen ungenügend.

Herr Olivier ist sehr entrüstet über Pearys Verhalten gegenüber Dr. Cook. Er hat auch mit Prof. Oberhunier gesprochen und sagt, dieser lehne keineswegs Cooks Angaben ab, sondern warte nur auf sein Beweismaterial, und vorerst finde er die Angaben Pearys noch weniger überzeugend, als diejenigen Cooks.

† Bischof McCloskey.

Louisville, 17. Sept. Hochw. William George McCloskey, Bischof des katholischen Bisthums von Kentucky und der älteste katholische Bischof in den Ver. Staaten, sowohl in Jahren wie in der Dienstzeit, ist heute früh gestorben.

Er erreichte ein Alter von nahezu 86 Jahren und stand diesem Bisthum 41 Jahre vor. Bei Protestanten war er nicht minder als bei Katholiken eine sehr beliebte Persönlichkeit.

Ausland.

Russische Regierung und Luftfahrt

St. Petersburg, 17. Sept. Rußland nimmt ein thätiges, obwohl spätes Interesse an der Luftfahrt. Das neue Regierungsbudget enthält eine Bewilligung für die Eröffnung von Kursen in der Luftfahrkunde an den Polytechnischen Schulen in St. Petersburg, Warschau, Kiew und Nowo-Tscherkosk. An letzterem Platz wird auch ein aero-dynamisches Laboratorium errichtet, das eine bessere Ausstattung erhalten soll, als jedes andere, welches jetzt in Europa existirt. Mehrere Leute werden in das Ausland gesandt werden, um dort die Luftfahrt verschiedener Arten zu studiren.

Tolstoi in Moskau.

Moskau, 17. Sept. Graf Tolstoi, der greise russische Dichter und Reformer, welcher letzte Woche seinen 81. Geburtstag feierte, kam gestern zum ersten Mal seit mehreren Jahren, nach Moskau. Er verbrachte die Nacht in seinem hiesigen Wohnhaus und fuhr heute nach einem benachbarten Städtchen weiter, um seinen Freund Paschkow zu besuchen, dem Führer einer religiösen Bewegung unter den besseren Klassen, welche dem Tolstoiismus ähnelt.

Allem Anschein nach war Graf Tolstoi bei bester Gesundheit.

Merkwürdige Frage.

Langsamer Fortschritt in der Geschworenen-Auswahl für den Altmann'schen Prozeß.

In dem Prozeß der Brüder Vincent und Joseph Altmann vor Richter Scanlon im Kriminalgerichte unter Anklagen der böswilligen Eigenthumsbeschädigung und Brandstiftung nahm die Staatsanwaltschaft heute drei Geschworenenkandidaten an; die Vertheidigung prüfte sie jetzt und stellte an einen derselben, John W. Gillen, Nr. 479 N. Clark Str., einen Maschinenwärter, die Frage: „Sie würden diese Männer nicht schuldig erklären, um Unfähigkeit der Polizei zu vertuschen oder Glücksspieler zu beschützen?" Der Mann gab eine verneinende Antwort. Die beiden anderen Kandidaten sind: James S. Hastings, Nr. 1082 Lawrence Ave., Schuhverkäufer, und Chas. L. Kenny, jr., Nr. 889 72. Straße, Hilfs-Geschäftsführer der Illinois Steel Co.

Unter Landsleuten.

Louis Frank war schlecht auf McCann zu sprechen.

Polizist Wabol sein Freund.

Die Aussagen des Beamten machten Eindruck. —Was Polizist Dwyer über den Fall Plummer zu sagen hat. —Schüttlers Aussagen gestrichen.

Als erster Zeuge im McCann-Prozeß wurde heute der Polizist Edward J. Dwyer von der Desplaines Str.-Bezirkswache von der Vertheidigung vernommen und zwar zum Zweck der Widerlegung der Behauptung, daß McCann von Max Plummer $250 angenommen hätte, damit er Plummer von der Kuppelei-Anklage loseise. Dwyer bezeugte, daß er in Plummers Hause, 47 Curtis Str., im September letzten Jahres auf McCanns Befehl Al. Sicker und in New York Louis Berg verhaftet hätte.

Vertheidiger Neely versuchte dann, durch den Zeugen zu erweisen, daß Plummer und Frau von den Geschworenen auf Anordnung des Richters freigesprochen worden seien, aber gegen seine diesbezüglichen Fragen erhob der Staatsanwalt mit Erfolg Einspruch. Im Kreuzverhör sagte der Zeuge, er hätte im Plummer-Prozeß Zeugniß abgelegt, doch sei die Freisprechung nicht auf seine Aussagen hin erfolgt, und McCann hätte ihm nicht gesagt, was er aussagen sollte. Von Neely wieder ins direkte Verhör genommen, erklärte Dwyer, daß McCann nach der Freisprechung zu ihm gesagt hätte, da er nun doch im Plummer-Prozeß hineingefallen sei, sollte er nach Curtis Str. gehen und alle Prostituirten von der Straße vertreiben. Das hätte er auch gethan.

Der „neue Zar".

Polizist Joseph Wabol bezeugte, daß Louis Frank im letzten März zu ihm mit Bezug auf McCann gesagt hätte: „Der neue Zar, den Ihr da drüben habt, drückt zu stark. Er läßt nicht locker. Wir werden ihm auf politischem Weg beikommen und es ihm anstreichen." Im Kreuzverhör sagte Wabol, daß das Gespräch in dem Speisehause 90 S. Halsted Straße stattgefunden habe. Er und Frank seien alte Freunde, stammten aus derselben Gegend in Polen, und Frank pflege offen mit ihm zu reden. Frank habe gesagt, McCann sei wie der Zar von Rußland, aber er sei ein Narr und würde seinen Schaden schon besehen, denn man würde ihn schon „kriegen", und wenn man sich ans Gericht wenden müßte.

Wabol war der beste Zeuge, den die Vertheidigung bis jetzt aufzuweisen hat, und seine Aussagen machten sichtlich Eindruck auf die Geschworenen. — Staatsanwalt Wayman konnte sein Zeugniß nicht erschüttern.

Hilfspolizeichef Schuettlers Privatsekretär Charles G. Agnew, der nächste Zeuge, legte eine Beschwerdeschrift Charles Genkers an den Mayor vor, in welcher Genker die Behauptung einer Zeitung bestreitet, er hätte McCann monatlich $10 „Schutzgeld" für das Haus 13 N. Peoria Str., gezahlt. Das Schreiben wurde aber nicht als Beweisstück angenommen.

Eenso wenig Glück hatte die Vertheidigung mit John J. Norton, dem Stenographen des Hilfspolizeichefs. Sie beantragte dann, die Aussage Louis Franks zu streichen, daß Genker sich bei Schuettler über McCann beklagt hätte, und auch Schuettlers Aussagen zu streichen. Das Letztere geschah.

Der nächste Zeuge war der Polizist P. T. Mulvihill, welcher der erste von dem Staate aufgerufene Zeuge gewesen war und von der Vertheidigung aufgerufen wurde.

Aus der Nachmittagssitzung.

Der Hauptzeuge der gestrigen Nachmittags-Verhandlung, Sergeant Chas. Hawkins, Schreiber der Desplaines Str.-Bezirkswache und ehemals Sekretär des Inspektors McCann, bezeugte, daß er, als McCann Blutvergiftung hatte, bei den Gebrüdern Frank Alkohol bestellt hätte, mit der Weisung, ihn zur Wache zu bringen, von wo er ihn nach des Inspektors Wohnung mitnehmen würde. Frank hätte aber gesagt, er würde den Alkohol direkt nach McCanns Hause schicken. Drei Wochen darauf hätte McCann abermals Alkohol verlangt. Heitler hätte er, Zeuge, häufig als Häftling buchen müssen. Heitler sei auch mit einer gewissen Ida Picket auf der Wache und in McCanns Amtszimmer gewesen, die Thür des Zimmers hätte aber offen gestanden. Heitler hätte Geld bei sich gehabt, und Zeuge hätte McCann zu ihm sagen hören, er sollte machen, daß er hinauskäme, und sich einen Anwalt nehmen, wenn er in der Klemme sei.

Der Lizensbeamte William Considine von der Desplaines Str.-Wache bezeugte, daß er auf McCanns Geheiß das Westseite-Hotel, 185 W. Madison Str., inspizirt und keine Lizens bewilligt hat, weil das Haus ihm nicht [illegible]. Auf ein neues Lizensgesuch im Juni 1908 sei er wieder hingegangen, und der Hotelverwalter hätte ihm gesagt, wenn er ihm die Lizens gebe, würde er keine Frauenzimmer im Hause dulden. Dies hätte er dem Inspektor McCann gemeldet, und dieser hätte gesagt, Frank habe versprochen, darauf zu sehen, daß das Hotel anständig geführt würde. Die Lizens sei dann ertheilt worden.

Streikgefahr beseitigt.

T. E. Mitten unterzeichnet Kontrakt mit Angestellten der City Railway Co.

Die Gefahr eines Streiks der Straßenbahnangestellten der Stadt ist endgiltig beseitigt. Die Mitglieder der Straßenbahner-Verbände haben gestern Abend das jüngst vorgeschlagene Lohnabkommen mit beiden Straßenbahn-Gesellschaften gutgeheißen, und die Beamten des Straßenbahner-Verbands Nr. 260, die Angestellten der Chicago City Railway Co. umfassend, und Präsident Thomas E. Mitten von dieser Gesellschaft haben den neuen Kontrakt bereits heute Mittag im Büro des städtischen Vertreters bei den Unterhandlungen W. L. Fisher's unterzeichnet. Die Unterzeichnung des Kontrakts zwischen den Chicago Railways Co. und ihren Angestellten, die zum Verband Nr. 241 gehören, wird im Laufe des Tages erfolgen, sobald der Präsident der Gesellschaft, John M. Roach, gefunden werden kann. Er hat sich bereits für Annahme des Abkommens ausgesprochen, sodaß die Unterzeichnung nur eine Formsache ist.

In dem Kontrakt werden die Verbände, wenn auch nicht ausdrücklich, anerkannt. Die Gesellschaften verpflichten sich mit den Beamten der Verbände in allen Fragen zu verhandeln. Außerdem sind sie verpflichtet, Angehörige des Verbandes nicht anders zu behandeln als Angestellte, die nicht zum Verband gehören.

Der Kontrakt zwischen den Leitern und Angestellten der Chicago City Railway Co. ist von Präsident M. C. Buckley und dem Vollstreckungsausschuß des Verbandes Nr. 260 unterzeichnet. Als Vertreter der Gesellschaft hat ihn Präsident Mitten unterzeichnet.

Die Lohnsätze.

Der neue Kontrakt ist auf drei Jahre abgeschlossen und läuft am 31. Juli 1912 ab.

Die Lohnskala ist folgende:

Für Leute, welche zwei Jahre oder länger im Dienst sind: Im ersten Vertragsjahre 28, im zweiten 29, im dritten 30 Cents die Stunde. Für Leute, welche noch nicht zwei Jahre im Dienst sind, im nächstfolgenden Jahre 28 Cents, nach Ablauf des dritten Dienstjahres 29 Cents und danach 30 Cts.

Leute, welche nach dem 1. August dieses Jahres eingetreten sind oder eintreten: 23 Cents die Stunde in den ersten, 25 in den zweiten sechs Monaten; im zweiten Dienstjahre 26, im dritten 27, im vierten 28, im fünften 29 und im sechsten 30 Cts. die Stunde.

Wagen- und Motorausbesserer, Inspektoren und „Dopers" erhalten im ersten Jahr $2.05 den Tag, im zweiten Jahr $2.30 und späterhin $2.50 den Tag. Wagenreiniger und Angestellte in den Endstationen erhalten $1.31 den Tag im ersten Jahr und späterhin $2.10, „Carplacers" erhalten $2.05 den Tag im ersten Jahr und späterhin $2. 35. Motormänner von Sprengwagen, Aschen- und Materialienwagen erhalten 26 Cents die Stunde, Schaffner der Wagen 20 Cts. die Stunde. Bedienstete von Schneepflügen und Kehrwagen erhalten 35 Cents die Stunde.

Straßenbahner nehmen Angebot an.

Gestern Abend haben in Schönhofens Halle, an der Milwaukee Avenue, 2500 Wagenbedienstete der Chicago Railways Co. den letzten Lohnvertrag - Vorschlag, welchen der Nationalpräsident der Straßenbahner - Gewerkschaften, Wm. D. Mahon, ausgearbeitet hatte und dem Präsident Roach von der Chicago Railways Co. und, vorbehaltlich der Gutheißung seitens des Verwaltungsrathes der Chicago City Railway Co, auch Präsident Mitten von der City Railway Co. ihre Zustimmung gegeben haben, angenommen. Zwar sprachen die jüngeren Straßenbahner dagegen und beharrten auf der ursprünglichen Forderung von 30 Cents Stundenlohn für alle Wagenbediensteten; Präsident Mahon erinnerte sie aber daran, daß die älteren Angestellten zu allermeist Familienväter seien und schwere Verantwortung, für den Fall eines Ausstandes, zu tragen hätten, und daß es fraglich sei, ob ein Schiedsgericht, dem infolge einer Verwerfung des Vorschlages der ganze Streit unterbreitet werden müsse, sich auf einen so günstigen Vertrag einigen werde. Außerdem möchte der Schiedsspruch erst nach Verlauf von Monaten abgegebn werden. Bei der Abstimmung fiel denn auch nur eine Stimme gegen die Annahme des Vorschlages.

Räuber in einer Staatsbank.

Neosho Falls, Kans., 17. Sept. Frühmorgens drangen drei Räuber in die „Neosho Falls State Bank", sprengten die Spinde mit Dynamit auf und erbeuteten etwa $3000 in Baargeld. Das Bankgebäude und das Mobiliar wurden schlimm demolirt.

Bei der Flucht hatten die Räuber einen Kugelwechsel mit dem Ortsbüttel; [illegible] ein Schuß traf.

Wie ein Kartenhaus.

Auf der Westseite ist ein dreistöckiger Neubau eingestürzt.

Drei Handwerker erschlagen.

Ihre Genossen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen—Starb fern der Heimath. — Spazierte aus dem Fenster.—Mußte dran glauben.

Ein fast fertig gestellter zweistöckiger Neubau an N. Sawyer und Milwaukee Ave., an dem 30 Handwerker oder Bauarbeiter beschäftigt waren, ist heute Vormittag um halb zehn Uhr eingestürzt. Drei der Leute, darunter der Bauführer Einar Martens, sind von Mauerwerk und Gebälk erschlagen worden. Die Martens unterstellten Arbeiter, die zur Zeit im zweiten Stock beschäftigt waren, sausten mit Balken und Bausteinen ins Erdgeschoß. Sie haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Unter den Verunglückten befinden sich John Burke, 41. und West North Ave., und Paul Olson, Nr. 4322 Christiana Ave. Sie erlitten Quetschungen, Brauschen und Schrammen. Man schleppte sie nach der an N. Kedzie und Milwaukee Ave. gelegenen Apotheke, wo sie verbunden wurden.

Feuerwehr alarmirt.

Polizisten der Wache an Shakespeare Ave. alarmirten gleich nach ihrem Eintreffen auf der Unglücksstätte die Feuerwehr. Diese war pünktlich zur Stelle. Mit ihrer Hilfe wurden die Verunglückten aus dem Trümmerhaufen herausgezogen.

Zwei der Verunglückten waren erschlagen; ein dritter starb im Hospital.

Die Todten sind:

Einar Martens, Nr. 903 N. 41. Court, Mitglied der Firma Martens & Anderson, Maurerarbeiten-Unternehmer; die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2264 Milwaukee Ave. geschafft.

Martin Madsen, N. 45. und West North Ave. Die Leiche wurde nach demselben Bestattungsgeschäft geschafft.

Andrew Anderson, 51 Jahre alt, Nr. 2034 Cortland Str., Schädelbruch und innerlich Verletzungen. Starb, bald nach seiner Einlieferung, im St. Mtrien-Hospital.

Liste der Verletzten.

Verletzt wurden unter Anderen:

Isaak Erikson, 40 Jahre alt, Nr. 504 Ohio Straße; Rückgrat verstaucht und innerlich verletzt. — St. Marien-Hospital.

Georg Clematson, 37 Jahre alt, Maurer, Nr. 2134 N. 41. Ave.; Bruch des linken Beines und schwere Quetschungen. — St. Elisabeth-Hospital.

Ole D. Brunn, 35 Jahre alt, Nr. 2908 N. Washtenaw Ave.; innerlich verletzt. — St. Elisabeth-Hospital.

Hjalmar Hammer, 32 Jahre alt, Maurer, Nr. 1652 N. Kedzie Ave.; Beine zermalmt und schwere Brauschen.

August Passenheim, 38 Jahre alt, Nr. 1219 Ost Roscoe Str.; Wunden an den Hüften, Beinen und Armen.

Christopher Rehler, 40 Jahre alt, Nr. 2624 Augusta Str.; Rückgrat verstaucht, Brauschen und Wunden.

Mark Olson, 36 Jahre alt, Nr. 2908 N. Washtenaw Ave.; innerlich verletzt.

Henry Rathjen, 40 Jahre alt, Zimmermann, Nr. 3125 Palmer Square; Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich verletzt.

Leichter Verletzte schleppten sich nach Hause, ehe ihre Namen hatten festgestellt werden können.

Das Gebäude sollte morgen fertig gestellt sein, der erste Stock war für Läden eingerichtet; im zweiten und dritten befanden sich Wohnungen. Etwa 30 Handwerker und Bauarbeiter waren auf dem Neubau und, zumeist im dritten Stock, damit beschäftigt, die letzte Hand an das Gebäude zu legen, als, kurz vor 10 Uhr, die Hauptträger der beiden östlichen Flügel nachgaben.

Mit donnerähnlichem Getöse stürzte jener Theil des Hauses ein. Martens, der vom Dach aus die Arbeiten geleitet hatte, fiel in den zweiten Stock. Dort fand man unter Tonnen von Schutt seine Leiche. Martin Madsen stand wenige Fuß von ihm, als ihn sein Verhängniß ereilte. Die Unglücklichen waren zu einer fast unkenntlichen Masse zermalmt worden.

Stätte des Grauens.

Viele der Verunglückten lagen mit zerschlagenen Gliedern festgekeilt unter den Trümmern. Ihr Stöhnen und Jammern war herzergreifend. Mit Blitzesschnelle verbreitete sich die Kunde von dem Unglück in der Nachbarschaft. Wohl ein Dutzend barmherziger Frauen eilte, unter der Leitung der über der Straße wohnhaften Frau Margaret McHugh, Nr. 2631 N. Sawyer Ave., mit Wasser und Verbandzeug nach der Stätte des Grauens und pflegten und verbanden, so gut sie vermochten, die schon aus ihrer Nothlage befreiten Verunglückten.

Bald darauf trafen auch Polizeiambulanzen ein, von denen die schwerer Verletzten nach dem Hospital, oder aber nach ihren Wohnungen geschafft wurden.

Frauen, deren Männer verunglückt waren, geberdeten sich wie rasend. Polizisten mußten sie mit Gewalt davon abhalten, ihr Leben auf's Spiel zu setzen und sich in den zertrümmerten Bau hineinzuwagen, dessen Mauerreste jeden Augenblick auch einstürzen konnten.

Aus den Akten des städtischen Bauamts geht hervor, daß Hans Sinstad nach Plänen des Architekten Edward Hogenson, Nr. 2727 Magnolia Ave., von der Unternehmerfirma Martens & Anderson das Gebäude errichten ließ. Der Bauerlaubnißschein wurde am 8. Juli erwirkt.

Wen trifft die Schuld?

Frau Sarah Cohn, Gattin des Schnittwaarenhändlers Mark M. Cohn aus LittleRock, Ark., mit dem sie hier im Windermere Hotel abgestiegen war, ist dem Mittwoch Abend erlittenen Unfall erlegen. Sie und ihr Gatte waren im Begriff, an Lake Ave. und Ost 56. Straße von einer Elektrischen absteigen, als der Straßenbahnwagen angeblich vorzeitig sich wieder in Bewegung setzte. Frau Cohn sauste auf das Pflaster und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Man trug die Ohnmächtige nach dem Hotel. Gestern Mittag mußte sie nach dem Michael Reese-Hospital geschafft und operirt werden. Um halb sieben Uhr Abends starb sie. Der Koroner wird sich bemühen, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Nachtwandler verunglückt.

Im Schlafe spazierte heute früh gegen zwei Uhr der 27jährige Maschinenbauer Wm. Herris aus einem Fenster seines im zweiten Stock der Herberge Nr. 2021 Michigan Ave. gelegenen Zimmers. Er erlitt schwere Brauschen und Schrammen und wurde wahrscheinlich auch innerlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Verhängnißvoller Sturz.

Charles Hand, Hausmeister des Gebäudes Nr. 6619 Washington Avenue, stolperte gestern Abend auf dessen Hintertreppe, fiel die Stiege hinunter und erlitt außer schweren Brauschen einen Schädelbruch. Ein sofort geholter Arzt konnte ihn nicht retten. Heute früh um vier Uhr starb der erst 37 Jahre alte Mann.

Gefährliches Pflaster.

Im Geschäftsviertel verunglückten gestern drei Frauen. Sie kamen mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon. Die Verunglückten sind:

Frl. E. Thatcher, 24 Jahre alt, Nr. 4128 Prairie Ave.; wurde an Randolph und State Str. von einer Elektrischen über den Haufen gefahren.

Frau George Lowe, 35 Jahre alt, Zimmer 638 im Rookery-Gebäude, wurde an Jackson Blvd. und Wabash Ave. von einem Fuhrwerk überfahren.

Frau C. C. Dadds aus Kaneville, Ill., fiel an Van Buren Str. von einer State Str.-Elektrischen und erlitt Brauschen.

Wieder zwei.

Mädchen an den Folgen verbrecherischer Operationen gestorben.

Im evangelischen Diakonissenhospital ist heute die 28jährige unverheirathete Bertha Helber, 1541 Devon Ave., an den Folgen einer Operation gestorben, die sie, wie sie in ihrer Sterbestunde versicherte, selbst an sich vorgenommen hatte. Sie verweigerte die Nennung ihres Verführers, den die Polizei jetzt sucht. Dr. C. R. Roth wurde gerufen, als es bereits zu spät war.

Dr. Julian Golembiowski, 1165 Milwaukee Ave., wurde gestern Abend infolge des Todes der 17jährigen Mary Rutkewicz im St. Marien-Hospital verhaftet. Das Mädchen hatte ihn der Vornahme einer ungesetzlichen Operation bezichtigt. Die Polizei weigerte sich, den Arzt gegen Bürgschaft freizulassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Martha Washington von Triest, Cretic von Genua u. s. w.
An Nantucket, Mass., vorbei: LaLorraine, von Havre nach New York. (Spät heute Abend oder Samstag früh am Dock.)
Boston: Cymric von Liverpool.
St. Michaels: Moltke, von New York nach Genua, über Neapel.
Havre: La Provence von New York.
Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Gallia nach Marseille.
Boston: Caledonian nach Manchester; Philadelphian nach London.
Genua: Prinzessin Irene nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; etwas wärmer; leichte wechselnde, später südliche und an Stärke zunehmende Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; etwas wärmer.
Indiana: Heute Abend klar; morgen klar und wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Habt Ihr Präsident Taft gehört?

Herr Taft ist ein großer starker Mann. Jeder Mann, der Präsident wird, muß nothwendigerweise ein Großer Mann sein, um Kandidat einer der beiden großen politischen Parteien zu werden, muß er ein Großer Mann sein. Viele dieser großen Männer, die große Stellungen im Leben einnehmen, hatte ich das Vergnügen zu treffen, aber die meisten in meinem Geschäftsplatz. Manche von ihnen sprachen freundschaftlich bei mir vor (wahrscheinlich aus Neugierde), nicht weil ich ein großer Mann bin, ich wiege nur 170 Pfd. (Leset dies ganz durch, denn die letzte Hälfte sagt nichts über mein Geschäft, aber von großem Interesse für Euch, falls Ihr ein Steuerzahler und Stimmgeber seid.) Viele dieser großen Männer kommen nach meinem Laden, um Kleider zu kaufen, Hemden und dergleichen, weil ich große Männer auszustatten vermag, ganz gleich, ob die großen Männer 125 oder 325 Pfund wiegen. Ich verkaufe ihnen Anzüge und Ueberzieher zu von zehn bis zwanzig Dollars, die zu tragen sogar der Präsident der Vereinigten Staaten sich nicht zu schämen braucht, sie sind gut genug für mich zu tragen und wenn sie gut genug für mich zu tragen sind, sind sie auch gut genug für ihn zu tragen.

Ich verkaufe Kleider für junge Männer. Für den jungen Mann, der das Allerneueste will, den jungen Mann, der Präsident der Vereinigten Staaten werden mag. Ich weiß nicht, ob ich Euch Kleider verkaufe oder nicht, wenn ich es nicht thue, ist es Eure Schuld. Ihr mögt denken, daß die Kleider, die ich für zehn Dollar bis zwanzig Dollar verkaufe, nicht gut genug für Euch sind. Wenn Ihr herkommen würdet und die künstlerischen Waaren besehen, die ich dieses Jahr offerire, so würdet Ihr wahrscheinlich meiner Meinung sein, daß diese Kleider sogar gut genug sind für den Präsidenten der Vereinigten Staaten. Ich will damit nicht sagen, daß er besser ist als Ihr, denn der einzige Vorzug, den er über Euch hat, ist, daß er vom Volke mehr geehrt wurde, als Ihr, aber Ihr seid ein Theil des Volkes. Ihr könnt, wenn Ihr wollt, mir eine Ehre erweisen. Ich bin bereit, Euer nächster Bürgermeister zu werden, und wenn Ihr eine reine Geschäftsverwaltung wollt von einem Geschäftsmann, der das Geschäft versteht, so übertragt mir die Stelle. Leset weiter, falls Ihr Steuern bezahlt, werdet Ihr gern das Ganze lesen.) Ihr könnt mir noch eine Ehre erweisen, kommt und kauft Eure Kleider bei uns. Ihr erweist mir einen großen Gefallen, wenn Ihr in diesem Laden kauft, und wenn Ihr etwas von mir kauft und es sich nicht bewährt, bringt es zurück, erweist mir den Gefallen, daß ich es richtig stellen kann, weil Ihr bei mir kauft, verspreche ich Euch keine politische Stelle, falls Ihr mich zum Bürgermeister von der Stadt Chicago machen wollt.

Falls ich je Bürgermeister der Stadt Chicago sein sollte, so werde ich erwählt, ohne irgend einem Mann auf der Welt ein Versprechen zu geben. Ich halte es nicht für gut, als Beamter mich zu binden oder mich irgend welchen Leuten oder Organisationen zu verpflichten. Ich will frei sein, falls ich Bürgermeister werde, um Chicago eine anständige, reinliche Geschäfts-Verwaltung zu geben. Das einzige Versprechen, das ich irgend einer Anzahl von Männern mache, wäre, daß ich versuchen würde, die Stadthalle nach geschäftlichen Grundsätzen, die reinlich und ehrlich zu führen; gerade wie ich meinen Laden führe.

Ihr mögt sagen, ich habe eine Schraube in meinem Kopf los, manche Leute (meistens Politiker) werden sagen, wenn sie dies lesen, ich bin „verrückt, ungesund im Kopf". Sonderbare Dinge ereignen sich in der Welt.

Nachdem Ihr das Obige gelesen habt, würde es mich nicht überraschen, Euch in meinen Laden kommen zu sehen und auf diese Anzeige hinzuweisen, mich anzusehen und zu wundern, ob ich „Batty" bin oder nicht. Ich würde mich freuen, Euch von „Angesicht zu Angesicht" zu sehen. Nachdem Ihr etliche Minuten mit mir gesprochen habt, könnt Ihr Eure eigenen Schlüsse über meine Zurechnungsfähigkeit ziehen (Leset weiter und seht, was ich von den Frauen denke.)

Samstag wird ein sehr geschäftiger Tag in diesem Laden sein. Ich offerire etliche Bargains Samstag, um Euch zu veranlassen, herzukommen und wenn Ihr kommt, bin ich im Laden, um Euch von „Angesicht zu Angesicht" zu sehen. Ich beabsichtige fünfzig Cent President Hosenträger für fünfunddreißig Cents zu verkaufen. Eine Partie von 1.50 neuen fancy gestreiften plaited Busen Hemden für fünfundsiebzig Cents, nur drei Hemden an jeden Kunden. Ich beabsichtige zwei für fünfundzwanzig Cents echtschwarze nahtlose oder für sechs Cents das Paar zu verkaufen (ohne die 6monatige Garantie), nur sechs Paar an jeden Kunden.

Werde seidene Four-in-Hands beinahe verschenken—viele davon ein Dollar das Stück werth, trefft die Auswahl zu fünfundzwanzig Cents. Gebe Euch die Auswahl von mehr als einhundert Kammgarn- und Cassimere-Anzügen, die für fünfzehn Dollars verkauft werden sollten, der Preis ist zehn Dollars.

Werde jene englischen Mackintosh Regenröcken am Samstag abermals für dreizehn Dollars und fünfzig Cents verkaufen.

Ich verkaufe all die neuen Facons in steifen und weichen Hüten zu einem Dollar u. fünfundachtzig Cents und zwei Dollars und fünfundachtzig Cents, Qualitäten, die von anderen Läden für zwei Dollars und fünfzig—drei Dollars u. vier Dollars verkauft werden, sie werden als Bargain verkauft—wollt Ihr hierher kommen?

Diese Bargains werden offerirt, um Euch nach meinem Laden zu bringen. Wenn ich es weiß, verkaufe ich sie nicht an Angestellte von Konkurrenten nur für ihren eigenen Gebrauch, deshalb beschränke ich die Quantität, die Ihr kaufen könnt.

Wenn Ihr kommt, sehe ich Euch gern von „Angesicht zu Angesicht", und wenn Euch meine Geschäftsmethode gefällt, so möchte ich, daß Ihr bei mir kauft, und wenn Ihr denkt, daß ich ein guter Bürgermeister sein könnte, so vergeßt mich nicht, wenn ich für dieses Amt aufgestellt werden sollte.

Nebenbei, ehe ich es vergesse, Euch meinen Namen und Adresse zu geben, werde ich es jetzt thun. Es ist tom murray, jackson und clark. Wie würde der Name Bürgermeister Tom Euch gefallen?

Wenn Ihr kommt, bringt wenn möglich Eure Frau mit. Wenn ich mit Ihr sprechen kann, werde ich Ihr Kleider für die ganze Familie verkaufen. Außerdem glaube ich, daß Niemand Bürgermeister von Chicago werden kann, wenn er alle Frauen gegen sich hat. Kommt Samstag, wenn Ihr nichts anderes thut, kommt in einer Thür herein und geht aus der anderen heraus. Wir hatten solchen Andrang in diesem Laden, daß wir gezwungen waren, Leute am Jackson Blvd.-Eingang hereinzulassen und an unserer Clark Str.-Thür heraus zu lassen. Wirklich und wahrhaftig, es wird mich freuen, Euch persönlich zu sehen.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1869, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in

72 Ost Adams Strasse

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber. (Basement) [illegible]

Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(5. Fortsetzung.)

„Und wenn die Menschen es glauben, was wird geschehen?" beharrte Lotte bei ihrem Gedankengang mit einer Zähigkeit, die einer weniger verlogenen Sache besser gedient hätte.

„Das kommt ganz allein auf uns beide an!"

„Wieso?"

„Wie wir die Sache unter die Leute bringen und ob wir gescheit genug sind, sie an der Nase herumzuführen!"

„Ach, Onkel," meinte Lotte mit weinerlicher Stimme, „ich sehe schon, Sie haben jetzt mich zum Narren. Sie thun nur so, als ob Sie auf meinen verrückten Gedanken ernsthaft eingingen!"

„Da hört doch Alles auf, Frau Lotte, ich zerbreche mir bereits das Gehirn, nicht über die Sache selbst, denn die ist kinderleicht, aber darüber, wie dabei etwas herauskommen soll, nämlich Geld!"

„Geld?" fragte Lotte, „ach, daran habe ich noch gar nicht gedacht zunächst. Das ist Ihre Sache, Onkel. Ich dachte nur an die Wonne, zu erleben, was meine Tanten sagen werden, wie sich all die Halunken und Narren hier in der Stadt benehmen werden. Nur zum Spaß, Onkelchen, malen Sie mir das einmal genau aus! Gott im Himmel, wenn ich denke an diese Menschen, an solche wie meine Verwandten auf Klein-Syderow, wie der Schaller, Schinowsky und die ganze Bande —!" sie sprang auf und tanzte wie ein Irrwisch im Atelier herum, „Onkel, Onkel, das gibt einen Jux, wie er noch nie dagewesen ist Es geht, es geht, es muß gehen, so wahr ich Lotte Jung heiße! Was heißt denn toll? Wird nicht das Tollste das Glaubwürdigste, wenn sich Narren finden lassen, die daran glauben?" Sie warf sich wieder in den Schaukelstuhl. „Onkel Karl, kommen Sie mal hierher, so ganz nahe an mich heran. Es ist so dämmerig und schummerig schon, daß ich sonst Ihr Gesicht nicht mehr erkennen kann. Wir wollen einmal Märchen spinnen, ganz tolle!"

Und der Alte kam, leise lachend, mit seinem Schemel heran und hockte darauf dicht neben Lotte nieder, die ihre Hand auf seinen alten Graukopf legte und meinte: „Gott, wenn ich Sie nicht hätte! Sie sind doch der beste, wenn Hans nicht da ist." Ja, da hockte der Alte neben der jungen schönen Frau. Alle Galgenteufel waren in ihm losgelassen und der Humor in ihm hub ein helles, feines Lachen an, aber er hielt den Graukopf fein säuberlich still, und es war ihm gar nicht unangenehm, zu fühlen, wie die weiche Frauenhand darüber hinstrich.

„Ach, Frau Lotte, da sitze ich hier nun wie ein alter Kater, dem man den Kopf kraut und der dazu schnurrt. Schnurren kann ich nicht. So geht's, wie ich heute schon einmal sagte, auf die alten Tage kommen oft alle die angenehmen Dinge, die man als junger Kerl verpassen mußte."

„Onkel Karl, weshalb haben Sie eigentlich nicht geheirathet? Sie wären ein guter Ehemann geworden."

Er wußte wohl, weshalb er nicht geheirathet hatte, denn er war nahe daran gewesen, sehr nahe, aber da war der kleine Hans Jung gewesen, und er hatte Mühe genug gehabt, um den kleinen Kerl gut zu füttern und sauber zu kleiden, wenn auch die Annemarie Dipfel jede Woche einmal kam, um Hemdchen, Strümpfe, Rock und Hosen des kleinen Hans zu revidiren. Ja, Onkel Karl dachte wohl daran! Annemarie Dipfel war nun allerdings ein älteres Jüngferchen und ging in die Häuser, wo es Kinder-Hosen, -Hemden und -Strümpfe zu flicken gab. Er sah noch immer gern ihr feines, stilles Gesicht. Aber heirathen hatte er sie damals nicht können. Das wußte Lotte nicht, und er mochte nicht darüber sprechen.

„Ja, Frau Lotte, warum nicht? Ich hatte ja 'nen Jungen, den Hans, ohne Liebschaft und Ehe, und befinde mich als Pseudoschwiegerpapa ganz wohl, sehr wohl sogar, Frau Lotte. Wenn ich's könnte, würde ich vor Behaglichkeit schnurren. — Und das soll hier anders werden? Verflixt noch einmal! Sie fragten mich, was die Leute sagen werden? Schwatzen werden sie zunächst, schwatzen und klatschen darüber. Die Dienstmädchen auf der Straße, die höheren Töchter in der Freiviertelstunde, die älteren Register in Kaffeeklatschen und die alten Weiber in Hosen auf den Bierbänken. Sie werden dies und das sagen, aber sie werden Alle einmüthig sagen, daß Alles ja so kommen mußte, und daß Jeder es hätte voraussagen können, der einigermaßen die Welt kennt. Ich weiß ganz genau, Ihre Tanten werden sofort einen Kaffee geben mit zugrunde gelegter Idee!"

Und so erzählte Onkel Karl weiter. Da saßen die Beiden im Schummern und bauten einen Plan aus, so fein gesponnen, wie sämmtliche Diplomaten der alten und neuen Welt ihn nicht hätten feiner ausspinnen können. Es war eine heimliche Dämmerstunde, und es waren Heimlichkeiten. Wenn aber ein alter Graukopf, der mit Pfiffigkeit und Verstand alt geworden ist, und ein junges Weib, das sich rächen möchte, Pläne spinnen, so hat höchstens ein kleiner Teufel das Recht, sie zu belauschen, aber nicht wir, zumal wir noch andere wichtige Dinge zu beobachten und genau zu verzeichnen haben, von denen weder der Onkel noch Lotte etwas wußten.

* * *

Als Hans Jung mit Handkoffer, Regenschirm und hinterdrein flatterndem Lodenmantel über den Schloßplatz der Bahnhofstraße zutrabte, wurde er natürlich von vielen Leuten gesehen, die mehr oder weniger verwundert waren ob seiner Eile und die sämmtlich, soweit sie dem klatschenden männlichen Geschlecht angehörten, eine Stunde später am Biertisch erzählten, daß der Maler Hans Jung gegen ein halb fünf Uhr in höchster Eile nach dem Bahnhof gelaufen sei. Die ebenfalls gern klatschenden weiblichen Beobachter entledigten sich der Neuigkeit schon früher im nächsten Kramladen oder an der nächsten Hausthür, und Alle schlossen ihre Berichte mit den Fragen: Wo mag er wohl hingereist sein? Weshalb ist er abgereist, und weshalb hat er es so eilig gehabt? Mehrere pensionirte Offiziere, die um diese Zeit mit ihren Hunden auf der Bahnhofstraße spazieren gingen und die so viel zu thun hatten, daß sie kaum dazu kamen, Sonntags die Stubenuhren aufzuziehen, nahmen sich sogar die Zeit, im Kursbuch nachzusehen, welcher Zug gleich nach halb fünf Uhr abfahren müsse. Also mußte der Mann der geborenen Syderow in der Richtung auf Regensburg-München abgereist sein. Aber all diese Beobachter gehen uns nichts an, sondern ganz andere Persönlichkeiten kommen in Betracht.

Zunächst wurde Hans Jung bemerkt, als er über den Schloßplatz lief, von dem Landesherrn, der gerade am Fenster seiner Stube — hätte ich beinahe gesagt —, will aber sagen am Fenster seiner „Gemächer" stand. Durchlaucht hatten sich kurz vorher gründlich vom Hofrath Doktor von Schinowsky untersuchen lassen, da der Fürst an einem ungeheuren „Pfnüssel" zu leiden geruhte, wie Vischer diesen Zustand seiner Pfahlbürger bezeichnet. Im gewöhnlichen Leben nennt man es eine saumäßige Erkältung, und in Schlössern wählt man dafür den Ausdruck: „ein ernster akuter Katarrh." Der Hofrath hatte auf's Gründlichste beklopft und untersucht und nichts Beunruhigendes entdecken können außer einer allgemeinen Affizirtheit der Athmungsorgane. Er schlug deshalb vor, den Spezialisten für Halskrankheiten, Professor Tettersin von der nahen Universität, morgen zu einer Konsultation kommen zu lassen, und der Sicherheit halber auch den Geheimen Medizinalrath Zuwasser hinzuzuziehen als Nervenspezialisten, denn etwas nervös schien Durchlaucht doch zu sein. Nervöse Erregungen traten allerdings bei jeder Unpäßlichkeit ein, denn der Landesherr war ein Sechziger und besaß wie alle Menschen einen gewissen Respekt vor Freund Hein, weshalb auch verboten worden war, daß Leichenbegängnisse ihren Weg am Platz vor dem Schlosse vorbei nahmen, obgleich dies der nächste Weg zu Freund Heins Gartenanlagen war. Man sieht, daß Landesherren sich hierin durch nichts von anderen Sterblichen unterscheiden.

Der Fürst war einmal wieder sehr zufrieden mit der Umsicht und Sorgfalt seines Leibarztes. Wäre der Hofrath mit demselben Uebel behaftet gewesen, so hätte er Abends ein heißes Fußbad genommen und dazu zwei steife Grogs von Arrak getrunken. Aber dieses alte stets wirkende Hausmittel, das jede Bauersfrau kannte, konnte doch unmöglich Seiner Durchlaucht verordnet werden. Schinowsky war ein kluger Mann und rieth grundsätzlich zur Konsultation von Spezialärzten, und wenn es sich um ein schmerzendes Hühnerauge gehandelt hätte. Ob eigentlich die ärztlichen Autoritäten den Hofrath von Schinowsky für einen Ignoranten hielten oder nicht, ist niemals festgestellt worden. Er war eben der Mann am richtigen Fleck, und das genügt gerade so wie bei vielen Anderen, die berufen werden, wenn sie auch nicht berufen sind.

Also Durchlaucht war an's Fenster getreten und betrachtete mit neuentfachtem Lebensmuth und Interesse die Dinge der Außenwelt. „Nun sagen Sie, lieber Hofrath, wer rennt denn dort so über unsern Schloßplatz nach unserer Bahnhofstraße? Sehr sonderbar. Richtig, das ist ja wohl der Maler — Maler — wie heißt er doch?"

„Das ist der Maler Jung, Durchlaucht!" sagte der Leibarzt, der an das andere Fenster getreten war.

„Richtig, Jung, Jung, der die kleine Syderow geheirathet hat, nicht wahr? Was hat der Mensch nur so eilig nach dem Bahnhof zu laufen?"

„Wahrscheinlich fürchtet er sonst den Zug zu verpassen, Durchlaucht!" erwiderte Schinowsky.

Durchlaucht sah seinen Hofrath durchdringend an, längere Zeit sogar, und sagte dann: „Ja, das wird wohl der Grund sein! Die Syderow war doch ein charmantes Persönchen, Ich erinnere mich ganz gut. Eigentlich ein frecher Kerl, dieser Jung, aber verdenken kann ich es ihm nicht. Wäre ich an seiner Stelle, so hätte ich es wahrscheinlich nicht so eilig, ohne die junge Frau abzureisen!"

Und Durchlaucht lachte herzlich über seinen Scherz, während Schinowsky die besondere bescheiden zustimmende, fein abgetönte Art von Lache vernehmen ließ, die von den Leutnants mit dem Ausdruck „Dienstlache" gut und treffend bezeichnet wird, und die sich ganz von selbst in derartigen Verhältnissen auszubilden pflegt, ganz abgesehen davon, daß man ohne Beherrschung dieser Lachart überhaupt in kein Verhältniß angenehmer Art zu Vorgesetzten und hohen Herren treten kann.

„Na, sagen Sie mal, lieber Hofrath, wie ist denn die Ehe bis jetzt abgelaufen?"

Das war eine unbequeme Frage. Hätte der Hofrath geantwortet: „Ich weiß nicht!", so würde er damit einen groben Verstoß und eine Unklugheit begangen haben. Erstens ist ein solches offenes Bekenntniß des Nichtwissens gegenüber hohen Fragestellern überhaupt unziemlich, und zweitens versah der Leibarzt im Nebenamt dieselbe Mission, die in Privathäusern der Barbier auszuüben pflegt, nämlich immer das Neueste zu wissen und mitzutheilen. Der Landesherr nahm an Allem den regsten Antheil, was das Wohl und Wehe seiner Unterthanen betraf, und ließ sich gern auf dem Laufenden erhalten, besonders über alles, was die bessern Kreise in seiner Residenzstadt betraf und beschäftigte. Also antwortete Schinowsky: „Durchlaucht, man munkelt ja natürlich so allerlei, und ich möchte nicht gern mehr sagen, als ich verantworten kann. Aber im Ganzen ist wohl kaum anzunehmen, daß bei der Ungleichartigkeit des Milieus, aus dem die beiden Ehegatten stammen, nicht einer der beiden Theile die Eheschließung bereuen müßte. Psychologisch wäre das wenigstens leicht begreiflich, ja beinahe natürlich. Ich glaube nicht, daß die Verhältnisse, nämlich die äußern Verhältnisse sehr glänzend sind, denn die beiden Fräuleins von Syderow haben natürlich alle Beziehungen zu ihrer Pflegetochter abgebrochen."

Der Hofrath hatte durch diese Antwort bewiesen, daß er ein würdiger Repräsentant seiner Zeit war. Er hatte vom „Milieu" gesprochen und den Begriff „psychologisch" angewandt.

Der Landesvater dachte eine Weile nach, um dann zu sagen: „Die beiden alten Syderows sind eigentlich ein paar unausstehliche alte Jungfern, unter uns gesagt, lieber Hofrath. Es wäre doch höchst bedauerlich, wenn die hübsche und nette kleine Frau sich da in eine Art von Misère hinein gesetzt hätte. Warten Sie mal, der Vater fiel doch 70 bei Orleans, ich erinnere mich. Ja, sagen Sie mal, wie kommt das eigentlich, ich habe dieses Jahr auf unserer Ausstellung gar kein Bild von Jung gesehen? Früher hat er doch ganz nette Sachen gemacht. Er hat wohl gerade nichts für die Ausstellung fertig gehabt. Erinnern Sie mich, ich will doch nächstens einmal sein Atelier besuchen, zumal ich sowieso in letzter Zeit die Kunst etwas vernachlässigt habe!"

(Fortsetzung folgt.)

— Guter Vorsatz. — Zuchthausdirektor: „Sie sind also mit dem heutigen Tage entlassen. Was werden Sie nun beginnen?" — Sträfling: „Zuerst setz' ich einmal auf meine Zuchthausnummer 312, und wenn ich was gewinne, dann wird privatisirt!"

— In der Schule. — Lehrer: „Warum machte Odysseus zehn Jahre lang Irrfahrten?" — Schüler: „Er wollte nicht so schnell nach Hause, weil dort seine Frau auf ihn wartete."

— Mißgeschick. — „Die Luft hier scheint nicht viel zu helfen—man sieht ja nur Kranke."—Kurort-Bürgermeister: „Ach, wenn einer gesund geworden ist, reist er ja immer gleich ab!"

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

Alle bekannten amerikanischen Kleider-Fabrikanten

sind in The Hub's riesiger Ausstellung von Herbst-Kleidern vertreten; mit „bekannten" meinen wir solche Fabrikanten, deren Erzeugnisse nur durch ihre Vorzüge sich allgemeine Anerkennung erworben haben. The Hub hat immer behauptet, daß jeder Kunde von rechtswegen zu der größtmöglichsten Auswahl berechtigt ist, und sein diesbezügliches Streben hat ihm den unbeschränkten Beifall von vielen Tausenden von Kleiderkäufern in Chicago und weiter Umgegend gebracht; außerdem ist die größere Macht dieses Ladens im Werthegeben unbestreitbar; gerade wegen der Fähigkeit des Hubs seinen Kunden mehr für den verlangten Preis bieten zu können, ist er heute das größte Kleider-Geschäft der Welt; wenn Ihr den Laden morgen besucht, so laßt Euch die drei großen Partien von Herbst-Anzügen für Männer und junge Männer zeigen; sie sind zu charakteristisch niedrigem Preise markirt — **$15, $20 und $25**

Infolge spezieller Abmachung offerirt The Hub Atterbury Kleider in beschränkten Mustern

Diese Ankündigung wird besonders Leute interessiren, die viel auf äußere Erscheinung halten; die Atterbury Kleidung ist die eleganteste und geschmackvollste fertige Garderobe in Amerika, wie jetzt allgemein zugestanden wird; die Stoffe sind die schönsten importirten englischen Wollstoffe; beschränkte Muster; Atterbury Anzüge für den Herbst rangiren im Preise von.............. **$25 bis $50**

Das größte Hosen-Departement in Chicago ist jetzt vollständig, mit dem größten und reichhaltigsten Lager von Herbst-Kleidern, das jemals in The Hub offerirt worden ist; die Preise rangiren stufenweise aufwärts bis zu $10; der besonderen Beachtung würdig sind die außerordentlichen Werthe, welche hier geboten werden.............. **$3.50 und $5**

Keine hübschere Schneider- und Zuschneider-Arbeit konnte man je in einem $15 Anzug bewundern, als Ihr sie in dem prächtigen Sortiment von neuen Herbst-Facons findet, die wir zu dem Preis offeriren. Und auch die Muster sind so verschieden, so viel reicher und eleganter, als die gewöhnlichen fünfzehn Dollar-Sorten, so voll von eleganter Neuheit, daß Ihr Euch zweifellos darüber freuen werdet. Wir sind überzeugt, daß diese speziellen Modelle sehr großen Anklang finden werden in dieser Herbstsaison zu **$15**

Versäumt nicht, unsere Ausstellung von neuen Moden in Anzügen, Ueberziehern und Regenröcken zu $10 bis $30 zu besichtigen.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — Zwei Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts."

Offen Samstag Abend bis 10:30

Sonntag bis Mittag

Frei = Exkursion!

1:30 Nachmittags

Samstag

Nachmittag, 18. September.

Sonntag

Nachmittag, 19. September,

nach der Vorstadt der Heimstätten.

Villa Park ACRES

Dieses schöne Grundeigenthum ist der höchste Punkt in Du Page County, 150 Fuß über dem Michigansee, mit meilenweiter Aussicht auf allen Seiten.

Wünschenswerthe Einschränkungen.

Der Platz für die Familie.

Das Heim des Bungalow

Villa Park gehört zu den besten Ackerlotten-Bazarten von Chicago, mit gradirten Straßen, Zementbrunnen auf dem Boulevard, Zement-Säulen an Straßen-Eingängen, Seitenwege, Strauchwerk und Blumen.

$100,000.00

von unseren prachtvollen

Villa Park Acres

an Advokaten, Aerzte und Chicagoer Geschäftsleute verkauft

VILLA PARK ACRES

$650, $700, $750, $800, $850, $900, $1000

$10 Anzahlung. Rest in sechzig monatlichen Zahlungen.

Ein Acker ist so groß wie 10 Stadtlotten.

Villa Park Office offen täglich, einschließlich Sonntag, 10 Vorm. bis 5 Abends.

Aurora-Elgin-Chicago Electric

Bau-Inhaber und Familie

Auf irgend einem unserer Spezialzüge

—Chicago nach Villa Park— und zurück.

Verläßt 5. Ave.-Bahnhof........	1.30 Nachm
Verläßt Marshfield Ave........	1.35 Nachm
Verläßt 52. Ave........	1.50 Nachm
Verläßt Des Plaines Ave........	2.00 Nachm

Ballard, Pottinger & Co.,

Phone 4499 Central. 204 Dearborn Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Musik für's Haus.

Schlager aus den beliebtesten Operetten in der „Sonntagpost" abgedruckt.

Text und Melodien frei geliefert.

Von Sonntag, den 19. September an wird die „Sonntagpost" regelmäßig in jeder Ausgabe eines der zur Zeit volksthümlichsten Couplets, Lieder oder Duette aus den modernsten Operetten und Gesangspossen zum Abdruck bringen.

Die Musikstücke sind sämmtlich für Pianobegleitung arrangirt und leicht zu singen und zu spielen. Wenn auch nicht „klassisch", sind sie meist recht anmuthig, unterhaltend und erheiternd. Sie sind die „Schlager" der neuesten humoristisch-musikalischen Erzeugnisse, die gegen Nachdruck gesetzlich geschützt sind und im Buchhandel nur zu verhältnißmäßig hohen Preisen erworben werden können. Nur durch besondere Abmachungen hat die „Sonntagpost" das Recht erworben, sie ihren Lesern kostenfrei zu liefern. Alle beliebten neuzeitlichen Komponisten auf dem Gebiete der komischen Oper, Operette und Gesangsposse werden vertreten sein. Auch wird die „Sonntagpost" die Wünsche ihrer Leser berücksichtigen und ihnen die Musikstücke verschaffen, nach denen sich eine nennenswerthe Nachfrage geltend macht.

Die „Sonntagpost" hofft, durch diese Erwerbung besonders der heranwachsenden Jugend einen Gefallen zu thun, aber auch den Eltern manche vergnügte Stunde zu bereiten.

Die „Sonntagpost" ist ein reichhaltiges Familienblatt von 16 Seiten und kostet nur 2 Cents die Nummer.

Zu beziehen durch die Träger oder von der Expedition der „Abendpost",

173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str.

Großer September-Verkauf

— von —

Möbeln, Rugs und Oefen.

Beginnend morgen, Samstag.

Jeder, der diese Anzeige liest, und Möbel, Rugs oder Oefen zu kaufen gedenkt, sollte Nutzen aus dieser großartigen Preis-Herabsetzung ziehen. Dieser Verkauf wird anhalten bis Ende dieses Monats.

Ihr spart von 30 bis 40 Prozent.

Seht die Ersparnisse an den folgenden Artikeln:

	Regulärer Werth	September Verkaufs-Preis
Massiv eichener Dresser, sehr großer Spiegel	$20.00	$14.35
Mahagony-Dresser, 20x30 Größe Glas	25.00	16.75
Spezieller Dresser, nur noch 50 davon übrig	16.00	9.95
Eiserne Bettstelle, sehr schwere Fillers, zweizöll. Pfosten	16.00	9.85
Eiserne Bettstelle, schwere Fillers, 1½zöllige Pfosten	11.00	6.25
Couches, echtes Royal-Leder, nur noch eine Partie von 40 davon	17.50	9.75
Couches, echtes Royal-Leder, nur noch eine Partie von 55 davon	16.00	7.98
Brussels Rugs, 9x12, sehr schweres Gewebe, hübsche Muster	20.00	12.95
Wilton Velvet Rugs, 9x12, die neuesten Muster	34.00	19.75
Ausziehtisch, Pedestal-Bein, massiver figurirter Top	18.75	12.25
Ausziehtisch, Pedestal, speziell, positiv der beste Bargain des Tages	28.00	18.40
Eßzimmer-Stühle, echter Lederfitz, elegant polirt	4.00	2.35
Kombinations-Bücherschrank und Schreibtisch, massives Eichen	22.00	11.90
Matratzen, Comb Felt	7.50	4.95

Ehe Ihr Euren Ofen kauft, kommt und seht unsere Auswahl von

Jewel Oefen und Koch-Oefen

Es sind die besten, und Ihr wißt es.

Spezial-Verkauf während des Monats September von Oefen, werth 32.00, für............ 19.75

Abends offen.

GROSSMANN'S neuer Möbel-Laden

Neue Nummer: 3231 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bei Gouverneur Johnson.

Rochester, Minn., 16. Sept. Eine Nachmittagsmeldung über Gouverneur Johnson's Zustand ist nicht so günstig. Der Patient litt um diese Zeit beträchtliche Schmerzen infolge einer Gasanhäufung. Puls 80, Temperatur über 98. Die Nacht verlief indeß ziemlich günstig.

Wurden doch gerettet.

Kapstadt, 16. Sept. Nach späterer Nachricht sind auch die 11 Personen, von denen es hieß, daß sie beim Kentern eines Rettungsbootes des gestrandeten Dampfers „Umhlah" ertrunken seien, aufgegriffen wurden. Nur ein Säugling wird vermißt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Einbruch in das Postamt zu Neenah, Wis. $4000 in Geld und Marken erbeutet.

— Abgebrannt ist zu Evansville, Ind., die Mahlmühle und der Getreidespeicher der Gebr. Iglehart. Verlust etwa $200,000.

— Jared C. Weed, früher Kassirer im Countyschatzamt zu Buffalo, N.Y., bekannte sich des Großdiebstahls schuldig. Nächsten Mittwoch erhält er sein Urtheil.

— Die Amerikaner unter den Streikern der „Pressed Steel Car Co." zu McKee's Rocks, Pa., entzweiten sich mit den Ausländern und beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

— Der Nordpolforscher Dr. Cook, dem ein großartiges Willkomm in New York, am 21. September, zugedacht ist, wird bei seinem Eintreffen in New York zuerst von seiner Gattin begrüßt werden.

— Beim Zusammentreffen von Präs. Taft mit Präs. Diaz von Mexiko zu El Paso, Tex. (am 16. Oktober) werden auch 3000 Mann Bundessoldaten vom Fort Sam Houston zugegen sein.

— Gouverneur Johnson's Zustand hat sich, wie aus Rochester, Minn., gemeldet, während der Nacht so gut aufrechterhalten, daß die Aerzte entschieden hoffnungsvoll sind. Er hatte einen leichten Erbrechensanfall, schlief aber dann ein.

— Als Folge des erwähnten Schreibens von Präsident Taft an ihn, entließ der Sekretär des Innern, Ballinger, den Chef der Feldabtheilung des Generallandamtes, Glavis, welcher im Ballinger-Pinchot-Streit gegen Ballinger Stellung genommen hatte. Oberförster Pinchot selbst wird wohl abdanken.

— Leute auf dem Peary'schen Polarboot „Roosevelt" sollen zugegeben haben, daß sie schon lange von der ersten Nordpolentdeckung, durch Dr. Cook, hörten; aber Peary soll ihnen Schweigen geboten haben.

— Einschließlich Solcher, die nachträglich an ihren Verletzungen starben, hat die heurige Feier des glorreichen Vierten in unserm Lande 215 Menschenleben gekostet, und das waren noch verhältnißmäßig wenige!

— Zu Los Angeles, Kal., wurde William H. Woodhall verhaftet, früher Schatzmeister einer Möbelgesellschaft in Boston und daselbst des Diebstahls auf 8 Punkte angeklagt. Er sagt, Geldverleiher seien sein Ruin gewesen.

— Zu Cranston, R. J., wurde der 14jährige Pastorssohn Maxwell Harrison, Student an der „Edgewood High School", bei einem Fuchsprellen („hazing") wahrscheinlich tödtlich verletzt! Die Polizei und die Schulbehörden haben die Schuldigen noch nicht ermitteln können.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 1, New York 2; Cincinnati 3, Pittsburg 9. „American League" — Boston 5, Chicago 7; Philadelphia 2, Detroit 1; Washington 5, St. Louis 0; Washington 2, St. Louis 4 (2. Spiel); New York 2, Cleveland 1.

— Bei Harrisburg, Pa., wurde ein Wegelagerer festgenommen, der, im Besitz eines Wagens, 7 andere Wagen anhielt, die mit Farmern und ihren Familien gefüllt waren, welche von einem Jahrmarkt heimkehrten. Nicht weit davon hatte kürzlich der sensationelle Anfall auf einen Expreßzug durch einen einsamen Räuber stattgefunden.

— Während der Luftschiffer Lincoln Beachey vom Jahrmarktsplatze in Grand Rapids, Mich., aus einen Aufstieg machte, verfing sich das Steuerruder in Telegraphendrähten. Beachey, der die größte Mühe hatte, sich auf seinem Sitz zu halten — zumal der Rauch und die Aschenbrände eines gerade unten vorbeifahrenden Bahnzuges ihn fast blendeten — wurde schließlich gerettet. Das Luftschiff ist schlimm beschädigt.

Ausland.

— 200 Todte durch Explosion in einem Pulvermagazin zu Mogador, Marokko!

— Bei einer Explosion in einer Feuerwerkfabrik zu Riacce, Italien, wurden 12 Personen getödtet und mehrere verletzt.

— Infolge ihres guten Geschäftes im verflossenen Jahre kann die Hamburg-Amerikanische Dampfergesellschaft eine Reservebilanz von 33 Millionen Mark aufweisen.

— Zu Saltillo, Mexiko, wurde, in Verbindung mit der Feier des mexikanischen Unabhängigkeitstages, ein Angriff auf das österreichisch-ungarische Konsulat gemacht, und fanden noch andere Unruhen statt.

— Nachträglich kommt aus Indian Harbor, Labrador, die erfreuliche Meldung, daß die Bemannung des Walfischbootes „Snowdrop" von Dundee, Schottland, welches am 18. September 1908 in der Froischer-Meerenge scheiterte, doch gerettet wurde.

— Orville Wright kehrte von Frankfurt a. M., wo er in einem Zeppelin'schen Luftschiff eine Fahrt mitmachte, nach Berlin zurück. Er sagte, eine solche Fahrt verleihe Einem lange nicht das Gefühl der Macht über die Elemente, wie ein Flug in einem Aeroplan.

Lokalbericht.

Zu vertrauensselig.

Frau Frances Nelepinsky in ihrer Wohnung schwer mißhandelt.

Der Thäter entkommen.

Er hatte sich unter falscher Flagge Einlaß verschafft. — Bestrafter Leichtsinn. — Sucht sich zu rechtfertigen. — Die Unschuld vom Lande.

Die 45jährige Frau Frances Nelepinsky befand sich gestern Vormittag allein in ihrer Wohnung, Nr. 1741 N. Marshfield Ave., als ein gutgekleideter, etwa 26 Jahre alter, brünetter Mann, der sorgfältig rasirt war, bei ihr vorsprach, sich als Agent einer Matratzenfabrik aufspielte und seine Waare anpries. Als sie ihm bedeutete, daß sie keine Verwendung dafür habe, bat er um die Erlaubniß, das Maß ihres Bettes nehmen zu dürfen, damit ihr im Bedarfsfall ohne Weiteres die passende Matratze gesandt werden könne. Sie hatte nichts dagegen einzuwenden. Kaum hatte sie aber mit ihm das Schlafzimmer betreten, als er sie niederschlug und würgte. Sie schrie gellend um Hilfe. Durch nahe Schritte erschreckt, ließ der Unhold von ihr ab und suchte das Weite. Es gelang ihm auch, seine Flucht zu bewerkstelligen und sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen. Frau Nelepinsky befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Seine Christenpflicht.

Pastor Wallace M. Stuckey und Clara Lorraine Sutherland, die vorgestern, wie berichtet, in Waukegan verhaftet wurden, haben sich bereit erklärt, ohne Weiteres nach Williamsburg, Kansas, zurückzukehren. „Ich habe nichts zu fürchten," sagte der 39 Jahre alte Geistliche. „Ich kann den Nachweis liefern, daß ich Clara nicht entführt habe. Es war ein Zufall, daß ich mit ihr auf dem Union-Bahnhof zusammentraf. Da sie keinen Anhang in der Stadt hatte, hielt ich es für meine Pflicht, mich ihrer anzunehmen. Sie wollte nicht nach Hause zurückkehren. In meiner Sonntagsschule war sie Lehrerin gewesen. Wie ein Vater für sein Kind, so habe ich für sie gesorgt. Ich habe vier Kinder. Mit meiner Frau habe ich seit zehn Jahren in Unfrieden gelebt. Ich war kampfesmüde geworden und räumte das Feld. Die Leitung meines Zeitungsunternehmens übertrug ich meinem Sohne. Außerdem haben meine Angehörigen Geld auf der Bank. Ich kam nach Chicago und verpflichtete mich, in einem Theater als Kornettbläser aufzutreten. Da lief mir Clara in den Weg. Ich wollte sie nicht in der großen Stadt untergehen lassen. Deshalb suchte ich mir andere Beschäftigung und verschaffte ihr ein Heim. Später begab ich mich nach Waukegan. Zehn Tage später ließ ich sie nachkommen. Ich habe es für meine Christenpflicht gehalten, mich ihrer anzunehmen."

Clara, die 16 Lenze zählt, äußerte sich wie folgt: „Wir hatten uns nicht verabredet, uns in Chicago zu treffen. Ich wußte, daß er da sein würde, denn er hatte mir erzählt, daß er in der Nähe des Union-Bahnhofs zu finden

Der reine Zufall.

sei. Wir lebten wie Vater und Tochter. Er war lieb zu mir, und als er beschloß, nach Waukegan zu gehen, zog ich mit ihm. Auch hier lebten wir wie Vater und Tochter.

„Ich sang in der Heimath im Kirchenchor und war dort Sonntagsschullehrerin. Er schien mich von jeher gern zu haben. Als die von ihm geleitete Zeitung einen Wettbewerb von Abonnentensammlern veranstaltete, erzielte ich den ersten Preis, einen Diamantring. Dadurch wurden wir besser bekannt. Ich verkehrte in seinem Hause. Seine Frau schien nie eifersüchtig auf mich zu sein, hatte dazu auch keinen Grund.

„Hier packte mich das Heimweh. Als ich ihm das mittheilte, sagte er: „Schön, sparen wir; und wenn wir genug zusammengespart haben, kannst Du jederzeit heimfahren."

„Ich begreife nicht, weshalb man Wallace gerichtlich belangen will. Ich bin zufällig mit ihm zusammengetroffen. Er wußte gar nicht, daß ich nach Chicago kommen würde."

Gemeingefährlich.

Der seit seiner Flucht aus der Irrenanstalt zu Elgin unablässig gesuchte Andrew Hansen ist gestern an 12. Straße und Michigan Ave. verhaftet worden. Er leidet bekanntlich an Brandstiftungssucht. Brandinspektor Hogan ist der Ansicht, daß er seit seiner Flucht aus der Irrenanstalt auf der Westseite eine Anzahl Brände angelegt hat.

Vor mehreren Jahren wurde Hansen in Racine, Wis., unter der Anklage verhaftet, mehr als 40 Brände angelegt zu haben. Unter ähnlicher Anklage ist der Mann auch in Milwaukee und Waukesha festgenommen worden.

Vor acht Monaten wurde er hier unter der Anklage verhaftet, Feuer angelegt zu haben in der Kohlenniederlage Nr. 976 N. Francisco Ave. Er wurde für geisteskrank erklärt und der Irrenanstalt zu Elgin überwiesen. Aus dieser entwich er nach etwa vier Wochen.

Dingfest gemacht.

Detektives der Wache an Cottage Grove Ave. verhafteten gestern den Nr. 2678 Kenmore Ave. wohnhaften Versicherungsagenten John Corbin. Er wird bezichtigt, mehrere werthlose Checks umgesetzt zu haben.

Raubmord?

Der Inquest über den Mittwoch Abend plötzlich erfolgten Tod des 40jährigen Gottfried Steinke, Nr. 218 Whiting Str., wurde gestern eröffnet, aber nach Vernehmung der Wittwe verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, den Fall gründlicher aufzuarbeiten. Frau Steinke sagte auf dem Zeugenstande aus, daß ihr Mann, ehe er, kurz nach seiner Heimkehr, das Bewußtsein verlor, ihr erzählt habe, er sei von drei Strolchen in räuberischer Absicht überfallen, geschlagen und gewürgt worden. An seinem Halse seien auch Fingerabdrücke sichtbar gewesen.

Eczema vom Kopf bis zum Fuß.

Sechs Monate lang litt er unbeschreiblich. — Das schmerzhafte Jucken war gräßlich. — Schlief nur infolge äußerster Erschöpfung. — Am Rande der Verzweiflung. — Nach 24stündigem Gebrauch von Cuticura schlief er wie ein kleines Kind und wurde

In einem Monat durch die Cuticura-Mittel völlig geheilt.

„Ich bin heute 77 Jahre alt. Vor einigen Jahren fiel ich eines Tages von einer Trittleiter und zog mir eine Fußquetschung zu. Ich konnte einige Tage lang nicht gehen. Ich gab mich in ärztliche Behandlung, da trat nach Verlauf von einer Woche eine kleine Entzündung hinzu, und bevor es noch dem Arzt gelungen war, mich davon zu heilen, war ich von Kopf bis zu Fuß von Eczema ergriffen. Sechs Monate lang war ich krank und was ich in dieser Zeit gelitten habe, läßt sich nicht in Worte fassen. Tag und Nacht ließ mich das furchtbare Jucken keine Ruhe finden. Wenn ich schließlich einmal einschlief, dann war es infolge völliger Erschöpfung. Mein ganzer Körper war entzündet. Die Medizinen, die mir der Arzt verschrieb, schienen das Uebel nur zu verschlimmern, und ich war am Rande der Verzweiflung. Da las ich eines Tages von Cuticura und schickte meine Frau in die Apotheke nach Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Pillen. Ich gebrauchte die Mittel 24 Stunden lang ununterbrochen hintereinander und schlief die darauf folgende Nacht wie ein kleines Kind, zum ersten Mal seit sechs Monaten. Ich brauchte die Mittel eifrig weiter und im Verlauf einer Woche war ich bereits so weit, daß ich meine Kleider wieder anziehen konnte. In einem Monat war ich vollständig geheilt. Seit jenem Tage kann ich die Cuticura-Mittel nicht hoch genug preisen. Hinzufügen möchte ich noch, daß ich heute wieder über einen üppigen Haarwuchs verfüge, den ich allein Cuticura verdanke. W. Harrison Smith, R. F. D. 2, Kirko, N. Y., 3. Febr. 1908."

Ein einziger Satz Cuticura-Mittel genügt oft zur Behandlung der schmerzhaftesten, entstellendsten, juckendsten und brennendsten Geschwüre, Eczemas, Ausschläge und Entzündungen, ohne Haarverlust, in der Jugend und im Alter, und auch dann, wenn alle anderen Mittel versagen. Garantirt absolut unschädlich und gebrauchsfähig von der Stunde der Geburt an.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases

Gelegenheit macht Diebe.

Der Schuhhändler Peter Geltis, Nr. 723 W. 63. Str., eilte gestern auf die Straße, um den vorbeifahrenden Präsidenten Taft zu sehen. In seinem patriotischen Eifer hatte er vergessen, den Laden zu schließen. Diese günstige Gelegenheit nutzten Diebe aus. Sie plünderten den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt. Als das Volk sich verlief und Geltis zurückkehrte, hatten sie sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Leichenfund.

Am Fuße der Belmont Ave. wurde gestern gegen Abend die Leiche eines Mannes, der anscheinend Arbeiter gewesen war, aus dem Fluß gefischt. An dem Todten waren Spuren äußerer Gewalt nicht wahrnehmbar. In den Taschen wurde nichts gefunden, was Aufschluß über ihn hätte geben können. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Vom Stamm der Asra.

Tödtete sich, weil die Gattin seine leidenschaftliche Liebe nicht erwiderte.

Der Straßenbahnschaffner Albert Stuppi, Nr. 5418 S. Ashland Ave., wurde gestern Abend vor seiner, von einem ihren Eltern abgestatteten Besuche heimkehrenden Gattin an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Neben der Leiche lag ein an sie gerichtetes Abschiedsschreiben, das da lautet: „Theures Herzlieb! Es thut mir leid, daß Du so mich finden mußt, aber Du hast den Ehekrieg begonnen, Du liebst mich nicht mehr. Ohne Dich kann ich nicht leben. Es wäre zwecklos, es zu versuchen. Ich liebe Dich zu sehr. Ich habe das Gefühl, daß Dein Vater und Deine Mutter die Schuld an meinem Unglück haben. Wie Du und sie gegen mich gemeinsame Sache machten, das konnte ich nicht ertragen. Ich wünsche Dir viel Glück. Albert."

Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Theures Mahl.

Zu Ehren ihrer Aktionäre gab die United Drug Co. im La Salle-Hotel gestern Abend ein Essen, an dem 1165 Personen theilnahmen. Die Kosten waren $17,475. Die „Souveniers", goldene Manschettenknöpfe für Herren, Schmuckkästchen für Damen, haben weitere $5000 gekostet. Bei dem Mahle waren die Hauptkosten für Musik, Blumen und Wein. Karl Edwin Harriman war Spruchmeister. Die Gesellschaft betreibt in zahlreichen Städten, auch in Chicago, Apotheken.

Geschäftliche Besprechung.

In der Produktenbörse begann heute ein zweitägiger Kongreß von Getreidemaklern und -Händlern, Vertretern aller Produktenbörsen im Lande und in Kanada, zwecks Verständigung über gewisse, alle betreffenden Geschäftsfragen. Heute Abend wird im La Salle-Hotel ein Festessen stattfinden.

Geheimnißvolle Unbekannte.

Verließ angeblich kurz vor der Ermordung der Frau Tripp das Haus.

Eine geheimnißvolle Unbekannte wurde heute gelegentlich des Inquestes über den Tod von Frau Lea Tripp und Frau Anna Silver in die Angelegenheit verwickelt. Frau Bena Hyman, 5611 Prairie Ave., eine Nachbarin der beiden ums Leben gekommenen Frauen, erklärte, daß kurz vor der Entdeckung der Leichen der beiden Frauen eine unbekannte Frau sich vom Schauplatze der Tragödie entfernt habe. Sie erzählte der Hyman, daß eine andere Frau mit blutgetränkten Kleidern auf der Veranda stehe. Frau Hyman erklärte, daß sie sich sofort nach der Wohnung der Frau Tripp aufgemacht habe, aber von der geheimnißvollen Unbekannten nichts gesehen habe. Die Beschreibung, welche Frau Bell von der Unbekannten gibt, ist wie folgt: Ungefähr 40 Jahre alt, helles Haar, mittlere Größe, durchschnittliches Gewicht, schwarzer Rock, weiße Bluse. Frau Hyman behauptet, die Fremde nicht zu kennen.

Städtischer Chemiker scheidet aus.

Dr. J. B. Gookin, städtischer Chemiker und seit Dr. Biehns Entlassung einziger Fachmann im städtischen Laboratorium, hat heute seinen Rücktritt für Ende des Monats angezeigt, um eine besser bezahlte Stelle im Laboratorium der Staatsinspektoren von Lebensmitteln anzutreten. Sein Nachfolger wird auf Grund einer Zivildienstprüfung angestellt werden. Der Gesundheitskommissär sieht Dr. Gookin ungern scheiden.

Gouv. Johnson wohler.

Rochester, Minn., 17. Sept. Es ist keine wesentliche Aenderung im Zustand des Gouverneurs Johnson zu verzeichnen. Für ein entschieden günstiges Zeichen gilt es aber, daß sein Pulsschlag stetiger geworden ist.

Hilfsschatzmeister dankt ab.

Washington, D. K., 17. Sept. Der Bundeshilfsschatzmeister Charles H. Treat hat seine Abdankung eingereicht, welche im Oktober in Kraft tritt.

Soweit bekannt, ist noch kein Nachfolger ausgewählt.

Zugunsten jüdischer Studenten.

St. Petersburg, 17. Sept. Der Streit über den Prozentsatz jüdischer Studenten, welche an die Universitäten Rußlands zugelassen werden dürfen, ist vom Kabinet zugunsten der jüdischen Studenten geschlichtet worden. In den letzten paar Jahren war die Zahl dieser Studenten weit über den, früher bestimmten Durchschnitt gestiegen, da die Einschränkungen nicht streng durchgeführt wurden; das Unterrichtsministerium wollte die Zahl auf's Neue beschränken, durch völlige Aussperrung des jungen Jahrgangs; aber das Kabinet entschied dagegen.

Neuer Gesandter reist ab.

Peking, 17. Sept. Tschanjingtang, der neuernannte chinesische Gesandte bei der amerikanischen Regierung (Nachfolger von Wutingfang) ist von hier auf seinen Posten abgereist. Er erwartet, irgendwann im November erwartet irgendwann im November in Washington einzutreffen.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 1272—1278 Milwaukee Av. Alte Nummer 928—932. 1257—59 N. Paulina Str. Alte Nummer 600—602.

Samstag-Bargains.

Back Combs, Rheinstein besetzt, schöne Korallen und Smaragd Steine, werth aufw. bis $1, in diesem Verkauf..... 25c

Weck-Uhren, lang läutend, gute Zeithalter, zu $1.50 verkauft, zu..... $1.25

Wavy Switches von seinem natürlichen weichem Haar, wirkliche $4.00-Werthe, zu..... $1.98

Waschbare Haar-Rollen, alle Schattirungen zu..... 25c

Grocery-Departement.

Fancy Kopf-Reis	8½c
Yacht Club Salmon	14c
½-Pfd.-Kanne Lobsters	20c
½ Pint Sniders Catsup	10c
1 Pfd.-Kanne Heinz' Pork & Beans	9c
½ Pfd. Lowneys od. Wilburs Cocoa	17c
Kanne geschnittene Table Peaches	20c
6 Kannen Peerleß Milch	25c

Fleischverkauf.

Kalbfleisch, Vorderviertel	9½c
Kalbfleisch, Hinterviertel	11¾c
Prima Chuck Roast	8¾c
Frisch gehacktes Fleisch	7½c

Strumpfwaaren-Departement.

Fein gerippte schwarze Kinderstrümpfe, reg. 20c, zu..... 12½c

2. Floor Bargains.

Flanellette Unterröcke für Kinder, sortirte Farben, reg. 48c, zu..... 35c

Schwarze Hydegrade bestickte Unterröcke für Damen, 9-zöllige Stickerei, Reg. $2.00, zu..... $1.48

Drogen-Departement.

Electric Paste für Roaches und Ratten, reg. 25c-Größe, zu	15c
Swiftco, 50c, zu	29c
Fig Syrup, 29c und	19c
Kobolo Tonic zu	65c

Wright bricht Rekord!

Er flog 765 Fuß hoch auf.

Berlin, 17. Sept. In Gegenwart der Kaiserin, des Prinzen August Wilhelm und anderer fürstlichen Persönlichkeiten schuf Orville Wright heute Nachmittag einen neuen Rekord im Höhenflug mit seinem Aeroplan. Er flog 233 Meter oder 765 Fuß hoch!

Besser, als erwartet.

Weiteres über die Ernten in Europa.

Washington, D. K., 17. Sept. Der Stand der Feldfrüchte in auswärtigen Ländern läßt, den neuesten Berichten zufolge, erkennen, daß die europäische Ernte fast allgemein die Erwartungen übertraf. Nur in Rumänien ist sie, wegen der Dürre im Juli, hinter den Schätzungen zurückgeblieben, und noch weniger günstig gestaltet sich die Weizenernte in Ungarn. Aber die übrigen Ernten im letzteren Lande stehen viel günstiger, als man angenommen hatte.

Rußland hat allgemein gute Ernten gehabt.

Dieses Jahr ist ungewöhnlich günstig für Gerste und Hafer gewesen. In beinahe allen europäischen Ländern scheinen diese Produkte über dem Durchschnitt zu stehen, und in Ungarn ist die größte, je dagewesene Ernte in diesen beiden Getreidegattungen und in Welschkorn zu erwarten! In Rußland wie in Rumänien hat das Welschkorn indeß durch die Dürre beträchtlich gelitten.

Mit der Schmälerung der argentinischen Weizenernte durch die Dürre ist es nach letzten amtlichen Berichten auch nicht so schlimm, wie es anfänglich hieß.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die nothwendigste Reform.

Wäre die „Abendpost“ so bescheiden, wie die englisch-amerikanische Presse, so würde sie heute den triumphirenden Anspruch erheben, daß der Präsident der Ver. Staaten aus ihren Spalten die Anregung zu einer großen Programmrede geschöpft hat. Denn was dieses Blatt seit zwanzig Jahren immer wieder über die amerikanische Rechtspflege gesagt und geklagt hat, das hat Herr Taft gestern Abend beinahe Wort für Wort wiederholt. Auch er hat namentlich den Strafprozeß geradezu als eine „Schmach für unsere Gesittung“ bezeichnet, auch er hat die Ohnmacht des Richters, die Ferkelstecherei der Advokaten, die Oberflächlichkeit und Gefühlsduselei der Geschworenen scharf gegeißelt. Nicht minder abfällig lautete sein Urtheil über den Zivilprozeß mit seinen endlosen Verschleppungen und seinem erbärmlichen Formelkram. Auf langjährige Erfahrungen gestützt, die er als Anwalt und Richter gesammelt hat, sprach auch der Präsident die Vermuthung aus, daß für die sogenannte amerikanische Korruption nicht die sittliche Minderwerthigkeit des amerikanischen Volkes verantwortlich ist, sondern die elende Rechtspflege, die besonders zu Unterschleifen und zum Betruge geradezu einladet. Er führte fernerhin aus, wie gerade die vielfachen Appellationsgelegenheiten, die als eine Wohlthat für den kleinen Mann hingestellt werden, es diesem thatsächlich fast unmöglich machen, noch bei seinen Lebzeiten sein Recht zu erstreiten. Endlich sprach auch er die Ansicht aus, die in den gesetzgebenden Körperschaften stets überwiegenden Rechtsgelehrten scheinen nur allzu oft zu glauben, daß die Prozeßführenden dazu da sind, den Gerichtshöfen und den Advokaten lohnende Beschäftigung zu geben, d. h. daß sie absichtlich das Gerichtsverfahren verwickelt und kostspielig gestalten.

Nach alledem gelangt Herr Taft gleichfalls zu dem Schlusse, daß eine gründliche Umgestaltung des Rechtsverfahrens den Ver. Staaten mehr noththut und mehr nützen würde, als jede der vielen „Reformen“, die der Nation angepriesen werden. Als ersten Schritt zur Abhilfe aber will er dem Kongresse die Einsetzung einer Kommission empfehlen, die zunächst dem Bunde, mittelbar jedoch auch den Einzelstaaten zweckentsprechende Vorschläge machen soll. Es ist indessen nicht nur fraglich, ob der Kongreß „Zeit finden“ wird, auf einen Gegenstand einzugehen, der sich zum Stimmenfange so wenig verwerthen läßt, sondern es ist auch zweifelhaft, ob das Volk selbst sich für die Sache sofort wird erwärmen lassen. Soeben sind beispielsweise im Staate New Jersey mehrere Zusätze zur Staatsverfassung niedergestimmt worden, die gerade die vom Präsidenten angedeuteten Rechtsreformen ermöglichen sollten. Aehnliche Erfahrungen sind früher schon in anderen Staaten gemacht worden. Die Wähler haben sich leider zu lange daran gewöhnt, in der Politik nur „materielle“ Ziele zu verfolgen und sich um „Doktorfragen“ nicht zu kümmern. Was nicht ihre „Prosperität“ zu erhöhen verspricht, oder ihren Geldbeutel nicht berührt, ist ihnen mehr oder weniger gleichgiltig. Obwohl also Jedermann, der mehr als $2 den Tag verdienen kann, sich vom Geschworenendienste zu drücken versucht, kann jeder Demagoge alle Anträge auf Verbesserung der Schwurgerichte und des Gerichtsverfahrens überhaupt, durch die bloße Redensart vom „Palladium der Freiheit“ vereiteln. Die organisirten Arbeiter wollen wohl das Einhaltsverfahren abschaffen oder beschränken, weil es ihrer Ansicht nach sie selbst schädigt, aber im Uebrigen nehmen sie nicht den geringsten Antheil an der Beschaffenheit der Rechtspflege. Ebenso selbstsüchtig sind die Geschäftsleute und die Farmer, während die großen Korporationen geradezu ein Interesse daran haben, die Vereinfachung der Rechtspflege zu hintertreiben. Können sie sich doch die Dienste der besten Rechtsverdreher, Haarspalter und Silbenstecher sichern und mit ihrer Hilfe fünf zu einer geraden Zahl machen!

Daß der Präsident in seiner ersten Reiserede die Zollfrage nur flüchtig gestreift und dafür die Mängel der amerikanischen Rechtspflege so unbarmherzig blosgestellt hat, mag seine praktischen Gründe haben. In Illinois, oder wenigstens unter den Senatoren und Abgeordneten dieses Staates, gibt es keine „Rebellen“. Die ganze Delegation im Kongresse mit einer einzigen Ausnahme hat für den Payne-Aldrich-Tarif gestimmt, und folglich gibt es hier nichts zu versöhnen. Es ist aber zu hoffen und zu wünschen, daß Herr Taft auch in den anderen Städten, die er besuchen will, das hier angeschlagene Thema erörtern wird. Ihm kann Niemand die Sachkenntniß absprechen oder den Vorwurf zuschleudern, daß er nicht amerikanisch gesinnt ist. Kein Patriot wird ihm den Rath zu ertheilen wagen, nach England auszuwandern, wenn ihm die amerikanischen Rechtszustände nicht gefallen. Unter seinen Zuhörern werden sich wohl stets sehr viele Ober- und Unterrichter, Gesetzgeber und Rechtsgelehrte befinden, auf die seine Strafpredigt nicht ohne Wirkung bleiben mag. Wie kein Anderer, kann er also wenigstens den Ball in's Rollen bringen, den Advokatenstand an seine Pflicht erinnern und die große Volksmasse aus ihrer Denkfaulheit aufrütteln. Darum sollte er fortfahren, wie er begonnen hat.

„Belastung der Zukunft.“

Es gibt hierzulande, und im Besondern auch hier in Chicago, sehr viele Leute, die „allemal“ und „grundsätzlich“ für Bondsausgaben sind. Leute verschiedenster Sorte und Art, sozusagen: Wohlhabende, wohlmeinende und lokalpatriotische, aber zugleich recht ungeduldige Leute, denen es in der natürlichen Entwickelung viel zu langsam vorangeht; Leute, die aus Gründen, die sie selbst am Besten kennen werden, vorzugsweise gern mit dem „Staate“ oder der „Stadt“, und sonstigen politischen Behörden Geschäfte machen; Beamte und Politiker, die Beamte werden möchten, und in großen öffentlichen Arbeiten die Gelegenheit sehen, ihr Können zu zeigen, ihre Arbeitskraft an den Mann zu bringen oder auch nur zu „machen“, und Leute — und dieser sehr viele — die für Alles sind, „was Geld unter die Leute bringt“, weil dadurch die Arbeits- und Verdienst- und Gewinngelegenheit gemehrt wird und sie selbst nichts zu riskiren und zu verlieren haben — oder das doch wenigstens glauben.

Es ist eine recht buntscheckige Gesellschaft, mit zum Theil ganz verschiedenen Grundgedanken, aber so verschieden sie darin in ihrer Lebensstellung und ihren Hoffnungen und Zielen sein mögen, so einmüthig zeigen sie sich zumeist (sofern sie sich mit Dergleichen überhaupt abgeben) in der Begründung ihrer Befürwortung der „Bondsausgaben“. Allemal heißt es und jeder Bondsschwärmer sagt es: Der Erlös aus den Bondsausgaben soll zu dauernden Verbesserungen verwendet werden, und es ist nicht mehr als recht und billig, daß die Zukunft, die den Genuß und Vortheil von den durchzuführenden Arbeiten haben wird, auch dafür bezahle. Gilt es, die Bedenken vorsichtigerer Bürger und Steuerzahler gegen gewünschte Bondsausgaben zu zerstreuen, so wird allemal von allen Befürwortern behauptet: Ihr habt ja nichts zu befürchten; ihr braucht ja nichts zu bezahlen; die Bonds werden auf 20 (oder mehr) Jahre ausgestellt, und bis dahin ist der Werth des Grundbesitzes, Dank den Verbesserungen, um das Doppelte und Dreifache gestiegen. Das ist eben das Schöne bei Verbesserungen, die aus dem Erlös von Bondsausgaben bestritten werden, daß das derzeitige Steuerzahler-Geschlecht wohl das Geld ausgibt und die Verbesserungen, wie sie fertig werden, schon genießt, aber das Geld nicht selbst aufbringen muß.

Das ist hier schon oft gesagt worden — bisher noch nicht mit dem Erfolg, den die Schwärmer für die „Belastung der Zukunft“ gern gesehen hätten — und wir werden es in Bälde genugsam wieder zu hören kriegen. In New York hatte man damit mehr Erfolg; glänzenden Erfolg, darf man sagen. Denn dort wurden im Laufe der letzten zehn Jahre Bondsausgaben für mehr als 500 Millionen Dollars bewilligt und das Geld wurde ausgegeben, es wurde gebuddelt und gebaut, daß es eine Freude war. Es wurde unstreitig auch viel Gutes geschaffen mit dem vielen Geld, und wenn die Zukunft stark belastet wurde, so wird sie auch etwas dafür bekommen. Indessen — New York zeigt, daß nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart dafür bezahlen muß, und zwar tüchtig.

Die „vorläufigen“ Voranschläge für den Haushalt der Stadt New York für das Jahr 1910 belaufen sich auf insgesammt $184,000,000—$28,000,000 mehr als für das laufende Jahr bewilligt wurde — und der größte Einzelbetrag in der Aufstellung ist der für Zinszahlung auf die ausstehenden Bonds, der sich auf rund $50,000,000 stellt — drei Millionen mehr als dieses Jahr! Diese 50 Millionen können nicht auch auf die Zukunft abgewälzt werden, sondern müssen nächstes Jahr von den Steuerzahlern bezahlt werden und das wird eine recht anständige Beitragzahlung sein. Der Grundbesitz wird in New York dem Gesetze nach zum vollen Werth, in Wirklichkeit zu etwa 78 Prozent des vollen Werthes eingeschätzt, und es kommt besonders in Brooklyn, Bronx, Queens und Richmond, wo noch kleine Leute Grundbesitzer sein können, sehr häufig vor, daß der Grundbesitz über den Verkaufswerth geschätzt wird. Die Steuerrate stellt sich aber für diese Boroughs auf $1.67 vom 100 (für Manhattan, Alt-New York, auf $1.61), so daß ein Brooklyner Grundstück für das man vielleicht $5000 bekommen kann, mindestens $65 Steuer zahlen und der Besitzer sich freuen muß, wenn er so billig weg kommt. Zumeist wird er nahezu $75 bezahlen müssen, denn gerade die kleineren Grundstücke in den „Vorstadt“-Boroughs pflegen zum vollen Werthe eingeschätzt zu werden. Daß sehr viele kleine Grundbesitzer in den letzten 10 Jahren verkaufen mußten, um nicht von den Steuern und Umlagen aufgefressen zu werden, ist bekannte und zugegebene Thatsache. Die Verbesserungen erhöhen allemal den Werth des Grundbesitzes und machen sich so bezahlt — nur kriegt sehr oft ein Anderer, Kräftigerer als der ursprüngliche Besitzer die Bezahlung.

Bondsausgaben sind gut. Es ist gar nicht möglich, die Kosten aller nothwendigen Verbesserungen aus den Steuereinnahmen zu bestreiten, und wenn's möglich wäre, wäre es nicht gerecht; müßten auch darunter wieder die Kleinen am meisten leiden. Bondsausgaben gehören zum Fortschritt. Nur heißt es auch darin, wie in allem Guten, Maß halten, und ein wildes Darauflospumpen und Drauflosverbessern mit gepumptem Geld, mag leicht schlimmer sein als gar kein Fortschritt im Sinne von Verbesserungen — besonders für den kleinen Mann.

Billig und — zollfrei!

Gleich dem vorsichtigen Arzte, der sich hütet, die von ihm Anderen verordnete Arznei selber zu schlucken, schreckt die Regierung der Ver. Staaten vor den gepriesenen Segnungen ihrer eigenen Zollgesetze zurück. Sie ist genöthigt, für ihr größtes geschäftliches Unternehmen, den Bau des Panamakanals, massenhaft Waaren anzukaufen: Baustoffe, Werkzeuge, Maschinen, Lebensmittel für ein Heer von Arbeitern usw. Aber es fällt ihr nicht ein, die durch den herrlichen Aldrichtarif auf solche Waaren gelegten Zölle zu bezahlen. Dem Privatmanne, der sich über die zöllnerische Vertheuerung seiner Kleidung beklagt, wird der Bescheid: „In einem billigen Rock steckt ein billiger Kerl!“ Auf den Kanal angewendet, wäre das zu übersetzen: „Ein billiger Kanal bedeutet ein billiges Volk!“ Die Washingtoner Regierung ist trotzdem bemüht, den Kanal mit so geringen Kosten wie möglich herzustellen. Und wenn das, wie nicht zu leugnen, an sich ein sehr lobens- und preiswerthes Bemühen ist, so ist es ebenso unleugbar ganz unverträglich mit den Prinzipien, Geboten und Lehren der Schutzzöllnerei. Ist die Regierung darauf aus, zu kaufen, wo sie am billigsten kaufen kann, so thut sie eben Das, was der „unpatriotische“ Freihändler thut; oder thun möchte und thun würde, wenn er nicht daran gehindert würde durch die Regierung.

Die heimischen Geschützten, Fabrikanten und Lieferanten, denen durch diese Billigkeitssucht der Kanalbauer manch fetter Kontrakt und manch schöner Profit entgeht, sind denn auch höchlich ungehalten darüber. Die Kanalzone — sagen sie — gehört den Vereinigten Staaten: also gehört sie zu den Vereinigten Staaten: also müssen auch dort die für die Ver. Staaten erlassenen Zollgesetze gelten. Sobald diese Gesetze dort gelten, sind die hiesigen Geschützten schön heraus. Liefern sie Waaren nach der Zone, so sind das Waaren, die aus einem Theil des Gebietes der Ver. Staaten verschickt werden nach einem andern Theil des Gebietes der Ver. Staaten; die also ebensowenig verzollt zu werden brauchen, als wenn sie — sage — von New York nach Texas oder von Pennsylvanien nach Kalifornien geschickt würden. Gleichartige Waaren jedoch, die aus dem Auslande nach der Zone gebracht werden, müßten natürlich verzollt werden, und es wäre dadurch der ausländische Wettbewerb entweder völlig unmöglich gemacht, oder doch ganz außerordentlich erschwert. Für eine Waare z. B., die im Auslande für $100 zu kaufen und auf die durch das Gesetz ein 50prozentiger Zoll gelegt ist, könnten die hiesigen Erzeuger $149 fordern und trotzdem mit ihrem Angebote die Ausländer schlagen.

Die Washingtoner Verwaltung jedoch läßt, wie gesagt, das Gesetz in der Zone nicht gelten und weil man sie darob getadelt, ist sie den zeitweiligen Vertreter des Bundesgeneralanwalts um ein Gutachten angegangen, das denn auch völlig nach Wunsch ausgefallen ist. Die Kanalzone, heißt es darin, ist ein Platz, unterworfen dem Gebrauch, dem Besitz und der Herrschaft der Ver. Staaten, ist aber nicht ein Theil der Ver. Staaten. Wunderlich klingt das ja; aber es ist doch nicht wunderlicher, als die berühmte Entscheidung, die bereits vor nahezu zehn Jahren vom Bundesobergericht in dem denkwürdigen Falle: „Die Ver. Staaten gegen 14 Diamantringe“ abgegeben worden ist. Die 14 Ringe waren einem aus den Philippinen nach den Ver. Staaten zurückgekehrten Soldaten abgenommen worden, weil sie der Sohn des Mars nicht zur Verzollung angegeben hatte. Auch er war der Meinung, daß, weil die Philippinen den Ver. Staaten gehörten, und die amerikanische Flagge auf ihnen weht, sie auch ein Theil seien des Gebietes der Ver. Staaten, somit Freihandel bestehen müsse zwischen den Philippinen und dem hiesigen Staatengebiete, sowie Freihandel besteht zwischen den einzelnen Staaten dieses Gebietes. Das Gericht entschied (mit 5 Stimmen gegen 4), daß die Philippinen — und gleicherweise Portoriko und was sonst durch den spanischen Krieg unter die amerikanische Flagge gekommen ist — nicht Gebiet der Ver. Staaten sind im Sinne der Verfassung der Ver. Staaten. Mit anderen Worten: daß die Verfassung dort keine Giltigkeit hat, mithin auch die für die Ver. Staaten giltigen Zoll- und sonstigen Steuergesetze dort nicht gelten trotz des Satzes der Verfassung, demzufolge solche Gesetze „im ganzen Gebiete der Ver. Staaten“ gleichmäßig sein sollen.

Die Verfassung ist nach dieser gerichtlichen Auslegung ein gemeinsames Abkommen der einzelnen Staaten der Union und ursprünglich nur für diese bestimmt. Die Verfassung könne sich deshalb nicht von selbst auf Gebiete außerhalb der Staaten erstrecken, sondern könne darauf nur ausgedehnt werden mit Zustimmung der Staaten, durch den nationalen Kongreß als den verfassungsmäßigen Vertreter der Staaten. Solange der Kongreß die Verfassung nicht auf die neuerworbenen Gebiete ausgedehnt hat (und bis jetzt hat er das nicht gethan) stehen diese Gebiete außerhalb der Verfassung. Das Gutachten des vertretenden Generalanwalts entspricht dieser obergerichtlichen Entscheidung, und es kann die Stellungnahme der Washingtoner Verwaltung gesetzlich nicht angefochten werden. Nicht die allgemeinen Gesetze gelten auf der Kanalzone, sondern nur die vom Kongreß für sie erlassenen besonderen Gesetze.

Ist jedoch diese Stellungnahme von Gesetz und Verfassungs wegen nicht anfechtbar, so ist sie um so anfechtbarer und um so verwerflicher vom schutzzöllnerischen Standpunkte. Ist der Schutzzoll eine gute Sache für die einzelnen Bürger der Ver. Staaten, warum ist er dann nicht auch eine gute Sache für die Gesammtheit der Bürger, vertreten durch die Regierung der Ver. Staaten? Und wenn er für die Gesammtheit nichts taugt, wie kann er für die einzelnen Verbraucher taugen?

Lokalbericht.

Der Bankiers-Kongreß.

Bemerkenswerthe Rede des Herrn Forgan. —Verbandspräsident und seine Laufbahn.

Mit der Beamtenwahl ist heute der Bankiers-Tag zum Abschluß gekommen. Louis E. Pierson von New York wurde zum Präsidenten gewählt.

Im Laufe des Vormittags fand noch eine Versammlung statt, in welcher Dr. J. C. Kilgo, Präsident des Trinity-College von Durham, N. K., über Industrie und Amerikanismus sprach.

Die Augen offen halten.

Einen langen und sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag über die verschiedenen Methoden der Bankkontrole hielt Präsident Forgan von der Ersten National Bank von Chicago. Zur Kontrolirung des Systems der Verwaltung von Nationalbanken, sagte er, seien zunächst der Kontroleur der Umlaufsmittel mit seinen Bankprüfern, dann der Kontrolausschuß des zuständigen Checkvereins (Clearing House) da, schließlich aber die Direktoren und Aktionäre. Das Publikum, sagte er, dürfe sich auf die Wirksamkeit der Aufsicht, welche die Regierung durch den Kontroleur der Umlaufsmittel ausübt, nicht allzu fest verlassen. Weitgehend seien die Befugnisse des Bankkontroleurs zwar, aber sie hätten ihre Grenzen, und außerdem sei es nicht ausgeschlossen, daß die Bankprüfer sich täuschen, oder beeinflussen lassen. Der Kontrolausschuß des Checkvereins sei natürlich bemüht, seine Pflicht zu thun; dazu veranlasse ihn schon das Interesse der von seinen Mitgliedern vertretenen Banken. Es könnte aber der Fall eintreten, daß die jeweils leitenden Mitglieder eines derartigen Ausschusses ein Interesse daran haben, Uebelstände geheim zu halten, statt sie aufzudecken. — Aus dem Vorgesagten gehe hervor, daß die Direktoren und Aktionäre von Banken sich nicht auf Andere verlassen dürfen, sondern selber die Augen offen halten und Acht geben müssen auf das Thun und Lassen ihrer Bankbeamten. Gleiche Wachsamkeit sei auch dem Publikum anzurathen, das mit den Banken Geschäfte macht.

Vertreter der verschiedenen Gruppen des Vereins einigten sich in einer Zusammenkunft dahier, im Kongreß auf den Erlaß eines Gesetzes zu wirken, um die Besteuerung des Bankkapitals in den Ver. Staten nach gleichmäßigem Plane auszuführen. Gegenwärtig sind die Verhältnisse unerträglich, so muß eine Bank in einem County 75 Cents auf je $100 Steuerwerth zahlen und in einem anderen desselben States $3.15. Durch einen Zusatz zum Nationalbankgesetze hofft man eine gleichmäßige Höchstrate für Steuerzwecke und eine Theilung der Steuer nach dem neuen New Yorker Plan festlegen zu können.

Die Beamtenwahlen.

Die Sparbankgruppe erwählte folgende Beamte:

Präsident, William R. Creer, Cleveland.

Vize-Präs.: William Hanhart, New York.

Vorstand: H. S. Henschen, Chicago; H. L. Remmell, Little Rock, Ark.; R. C. Stephenson, South Bend, Ind.; Alfred L. Aiken, Worcester, Mass., Vorsitzer.

Die neuen Beamten der Gruppe der Sekretäre der staatlichen Bankvereine sind:

Präsident, W. F. Keyser, Sedalia, Mo.

Vize-Präsidenten: R. P. Gatling, Lynchburg, Va., und W. B. Hughes, Nebraska.

Sekretär und Schatzmeister: Fred E. Farnsworth, New York.

Der neue Präsident.

Lewis E. Pierson, der neue Präsident des Amerikanischen Bankiers-Vereins, ist Präsident der Irving National Exchange Bank in New York, welche wegen ihres umfangreichen Spezialgeschäfts der Kreditgewährung an Großkaufleute und andere auf Frachtscheine die Frachtscheinbank genannt wird. Herr Pierson ist 38 Jahre alt, stammt aus Metuchen, N. J., und trat 1895 in die Hanover National Bank in New York ein; 1898 wurde er Kassirer der New York National Exchange Bank, stieg zum Vize-Präsidenten und am 12. Januar 1904 im Alter von 33 Jahren zum Präsidenten empor. Die Bank verschmolz sich 1906 mit der Irving National Bank, und Herr Pierson blieb an leitender Stelle. In der Geldpanik 1907 war die vereinigte Bank die einzige, welche keine Klarirhausscheine ausgab; Herr Pierson führte auch die Ausstellung von Geldanweisungen ein, ein Geschäft, das bislang die Bahn-Expreßgesellschaften allein besorgten. Als Vorsitzer des zuständigen Bankiervereins-Ausschusses leitete er den Kampf mit den Bahngesellschaften, um diese für die Frachtscheine haftbar zu machen; dieser Kampf führte noch im vorigen Monat hier zu einem stark beschickten Kongreß des ganzen Landes.

— Ihr Standpunkt.—Gatte: „Ich werde Dir wahrscheinlich das Geld zu einer Badereise nicht geben können — von allen Seiten drängt man mich zur Bezahlung, Alles will Geld haben!“—Frau: „So, da sind Dir also fremde Leute wichtiger als ich!“

Es ist der größte Triumph der Saison

Der „Stern Special“ zu zwanzig Dollars.

Wir haben dem allgemeinen Verlangen entsprochen in unserem großen „Sterns H. S. & M. Anzug“ zu zwanzig Dollars. Es ist der größte und beste Anzug-Werth in Chicago heute. In großer Quantität gemacht auf unsere eigene Bestellung und Anweisungen, für unsere sieben großen Läden, von Hart Schaffner & Marx, den besten Kleiderfabrikanten in Amerika. Zu haben in sämmtlichen eleganten Herbstschattirungen, London Smoke, reichem Olive, fancy Blau mit unsichtbaren Streifen, und anderen, und so fein geschneidert wie irgend ein kundenschneidergemachter Anzug für $30.—

Wir ersuchen Euch, diesen Anzug morgen hier anzusehen. Ihr werdet erstaunt sein, und Ihr werdet Euren Freunden sagen daß Ihr noch nie in Eurem Leben einen solchen Werth gesehen habt wie diesen „Stern Special“ zu ....

$20

Riesige Ausstellungen von neuen Herbst-Facons von den besten Fabrikanten zu

$10, $15, $18, 22.50 und $25

Seht nach dem Schild an der Ecke „Sterns“

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Offen Samstag Abends bis 10:30. Sonntags bis Mittag.

Fragt nach unseren großartigen beliebten „Stern Special“ $15 Anzügen.

Argus R..!

„Der Leipziger Mörder und Erpresser“, von Stephany. 138 Seiten. Preis 30c
„Schoebel, die Geisterfürstin“, hochinteressanter Roman der Neuzeit. 284 Seiten...... $1.20
„Ein geheimnißvoller Mord“ und andere Rechts- und Kulturbilder, von Hans Blum. Statt $3.00, nur $1.50

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Muenzenberger

am 16. September, Abends 7:30 Uhr, im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 3356 Southport Ave., nach Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Muenzenberger, Gatte.
Alice, Evelyn, Walter, Kinder.
frsonn Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß

Peter Yung

im Deutschen Altenheim gestorben ist. Begräbniß von der Forest Home Kapelle am Samstag Nachmittag um 2½ Uhr daselbst.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Carl Mielke

im Alter von 62 Jahren 11 Monaten und 28 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. September, vom Trauerhause, 2738 Thomas Str., nach der Matthäus-Kirche, Ecke Washtenaw und Iowa Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Mielke, Gattin, nebst Kindern.

Bis hierher half der Herr voll Gnade,
Der stets Dein Freund und Helfer war,
Auf deines Lebens dunklem Pfade.
Sein Rath so hoch und wunderbar,
Er führt alles herrlich aus,
Bis Er uns bringt in's Vaterhaus. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Lorenz H. Andersen

im Alter von 81 Jahren und 8 Monaten am Freitag Morgen, den 17. September 1909, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1724 School Str. (alte Nummer 634), nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Aggens, Herline Kruse, Hanne Gentner, Töchter.
C. K. Andersen, Andreas Andersen, Söhne.
Carl Aggens, Geo. T. Kruse, G. Gentner, Schwiegersöhne, nebst Kindern, Enkel und Urenkeln.
frsafon

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere inniggeliebte Tochter und Schwester

Ella

im Alter von 17 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 12 Uhr vom Trauerhause, 5310 May Str., nach der St. Martini-Kirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern

Wilhelm und Auguste Widule, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Anna Eckert

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 19. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 580 (alte Nr.) S. Washtenaw Ave., nach der St. Mary's of Perpetual Help Kirche, dann mit Kutschen nach dem Polk Str. Bahnhof und von dort mit der Bahn nach dem St. Mary's-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Marie Schafer und Tony Eckert, Töchter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser Liebling

Karlie

am 17. September, Abends 11 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2050 West 21. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold und Mathilda Heinrich, geb. Treder, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Hierdurch meinen herzlichen Dank der Thusnelda-Loge Nr. vom Orden der Hermannsschwestern für die rege Theilnahme beim Begräbniß meiner Frau, sowie der Großloge des Ordens der Hermannsschwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Ich kann diese Loge auf das Beste empfehlen.

William Lengert, Gatte.

Heimburgs, Marlitts und Werners Schriften in elegant gebundenen illustrirten Bänden, à $1.35.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes

Wm. L. Lutz

sowie für die herrlichen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Pastor John und dem erhebenden Gesang der „Fidelia“ sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Louis Lutz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Louis F. Fillbrandt

gestorben ist. (Mitglied vom Firemans Tent Nr. 89, K. O. T. M.) Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Septbr., um 10:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1444 Fuller Str. (neue Nummer), mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Fillbrandt, geb. Hehne, Gattin.
George Fillbrandt, Sohn.
Frau Bertha Kundie, Frau Lena Neubauer, John Fillbrandt, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ludwig Jesse

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, alte Nr. 800, neue Nr. 1623 Marshfield Ave., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susie Jesse geb. Todt, Gattin.
Laura Jesse, Tochter.
John Jesse, Bruder.

Gestorben: Herman C. Long, geliebter Gatte von Anna Long geb. Hillock, Vater von Harriet, Sohn von Friederika und dem verstorb. John Long, Bruder von John, George und Fred. Starb im Alter von 42 Jahren in Denver, Col. Beerdigung vom Trauerhause, 1343 W. 16. Str., nahe Blue Island Ave., Montag, den 20. September, um 9 Uhr Vormittags.

Gestorben: Frau Doris Evers, am 15. Sept., um 10:30 Uhr Abends, im Alter von 78 Jahren und 8 Mon. Beerdigung Samstag, 2:15, vom Hause 235 Beethoven Place nach Graceland. Wm. Evers, Adolph Evers, Amelia Buschmeyer, Kinder. dosr

Todes-Anzeige.

Southwest Side Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Eckert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. September 1909, um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 580 S. Washtenaw Ave., nach der St. Marien-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maesse, Präsidentin.
Marie Schreiner, Sekretärin, 1651 West 21. Place.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Am Sonntag, 19. Sept. '09
Großes Konzert
— der —
Ver. Sänger Chicagos

Concordia Liedertafel, Groß Park Liederkranz, Harugari Liedertafel, Harugari Sängerbund, Harlem Männerchor, Harmonie Maywood, Harmonie Melrose Park, Lake View Männerchor, Rothmänner Liederkranz, Richard Wagner Männerchor und Westseite Sängerkranz.

in Schönhofens Halle
(Milwaukee und Ashland Aves.)

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.—Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 50c. Kasseneröffnung 4 Uhr. — Nach dem Konzert Ball! sep10,17

THE FAMOUS.
Ecke Belmont und Southport Ave.
Große Vokal- u. Instrumental-Konzerte

Deutsch und englisch. — Auftreten der Damen Neumann, Ellen, May, der Herren Zimmermann, Struwe, Emile und der Duettisten Renard. Anfang 8 Uhr Abends. 2:30 Nachmittags. Eintritt frei. Beste Bedienung. Es ladet ein:
frsa Ralph Hladny, Besitzer.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Window Shades
auf Bestellung gemacht f. Wohnungen, Häuser, Läden u. Offices. Joseph Armstrong, 2458 North Avenue. Tel. Humboldt 5476.
Nev,1m.

Deutsches Theater in POWERS
Eröffnung der Saison 1909—1910.
Sonntag, den 19. September
1. Abonnements-Vorstellung.
1. Auftreten von Frl. Toni Rupprecht vom Hoftheater in Oldenburg.
Zum ersten Male in Amerika. Der größte Erfolg aller ersten Bühnen Deutschlands:
„Rosen“ (Einakterzyklus)
Margot. Ein Schauspiel.—Die ferne Prinzessin. Ein Lustspiel.—Der letzte Besuch. Ein Schauspiel. Von Hermann Sudermann.
Preise: 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c.
Verkauf der Sitze Donnerstag, den 16. Sept. Wegen aller Auskünfte wende man sich persönlich, schriftlich oder telephonisch an Herrn Walter H. Montanus, Powers' Theater, Chicago, Jll. — Telephone: Main 751.
mifrsafon

Riverview Expo
Gates open 10 A. M. Admission 10 Cents
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe.
Mit heute **nur noch 3 Tage!**
für die Freunde an Riverviews Sehenswürdigkeiten und Fahrten!
Es ist und bleibt Thatsache, Riverview schließt seine Thore am Sonntag, 19. September, (um Mitternacht)

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
28n,2*

FOREST PARK
Heute: Amateur-Schauspieler im „Book boxing Kontest“. — Nächste Woche: Karneval.

Das neue $300,000 Theater.
CROWN THEATRE
Ashland, Division and Milwaukee-ave.
THE HOUSE OF A THOUSAND CANDLES.
Bargainmatinees: 25c, Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „Graustark.“
sep13—18

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
Dolmifrsor

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Rb.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Central 3908. sep5,8,9,11,14,17

Chicago Kent College of LAW
Abendkurse: Grad LL.B in 3 Jahren. Größte Abend-Rechtsschule in der Welt. Tausende erfolgreicher Alumni. Wir finden für viele Studirende Stellungen in Rechtsanwalts-Bureaus, so daß sie die Kosten ihres Studiums verdienen können. Kurse beginnen am 8. September. Schreibt um freien Katalog. Adressirt: Guy Guernsey, Probate Court, County Bldg., Zimmer 3, oder 184 LaSalle Str., Suite 423, Bult 3.
Hon. Edm. W. Burke, Dekan.
ag4,11,17,19,24,26,31,fp2,9

— Deutsche —
Hebammen-Schule
(Private Entbindungs-Anstalt).
Eröffnung des jährlichen Semesters am Mittwoch, den 6. Oktober 1909. Näheres ertheilt
Dr. Scheuermann.
2041 E. Irving Park Blvd. ½ Block westlich von Lincoln Ave.
sep5,fondifr,1m

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fv11

Welche Art der Beleuchtung gedenken Sie zu bestellen?

Die kurzen Tage kommen.

Sehr bald wird das Licht Abend um Abend früher angezündet.

Ihre Beleuchtungs-Rechnungen werden größer und größer.

Und Sie werden schimpfen, sich quälen und ärgern, wenn Sie nicht die Vorsicht gebrauchen die Lichtfrage im Voraus, jetzt, zu erledigen.

Es bedarf nur drei Minuten, die Gefahr von schwachem, flackerndem, unzuverlässigem, doppelt so theurem Licht zu bannen.

Gehen Sie an's Phone — rufen Sie Central 1076 auf und fragen Sie nach dem Licht-Fachmann.

Sagen Sie ihm was Sie brauchen und welche Art Licht Sie wünschen. Sagen Sie ihm daß es wirkliches weißes Sonnenlicht sein muß, und daß Sie kein bläuliches, röthliches, grünliches oder anderes den Augen schädliches Licht wollen—daß es ruhig und ohne Flackern brennen muß — daß es glänzend, weich und kraftvoll sein—daß es zuverlässig und bequem—Tag und Nacht zum Anzünden fertig sein muß durch den Druck auf einen Knopf oder den Zug einer Kette — und schließlich als wichtigstes sagen Sie ihm, daß Sie solches Licht zu einem „armen Mannes Preis“ haben wollen.

Legen Sie es ihm in dieser Weise vor, und unser Fachmann wird Ihnen sofort zeigen, daß das einzige Licht in der Welt, das solchen Anforderungen entspricht, modernes Mantel Gaslicht ist.

Wir machen uns verbindlich für diese Angabe und verpflichten uns Ihre Räumlichkeiten mit Licht zu versehen unter einer positiven Garantie.

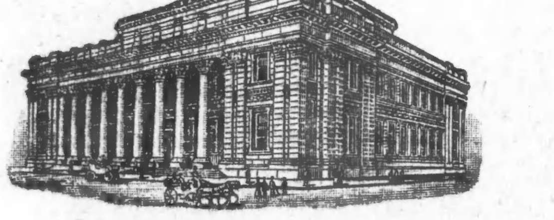
Handelt es sich um eine Wohnung, statten wir sie aus mit den neuesten inverted hohe Kerzenkraft Mantel-Lichtern.

Handelt es sich um einen Laden, eine Fabrik oder eine Straße, schicken wir 1909 Gas-Bogenlampen — die 400 Kerzenstärke Sorte, die per Stunde im Betrieb nur 1½ Cents kostet.

In jedem Falle garantiren wir daß das Licht in jeder Hinsicht Ihren Anforderungen entspricht.

Vergessen Sie nicht, daß jetzt die Zeit ist, und telephoniren Sie Central 1076—oder schreiben Sie an The Peoples Gas Light & Coke Company, 155 Michigan Ave.

Illinois Trust & Savings Bank



La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß

$13,300,000.00

Zinsen werden bezahlt auf Check- und Spar-Kontos.

Anleihen nur auf anerkannte Werthpapiere.

Bond, Foreign Exchange und Trust Departments

Korrespondenz erwünscht.

Illinois Trust Safety Deposit Company—Safe Deposit Vaults

Deneens Ehrgeiz.

Der Gouverneur bewirbt sich um Culloms Sitz im Bundessenat.

Rodenberg Mitbewerber.

Verstärkung der Deneen'schen Maschine und die Wahl von Staatssenatoren. — Vereins-Fachmann soll das Pflaster an der Nord Kedzie Ave. untersuchen.

Gouverneur Chas. S. Deneen bewirbt sich um den Sitz des Bundessenators Cullom und hat zu seinem eigenen Nachfolger den Staatsschatzmeister Russel von Jacksonville ausersehen, obwohl dieser in der republikanischen Staatskonvention, als er zuerst als angeblicher Kandidat Deneens für das jetzt von ihm bekleidete Amt auftrat, gestützt auf seinen Sieg in der direkten Vorwahl über John F. Smulski, von diesem geschlagen wurde. Schon während der republikanischen Richter-Konvention im County Macomb, der Heimstätte des Herrn Russel, setzte eine diesem als Bewerber um das Gouverneursamt günstige Bewegung recht kräftig ein. Gouv. Deneen soll aber noch weiter gegangen sein in der Stärkung seiner Maschine und Clarence Buck, Vertreter des 14. Illinoiser Kongreßbezirks im republikanischen Staatsausschuß, die Nomination für das Amt des Staatssekretärs angeboten haben. Bundessenator Cullom weilt noch im Osten, wird aber zur landwirthschaftlichen Staatsausstellung in vierzehn Tagen in Springfield erwartet und dann seine Gegenminen legen. Seine Freunde nehmen Deneens Ankündigung ziemlich kühl auf, denn ihr Führer ist ein zu geriebener Politiker und hat manchen Gegner aus dem Sattel gehoben. Die Wahl des Bundessenators an Culloms Stelle wird von der Legislatur im Frühjahr 1912, also in knapp zweieinhalb Jahren, vollzogen werden. Der Kampf beginnt aber schon mit der nächsten Wahl von Staatssenatoren, und dabei soll es sich ausschließlich um die Frage Deneen und Cullom handeln. Gleichzeitig mit Cullom plant der Gouverneur auch „Boß“ Lorimer politisch todt zu machen. Dieses Programm mag nun, da inzwischen auch andere örtliche Wahlen stattfinden, bei denen wichtige Verschiebungen und Schacher einzutreten pflegen, durchkreuzt werden, wie so manches Andere, welches früher schon von Gouverneuren aus politischem Ehrgeiz entworfen worden ist. So verlautet gleichzeitig bereits, daß der Nationalabgeordneten Rodenberg vom Belleville-Ost St. Louiser Bezirk sich um Culloms Sitz bewerben will, und daß Vizegouverneur Oglesby unter allen Umständen um die Nomination zum Gouverneur einen bitteren Kampf führen wird. Er wie auch Deneen wollen auf der vorerwähnten Ackerbau-Ausstellung ihre Kandidatur ankündigen.

Trauen der Behörde nicht.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat dem Verbesserungsverein der Grundbesitzer an der Nord Kedzie Ave. das Anerbieten gemacht, daß der Verein einen sachverständigen Ingenieur vorschlage zur Prüfung des Bettes des neuen Asphaltpflasters an jener Straße; die Behörde will den Fachmann dann ernennen und bezahlen, auch soll sein Entscheid darüber, ob das Bett ebenfalls neugelegt werden muß, maßgebend sein. Der Verein will aber nichts davon wissen, sondern auf eigene Kosten einen Fachmann anstellen und das Bett prüfen lassen. Es ist Thatsache, daß hierzulande, nicht allein in Chicago, das Asphaltpflaster wie jedes andere nicht dauerhaft ist, wie zum Beispiel in deutschen Städten, weil die Gesammtanlage nicht solide genug gemacht wird, und dazu gehört das Bett ebenso sehr wie die Asphaltdecke. Das Auftreten des obenerwähnten Vereins hat bereits zur Folge gehabt, daß die Barber Asphalt Co. die Richtigkeit der Beschwerde anerkennt und Theile des Pflasters in vorschriftsmäßiger Weise ersetzen läßt. Das Vorgehen jenes Vereins dürfte zur Gründung weiterer Vereine in solchen Stadtbezirken führen, wo ebenfalls zur Zeit große Straßenstrecken asphaltirt werden oder in Bälde asphaltirt werden sollen, beispielsweise im Herzen von Lake View.

Dringende Reformen eingeführt.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat heute ihre einige zwanzig Grundeigenthumssachverständigen angewiesen, daß für sie künftig bei der Festsetzung von „Wohlthaten“, welche einem zu Sondersteuern für Pflasterzwecke herangezogenen Grundbesitzer gewährt werden, die Festsetzung der Behörde maßgebend sein muß, und daß sie sich nicht im Gericht als Zeugen für den Beschwerde führenden Grundbesitzer aufwerfen dürfen. Das ist bislang geschehen und hat zu großer Unbill geführt, indem ein Grundbesitzer bis zu $50 billiger davonkam, als sein nächster Nachbar, dessen Besitz gleichwerthig ist. Auch sollen künftig alle Verminderungen der Sondersteuerauflagen, welche vom Gericht angeordnet werden, gleichmäßig vorgenommen werden und alle Sondersteuer-Listen statt im County- im Superiorgericht hinterlegt werden. Hierfür wird kein richtiger Grund angeführt. Privatabmachungen von gegen die Steuerumlage protestirenden Grundbesitzern sollen aufhören und diese sollen künftig ihre Einwände nur in der Gerichtsverhandlung vorbringen dürfen. Der Fonds, aus dem Entschädigungen an angeblich durch Verbesserungen benachtheiligte Grundbesitzer bezahlt werden, ist zur Zeit mit $1,000,000 mit seinen Zahlungen im Rückstande. Die Mittel des Fonds stammen aus den allgemeinen Steuereinnahmen und nicht aus den Sonderabgaben für Straßen- und andere öffentliche Verbesserungen.

Die Foulkes-Forbes Co., welcher als zweitniedrigstem Bieter der Asphaltausbesserungsvertrag für die nächsten 12 Monate zugesprochen worden ist, hat bis Montag Bedenkzeit verlangt. Sollte sie ebenso wie der Mindestfordernde den Vertrag ablehnen, so wird Oberbaukommissär Hanberg neue Angebote ausschreiben und nicht etwa dem nächsthöchsten Bieter, John P. Dougherty, die Arbeit übergeben. Das Verhalten der Bieter gibt in der Stadthalle zu allerhand Gerüchten Anlaß.

Allerlei.

Wm. E. Austin, 247 Lake Ave., Oak Park, hat als zweiter $1000 für die Anlage eines öffentlichen Parkes in jener Vorstadt beigesteuert, aber unter der Bedingung, daß bis Neujahr 1911 insgesammt $100,000 für den Zweck aufgebracht werden.

Stadtrathsmitglied Scully, welcher sich in Milwaukee unlängst verheirathet hat, wird bei der Rückkehr von der Hochzeitsreise nach Kolorado am Abend des 22. September in der böhmischen Halle, 1442 West 20. Str., von seinen Freunden ein Bankett gegeben werden.

The Fair's Marvel Anzüge für Männer die allerbesten Werthe in der Welt $16

Established 1875 by E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Sts. — Telephone Private Exchange 3

Photo-Spezialitäten

Wir haben immer eine attraktive Novität zu offeriren zu speziellem Preis Samstag, Berlin Panels, regulärer Preis $3.00 — das Dutzend zu 1.50

69c Rasirmesser

Hohlgeschliffen — ⅝-zöll. Klinge, Hart-Gummi Griffe. — Samstag zu 39c

Verkauft auf dem 2. Floor

Sogar Kleiderhändler, wenn ihnen The Fair's „Marvel“ Anzüge gezeigt und sie gefragt werden zu welchem Preise sie verkauft werden sollten, antworten stets: $20, $22.50 oder $25.“ Diese Händler sehen auf die feinen wollenen Stoffe, das Futter von extra guter Serge, die hand-felled Kragen, die handgem. Knopflöcher, die soliden Unterlagen, welche die Form behalten, die Facon, den Schnitt. Sie wissen was es kostet solche Anzüge herzustellen, und sie wissen daß $20 gewöhnlich der niedrigste Preis ist für Anzüge wie The Fair's „Marvel.“ Neue Herbstpartien jetzt vollständig in schwarz, blau und fancies — Serges, Worsteds, Cassimeres und Cheviots, alle Größen für Beleibte, Schlanke u. Reguläre. Und vergeßt nicht, der einzige Platz in Chicago wo Ihr den Marvel Anzug überhaupt erhalten könnt, ist The Fair, und unser Preis für alle ist **$16**

Herbst-Ueberzieher für Männer — eine vollständige Auswahl, **$15 bis $40**

Cravenette Regenröcke für Männer, zu **12.75 bis $25**

Anzüge für junge Männer, College-Kleider. Neue Herbstkleider. Wir haben das vollständigste Lager von Jünglings-Anzügen in Chicago. Alle die neuen Modelle, neueste „Fad“-Facons. Für junge Männer im Alter von 16 bis 20 Jahre. Preise rangiren **10.50 bis $35**

Neue London Slip-on Coats für Männer, mit einfachen u. regulären Schultern, Automobile-Kragen, Slash-Taschen. Dieser Rock ist die neueste Mode in London und New York. Wir haben ein vollständiges Assortment von diesen feinen Coats zu

22.50, $16, 12.75 und 10.50

Knaben-Kleider, neues Herbst-Lager, vollständig — keine Erhöhung an den Preisen

2-Stück Knickerbocker-Knabenanzüge, Alter 6 bis 18 Jahre, Röcke doppelknöpfig, Derbyrücken, einige sehr lange Dip Fronts, elegante Modelle, Hosen groß und bequem, Peg-Effekt, einfache navyblaue Serge, große Auswahl von fancy Worsteds, in braun, olives, grün und grau, fancy graue Cassimeres und schottische Mischungen, Preise 15.00, 12.50, 10.00, 8.50, 7.50, 6.50 und **$5**

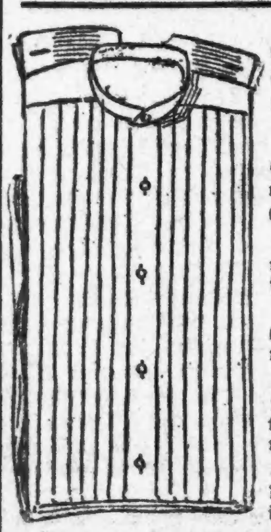
Russische und Sailor Blouse Knabenanzüge, mit Matrosen- und Militärkragen gemacht, in einfach- und doppelknöpfig, alle neuesten Farben, navy, blau, grün, braun, roth, lohfarbig und reiche fancy Mischungen, alle neuen Entwürfe u. Modelle. Größen 2½ bis 10 Jahre. Preise 10.00, 7.50, 5.00 und **3.95**

K. & E. gebügelte Knabenblousen, mit oder ohne Kragen, viele Muster, Alter 6 bis 14 Jahre, reguläre 85c und $1 Werthe, das Stück zu **65c**

Seidene Knaben-Blousen, in lohfarbig, blau und grau, regul. $1.50 Werth, Größ. 8 bis 16 Jahre, Auswahl zu **1.00**

Gerippte Knabenstrümpfe, doppeltes Knie, Ferse und Zehe, Größen 6 bis 9½, Eure Auswahl für Samstag, Paar, **9c**

Kauft jetzt neue Hemden



Nirgends sonstwo könnt Ihr bessere Hemden wie in der Fair kaufen. Aber Ihr erhaltet in der Fair Besseres wie in den meisten anderen Läden in Chicago—bessere Qualität — besseren Style. Für Samstag offeriren wir:

Männer-Hemden, in neuen Herbst-Styles, — schlichte oder plaited Busen, befestigte oder separate Manschetten, alle in Coat-Styles, Eure Auswahl Samstag zu **1.50**

Belmont Männer-Hemden und das berühmte Ferguson-McKinney Fabrikat, einige sind $1-Hemden, alle gehen Samstag zu **55c**

$1 feine seidene Halstrachten, neue offene Enden Styles, hübsche Entwürfe und Schattirungen, speziell für Samstag zu **69c**

Ein Bargain in Pajamas, Universal Fabrikat, schlicht weiß mit f'cy Besatz und Seide Loops, kauften diese Partie zu einem niedrigen Preis, regul. 2.50 und $3 Werthe, Samstag zu **1.39**

Männer-Hosenträger, die Bulldog Marke, die am dauerhaftesten gemachten Hosenträger, immer verkauft für 50c. Samstag zu **39c**

Männer-Herbst-Derbys, 1.45

nur für Samstag

Der „Mansfield“, hergestellt in der größten Hut-Fabrik in Danbury, Conn., der großen Hut-Fabrikstadt.

Wir waren glücklich, uns 150 Dutzend (1,800 Hüte zu sichern; alle schwarze Derbys, in den neuen Herbst-Facons, von Pelz-Filz gemacht, alle reguläre $2.00 und $2.50 Werthe, zu einer Herabsetzung welche wir den Kunden der Fair zu Gute kommen lassen.

Wir haben alle Größen — 12 Dimensionen — Reichhaltigkeit von Kronen und Rändern für Männer jeden Alters. Alles was nöthig ist für Euch ist hierher zu kommen und den Style zu kaufen der Euch gefällt — und das Passende zu erhalten — und Ihr bezahlt nur **1.45**

Hut- und Kappen-Departement, Haupt-Floor, Dearborn Straße.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Harry Hildreth kauft das Hotel Warner an Cottage Grove Ave. und 33. Str.

Harry Hildreth, der frühere städtische Hilfs-Schatzmeister, hat von McGuire & Cobb die Einrichtung des Hotels Warner an Cottage Grove Ave. und 33. Str. und das Pachtrecht für ungefähr $50,000 gekauft. Die Pachtzeit hatte zwar noch 18 Monate zu dauern, doch hat Herr Hildreth mit dem Besitzer des Eigenthums, C. M. Warner in New York, einen neuen Vertrag auf 15 Jahre abgeschlossen. Er wird jährlich $18,000, später $20,000 und schließlich $22,000 Pacht zahlen, außerdem muß er alle Steuern tragen und die Gebäude für $150,000 versichern. Das Hauptgebäude hat 120 Fuß Front an Cottage Grove Ave. und 90 bis 121 Fuß Tiefe. Es ist achtstöckig und hat 220 Zimmer. Der vor fünf Jahren gebaute Annex enthält 100 Zimmer.

Die Heimstätte von Jonathan W. Brooks, 4912 Woodlawn Ave., ist, mit $25,000 belastet, an Samuel Drungold verkauft worden. Das Grundstück hat 100 bei 297 Fuß, Ostfront, das Haus ist ein dreistöckiger Bau aus Backstein und Stein. Herr Brooks hat die beiden Apartmenthäuser in Park Place, 94 bei 125 Fuß, 157 Fuß westlich von Madison Ave., mit $27,000 belastet, in Tausch genommen.

Rückheim Bros. & Eckstein haben von Joseph N. McGlashan und Hermann Fietsch jr. 210 Fuß Front in Sangamon Str. an der Nordostecke von Harrison Str. mit einer Tiefe von 117 Fuß gekauft. Die Käufer betreiben in dem hinten anstoßenden Gebäude, mit Front an Peoria Str., eine Zuckerwaarenfabrik, die nun durch einen Anbau vergrößert werden soll.

Das jüdische Marks Nathan-Waisenhaus hat neue Baustellen in Albany Ave., nahe Ogden Ave., 225 bei 170 Fuß, Ostfront, von Samuel Polakow und Louis Samkowitz für $14,000 gekauft. Die Waisenhaus-Gesellschaft will ihr jetziges Gebäude 592 N. Wood Str. aufgeben und auf dem erworbenen Baugrund ein neues Heim für $75,000 bauen.

Frau Harriet Blair Borland hat für das Gebäude 387—89 Clark Str. das Miethshaus in State Str., 261 Fuß südlich von 36. Str., 48 bei 123 Fuß, Ostfront, im Werthe von über $30,000 in Tausch gegeben.

Erick T. Jahr hat von William T. Duelly das Apartment-Gebäude in Wilcox Ave., 125 Fuß östlich von S. 42. Ave., 50 bei 121 Fuß, Nordfront, mit $1000 belastet, für $24,000 gekauft.

Mary B. Heilmann hat an Lottie Graff das Miethshaus in Cornelia Ave., 270 Fuß westlich von Evanston Ave., 48 bei 137 Fuß, Südfront, mit $16,350 belastet, für $26,000 verkauft.

Morris M. Jones hat an Bryan Lathrop, Owen F. Aldis und Russell Tyson, Trustees des Harrisontrusts, das Eigenthum an der Südwestecke von Michigan Ave. und 25. Str., 99½ bei 178 Fuß, mit $45,500 belastet, übertragen.

Edwin G. Foreman ist Trustee eines Darlehens von $25,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Andrew G. Johnson auf das Eigenthum an der Südwestecke von N. Clark Str. und Sherman Place, 50 bei 120 Fuß, Ostfront.

Die Travelers Insurance Company hat der Nazareth-Akademie $35,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf Eigenthum im Township Lyon geliehen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Einfaches Mittel für Nieren.

Das folgende Rezept ist bekannt als das wirksamste Mittel für die schnelle Linderung und nachhaltige Wiederherstellung der Nieren und Blase. „Halbe Unze Fluid Extrakt Buchu; halb Unze Murax Compound; sechs Unzen guter Gin. Nehmt ein oder zwei Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit. Jeder Apotheker mischt oder liefert die Bestandtheile dieses Rezepts.

Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, häufiges und ungenügendes Uriniren und Schmerzen in den Lenden sind Warnungszeichen der Natur, daß die Nieren in Unordnung sind und sogleich behandelt werden sollten, oder schlimme Leiden wie Brights Krankheit oder Diabetes mögen eintreten.

Aus Vereinskreisen.

Der Schweizer Turnverein, Chicago, blickt auf ein 20jähriges ersprießliches Wirken im Dienste der edlen Turnerei zurück und gedenkt aus diesem Anlaß am Sonntag, dem 26. September, sein Stiftungsfest besonders glanzvoll zu begehen. Einer der Hauptpunkte des interessanten Programms ist die Fahnenweihe, die dem in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Fest noch ein besonders feierliches Gepräge verleihen wird. Der Erfolg, der allen Schweizer Festen bisher stets treu geblieben ist, wird sich zweifellos auch diesmal und in verstärktem Maße einstellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Der altbewährte Gesangverein Soziale Liedertafel veranstaltet am Sonntag, dem 10. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str., ein großes Konzert nebst Ball. Die vielen Freunde dieser wackeren Sängerschaar können sich eines schönen musikalischen und geselligen Vergnügens versichert halten, denn das gediegene Programm ist fleißig einstudirt worden und der Festausschuß nimmt auf alles Erforderliche für den Ball bedacht. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts.

augen.“

Personal-Nachrichten.

— Die Leiche des früher hier wohnenden Kühlspeicher-Besitzers Edward P. Baker ist zur Beerdigung nach Chicago gebracht worden. Herr Baker lebte in den letzten sieben Jahren in Europa und starb am 21. August in der Schweiz. Er war Präsident der Western Refrigerating Company und 64 Jahre alt. Seine Wittwe und zwei Töchter überleben ihn.

— Frau Nelson Morris, die, wie bereits berichtet, bei einem Kraftwagenunfall in Frankreich ums Leben gekommen ist, war ein Chicagoer Kind. Sie war hier im Jahre 1845 geboren. Ihr Vater, Abram Vogel, wurde als Viehhändler mit Nelson Morris bekannt, der im Jahre 1863 sein Schwiegersohn wurde. Die Ehe und das ganze Familienleben war außerordentlich glücklich. Frau Morris war einfach und häuslich in ihren Neigungen und war auch nach dem Tode ihres Gatten nicht zu bewegen, ihr altes Wohnhaus in Indiana Ave., nahe 24. Str., wo sie mit Mann und Kindern so viele glückliche Jahre gelebt hatte, gegen ein neues Heim zu vertauschen. Von dem Vermögen von $6,000,000, das ihr Gatte ihr hinterließ, machte sie einen äußerst wohlthätigen Gebrauch; erst vor einigen Wochen überwies sie dem Michael Reese-Hospital $250,000, und das Cleveland-Waisenhaus und andere ähnliche Anstalten haben von ihr in aller Stille große Summen erhalten.

— Im Hause ihres ältesten Sohnes, Hrn. Reinhold Zimmermann, 734 N. Artesian Ave., feierten gestern Herr Karl Zimmermann und seine Gattin Lina, geb. Gaede, das Fest der goldenen Hochzeit. In Lötz in Pommern geboren, schlossen Beide im jugendlichen Alter von 21 und 19 Jahren in Stettin den Bund fürs Leben und kamen im Jahre 1865 nach Chicago. Von den der Ehe entsprossenen neun Kindern sind die drei Söhne Reinhold, Franz und Karl und die vier Töchter Frau Klara Grotefend, Frau Helene Roy, Frau Hedwig Holzhauer und Frau Alma Schmitt am Leben und bildeten gestern mit ihren Gatten, Kindern und Enkeln nebst dem „Teutonia Männerchor“, der dem Jubelpaar ein Ständchen brachte, den Kreis der Festgesellschaft. Pastor Lambrecht segnete den Bund aufs Neue ein, und die ganze Feier nahm einen sehr schönen Verlauf. Das Jubelpaar, dem viele schöne Geschenke überreicht wurden, wohnt im Hause 1015 N. California Ave., Ecke Courtland Str. Herr Zimmermann war früher Leiter einer Kleider-Großhandlung, lebt aber seit zehn Jahren im Ruhestand. Sowohl er wie seine Gattin erfreuen sich der besten Gesundheit.

Schindler's Theater.

Ein ganz vorzügliches Programm wird den Besuchern des bekannten Schindler'schen Vaudeville-Theaters in dieser Woche geboten. An der Spitze steht das Metropolitan Ballet „Die 12 Schneeflocken“, welche ein ganz brillantes Tanz-Divertissement liefern. Es finden jeden Abend 2 Vorstellungen statt und zwar um 7.15 und 9 Uhr. Heute, Freitag, werden wie gewöhnlich den Damen passende Souvenirs überreicht.

Ein Dorado am Amur.

Ein Journalist aus Irkutsk hat vor Kurzem bei einer Fahrt auf der Transbaikalbahn interessante Erzählungen über den Reichthum der Gegenden gehört, die der westliche Theil der Amur-Eisenbahn durchschneiden wird. Dort, wo jetzt die Arbeiten begonnen haben, ist undurchdringliches Dickicht, und es ist, wenn man von einigen Goldsuchern absieht, noch kein menschlicher Fuß dahin vorgedrungen. Die Gegend, durch die die Bahn geführt werden soll, scheint für die Landwirthschaft nicht geeignet zu sein; dafür ist sie sehr reich an Gold. Das Gold liegt, wie die Goldsucher sagen, an der Oberfläche. Man braucht nur die obere Erdschicht zu entfernen, um es zu finden. An einigen Orten kommen sogar Nester reinen Metalles vor. Auf der Jagd nach dem Golde sind am Amur schon viele Goldräuber erschienen. Vom Goldfieber sind auch die Eisenbahnarbeiter ergriffen worden. Bei der geringsten Unzufriedenheit verlassen sie die Arbeit und werden Goldsucher. Sogar die Arbeiter, die sich nicht entschlossen haben, die Arbeit aufzugeben, finden Gold und hören zu arbeiten auf, bis sie das für das Gold erhaltene „Geld“ vertrunken haben. Unlängst haben mehrere Arbeiter in einer Woche für 1000 Rubel Gold gefunden. Die schlimmste Folge des leichten Verdienstes ist, daß sich die Trunksucht ungeheuer entwickelt hat.

KOOP'S

GENERAL MERCHANDISE

Chicago Ave. near Ashland

Spezielle gute Werthe für Samstag!

Eine spezielle Offerte in Damen-Schuhen

Feine Ankle Strap Pumps für Damen, in Suede, Patent Colt oder Gun Metal Calf, mit Perlschnallen, Seiden- oder Lederschleifen Diese Schuhe wurden zu 2.50 und 3.00 verkauft. Reines, neues, elegantes Fußwerk. Speziell für Samstag, alle Größen, nur.................. **1.69**

Ausstattungs-Waaren für Männer und Knaben

Eure Auswahl von allen unseren 75c Negligee Dreßhemden f. Männer, in einem fein. Assortment von Mustern, zu... **55c**

Kniehosen für Knaben, einfache schwarze und blaue Cheviots. 50c-Werthe, Größen 5 bis 16, Samstag zu.............. **39c**

Lisle Knaben-Hosenträger, reguläre 15c-Waare, Samstag................ **11c**

Ausstattungs-Waaren für Damen

Reinseid. Taffetabänder, alle Farben, Nr. 40, immer für 12c verkauft, Samstag zu....... **7c**

24-zöll. netzüberzog. Haar-Rollen in allen Schattir., regulär zu 25c verkauft, Samstag.. **19c**

Schwarze Strumpfhalter für Kinder, alle Größen, regul. zu 15c verkauft, Samstag nur... **8c**

Unterzeug fü. Männer

Theilweise wollenes Merino Männer-Unterzeug, naturgrau, alle Größen, mittelschwer, Samstag zu...... **59c**

Theilweise woll. Camelhair Männer-Unterzeug, nicht alle Größen, mittelschwer, Samstag............ **75c**

¾-wollenes Merino Männer-Unterzeug, in allen Größen, mittelschwer, Samstag zu...................... **85c**

Kauft Eure Provisionen für Sonntag bei Koop's

Pfeffermünz u. Wintergrün Candy-Wafers, Samstag, per Pfund............ **10c**

Social Teas Cookies, Samstag, das Packet zu.. **7½c**

American Family Seife, Samstag 10 Stücke für.. **42c** Nicht an Kinder verkauft.

Kümmel, volles Quart, fein und alt, Samstag nur... **65c**

3 Pfund bester Granulirter Zucker für 10 Cents mit jedem 50c-Einkauf von Kaffee oder Thee Samstag.

Laden offen Samstag Abend bis 10.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Regul. 25c schwarze Cashmere Männer-Strümpfe; Herbst-Eröffnungs - Verkaufspreis, Paar 15c

Fancy Spitzen- und Stickerei-besetzte Damen - Taschentücher, werth 10c — Herbst - Eröffnungs - Verkaufspreis....5c

Alle beliebten Marken von regul. 5c-Zigarren; Samstag; 3 für........10c

Feine Frappe Chocolates; regulärer Preis 40c; Samstag; — Schachtel...29c

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Herbst-Eröffnungs-Verkauf Samstag, 18. Sept.

Unvergleichliche Bargains

Schuhe 15c für Baby - Schuhe mit weichen Sohlen —wth. 39c und 50c.

19c Paar für Carpet-Haus - Slippers — werth 29c.

Schuhe 98c Paar f. ganz solide Leder Satin Calfskin „Little Gents" Schuhe, wth. $1.25.

1.19 Paar f. ganz solide Leder Satin Calf Blucher Knabenschuhe, werth 1.50.

10 Fuß Rolle Crepe Papier —alle Farben; werth 8c; — Eröffnungs - Verkaufspreis, Rolle 3c

Frische gesalzene Peanuts; Samstag, per Pfund.......9c

Eingewickelte Molasses Kisses —das Pfund zu..........8c

Alle beliebt. Marken von regul. 5c-Gum;—Samstag, Packet zu........2½c

9.98 für diesen soliden Oak Dresser; Golden Finish; 3 große tiefe, geräumige Schubladen, m. Messing Beschlag u. Schlössern; geschnitzter Top mit franz. Plate Spiegel.

1.89 für Bissell Carpet Sweepers — mit Roller Bearing — lackirte Trimmings — China Bristle Bürste— Braid Protector.

25c für baumwollene Sweater - Coats für Knaben.

25c für reinwoll. Knaben-Golf-Kappen.

Groceries und Fleisch

Fels Naphtha Seife; 6 Stücke für..25c
Mothers Oats, 3 Packete für......25c
Quaker Toasted Corn Flakes, Packet 5c
Großes Stück Parafin Wachs.......9c
Fancy Japan Reis, Pfund.........6c
Fancy Pork & Beans; per Büchse....5c
American Family Seife; 6 Stücke..25c
3 Pfd. Büchse fancy Tomatoes....7½c
Fancy Dill Pickles, in Quart Mason Jars, zu..........10c

Walter Bakers Cocoa; ½-Pfd. Büchse für..........17c
Meroline Metal Polish, große Büchsen; 2 für..........25c
Kneipp Malt Kaffee, — großes Packet zu..........19c
Fancy Peaberry Kaffee; das Pfund zu..........17c
Fancy Oliven in Quart Mason Jars..........25c

Fancy Sugar Corn; 3 Büchsen für..........25c
Rolled Roast Beef, per Pfund....12½c
Native Chuck Roast, per Pfund....8¾c
Frisch gehacktes Fleisch, per Pfd...7½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, per Pfund..........12¾c
Vorderviertel Kalbfleisch—per Pfund..........8¾c
Nr. 1 Schinken, per Pfund......14¾c
Beste Creamery Butter, per Pfd....33c

Tafts Besuch.

Versammlung in der Orchesterhalle der Höhepunkt der Feierlichkeiten.

Tafts Rede.

Präsident läßt Tarif völlig unerwähnt und wiederholt Versprechungen für Aenderung des Einhaltsverfahrens in Arbeitersachen. — Ovation für Busse.

Den Höhepunkt des gestrigen Empfanges des Präsidenten Taft bildete unstreitig die Versammlung in der Orchesterhalle, die den eigentlichen Anfang der Tour des Oberhauptes der Nation durch die Staaten des Westens und Südwestens der Nation bildete, auf der er seine Haltung gegenüber öffentlichen Fragen klar legen wird. — Freilich, falls die Zuhörer erwartet hatten, daß Präsident Taft sich über das neue Zollgesetz aussprechen würde, so wurden sie gründlich enttäuscht. Er erwähnte das neue Gesetz kaum und ließ sich noch viel weniger auf eine Erörterung desselben ein. Dagegen wiederholte er die Versprechungen, die er bereits im Vorjahr während der Kampagne in der gleichen Halle vor den Vertretern der Eisenbahner gemacht hat, daß er auf die Abstellung gewisser Mißbräuche bei dem Einhaltsverfahren in Arbeiterstreitigkeiten hinarbeiten würde, und daß eine gründliche Reform unserer Zivil- und Strafrechtspflege nöthig sei im Interesse des kleinen Mannes. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, der am lebhaftesten wurde, als der Redner Herrn Roosevelt erwähnte und die von diesem befürworteten Reformen, deren Durchführung er verhieß.

Die Versammlung war vom Hamilton-Klub veranstaltet worden, dessen Mitglieder und Gäste das Haus bis auf das letzte Plätzchen füllten, und dessen Gast der Präsident seit drei Uhr Nachmittags war. Als Ehrengäste hatten auf der Rednertribüne die republikanischen Kongreßmitglieder von Illinois mit Sprecher Joseph G. Cannon an der Spitze und eine große Anzahl Kongreßmitglieder aus anderen Staaten des Westens Platz gefunden. Hier waren auch die anderen Ehrengäste, die Mitglieder der Legislatur, die republikanischen Mitglieder des Stadtrathes, die städtischen und Countybeamten und General Frederick D. Grant mit seinem Stab untergebracht worden. Präsident Dixon vom Hamilton-Klub führte den Vorsitz und stellte den Präsidenten vor. Gouverneur Deneen und Mayor Busse hießen das Oberhaupt der Nation im Namen des Staates und der Stadt willkommen. Die kurze, herzlich gehaltene Ansprache des Mayors gab Veranlassung zu einer lebhaften Kundgebung für ihn. Er wurde mit frenetischem Beifall, der sich lange nicht legen wollte, überschüttet. Bescheiden suchte er den Beifallssturm zu beschwichtigen, es war unmöglich.

Die Rede des Präsidenten.

In der Einleitung zu seiner Rede wies der Präsident darauf hin, daß ungefähr ein Jahr vergangen sei, seitdem er vor 1800 Eisenbahnern über Arbeiterfragen gesprochen habe, und sie zu überzeugen versucht habe, daß diese Fragen sie nicht veranlassen sollten, für seinen Gegner zu stimmen. Die anfängliche Befürchtung, daß diese Frage der republikanischen Partei zahlreiche Stimmen kosten werde, und zwar aus ihren eigenen Reihen, habe sich als grundlos erwiesen. Die Arbeiter, sowohl die organisirte als auch die nicht organisirte Arbeiterschaft, hätten sich nicht vorschreiben lassen, für wen sie stimmen sollten, sondern hätten nach ihrem eigenen Ermessen ihre Stimme abgegeben. Er habe damals versprochen, er werde dem Kongreß die Annahme eines Gesetzes empfehlen, daß Eisenbahnen weitere Schutzvorrichtungen im Interesse ihrer Angestellten anbringen sollten, und die Annahme von Gesetzen befürworten, durch die genau vorgeschrieben würde, wann zeitweilige Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten erlassen werden sollten. Er habe diese Versprechungen nicht vergessen und werde dem Kongreß in seiner nächsten Sitzung die Annahme eines Gesetzes empfehlen, welches diese Frage in dem Sinne der republikanischen Partei lösen würde. Er glaube nicht, daß die Sache der Arbeiterverbände dadurch, daß man sie in die Politik hineinzuzerren versucht habe, gefördert worden sei. Das hindere ihn aber nicht anzuerkennen, daß die Organisirung der Arbeiterschaft von nicht zu unterschätzender Bedeutung sei. Er wisse, daß gewisse Klassen Arbeitgeber der Organisirung der Arbeiterschaft völlig feindselig gesinnt seien. Mit ihnen könne er nicht übereinstimmen. Diese Arbeitgeber seien seiner Ansicht nach als altmodisch zu betrachten, sie könnten sich modernen Ideen nicht anpassen. Ohne Organisirung würden die Löhne zweifelsohne niedriger sein, die Lebensführung der Arbeiter würde nicht so gut sein wie unter den gegenwärtigen Verhältnissen.

Der Einfluß der organisirten Arbeiterschaft auf die Gesetzgebung sei segensreich gewesen, Kinderarbeit sei eingeschränkt worden, der Arbeitgeber sei gezwungen worden, für das Leben und die Gesundheit seiner Angestellten besser Sorge zu tragen. Freilich, wenn die organisirte Arbeiterschaft zu Gewaltthätigkeiten ihre Zuflucht nehme, könne sie nicht mehr auf seine Sympathie rechnen. Eines müsse lobend hervorgehoben werden. Während in England und Frankreich die Arbeiterverbände mehr oder weniger sozialistisch gesinnt seien, wollten sie in den Ver. Staaten nichts mit der sozialistischen Propaganda zu thun haben. Sie suchten die gegenwärtigen gesetzlichen Vorschriften so abzuändern, daß der Arbeiter im Gericht seinem Gegner gleichgestellt werde.

Reform der Strafrechtspflege nöthig.

Die Art und Weise, wie die Strafrechts - Fälle gehandhabt würden, sei eine Schande. Das Land habe das Schwurgerichtsverfahren von England übernommen, habe es aber so abgeändert, daß seine Vorzüge völlig verschwunden seien. Dies müsse geändert werden. Wie die Aenderung erfolgen solle, könne er selbst nicht sagen. Nicht weniger nöthig sei eine Reform des Zivilverfahrens. Unnöthige Verschleppungen, die stets dem Reichen zu Gute kämen, müßten verhindert werden. Der Arme sollte im Stande sein, eine schnelle Erledigung seiner Fälle zu erlangen. In Klagen, die nur kleinere Summen beträfen, sollten die niederen Gerichtshöfe ein entscheidendes Urtheil abgeben können, damit der Arme nicht auf eine Entscheidung durch das Obergericht zu warten brauche, bis alle seine Mittel erschöpft seien. Auch das Verfahren in den Bundesgerichten bedürfe einer gründlichen Reform. Die Richter des Bundesobergerichtes seien mit Arbeit überhäuft, hätten daher die so nöthigen Reformen nicht durchführen können. Der Kongreß sollte der Frage näher treten und eine Kommission für diesen Zweck einsetzen. Das Sportelunwesen sollte abgeschafft werden. Die Gebühren sollten so viel als möglich ermäßigt werden. Verbesserung der Rechtspflege sei die wichtigste Aufgabe des amerikanischen Volkes.

Lob für Chicago.

Zum Schluß kam der Präsident auf Chicago zu sprechen, dem er hohes Lob zollte. „Ich komme stets gern nach Chicago," erklärte er, „da es in gewissem Sinne als Mittelpunkt des Landes anzusehen ist. Als ich mein Kabinet zusammenstellte, bin ich mir bewußt geworden, wie viele tüchtige Leute Chicago aufzuweisen hat, und ich muß Sie um Entschuldigung dafür bitten, daß ich eine Anzahl Ihrer tüchtigsten Leute nach Washington berufen habe. Sie haben alle persönliche Opfer gebracht in dem Bestreben, uneigennützig dem Land zu dienen.

„Eine neue Periode des Wohlstands bricht an, die hoffentlich lange dauern wird. Wir haben ein Tarifgesetz angenommen, das für den Augenblick der Unsicherheit im Geschäftsleben ein Ende machen wird und Kapital und Arbeit gestatten wird, mit frischen Kräften an die weitere Entwickelung der Hilfsquellen des Landes heranzutreten. Die Aussicht auf diese Periode des Wohlstands darf uns aber nicht hindern, gewisse wichtige Reformen durchzuführen, die Präsident Roosevelt und die republikanische Partei befürwortet haben, nämlich gewisse Uebelstände in unserem Geschäftsleben, besonders soweit die großen Korporationen in Betracht kommen, abzustellen."

Besucht Ballpark.

Nach dem Gabelfrühstück im Goldenen Saal des Kongreß-Hotels und der Besichtigung der Pläne für die Verschönerung Chicagos im Kunstinstitut besuchte der Präsident als Gast des Hamilton-Klubs um drei Uhr Nachmittags den Ballpark der Westseite und wohnte dem Wettkampf zwischen den „Cubs" und den „Giants" von New York bei. Das Oberhaupt der Nation ist selbst ein Verehrer des Nationalspiels und verfolgte alle Einzelheiten des Kampfes, der mit dem Sieg der New Yorker endete, mit regem Interesse. Die 40,000 Besucher des Ballparks bereiteten ihm einen stürmischen, herzlichen Empfang. Kurz vor Beginn des Spiels überbrachte ihm Edward C. Reilly von San Antonio, Texas, gekleidet in die typische Tracht eines „Cowboy" der Südweststaaten, eine Einladung des Mayors von San Antonio, die Stadt zu besuchen. Reilly hat die Strecke von San Antonio nach Chicago auf einem in Texas gezogenen Pferde in 42 Tagen zurückgelegt. Der Präsident dankte ihm herzlich für die Einladung.

Nach der Rückkehr vom Ballpark pflegte der Präsident ein halbes Stündchen der Ruhe und nahm dann an dem Bankett theil, das der Hamilton-Klub ihm zu Ehren im Goldenen Saal veranstaltet hatte. 80 geladene Gäste nahmen daran theil. Ansprachen wurden nicht gehalten. Zur rechten Hand des Oberhauptes der Nation saß Gouverneur Deneen, mit dem er sich lebhaft unterhielt. Vom Bankett aus begab sich der Präsident mit seinem Gefolge nach der Orchester-Halle.

Ein kurzer Besuch im Auditorium-Theater, wo die Vereinigung der Bankiers einen Ball abhielt, brachte die Feierlichkeiten zu Ehren des Oberhauptes der Nation zum Abschluß. Von einer Loge aus sah er eine Zeit lang dem Leben und Treiben im Saal zu.

Um halb 11 Uhr, statt, wie ursprünglich festgesetzt war, um 12 Uhr, verließ der Präsident den Ballsaal und begab sich nach dem Bahnhof der Northwestern-Bahn, von dem aus er seine Reise nach Milwaukee fortsetzte. Vor seiner Abreise dankte er noch Polizeichef Steward für die Umsicht, mit der für Aufrechterhaltung der Ordnung gesorgt worden war.

TEN MILES of HOUSES
Wired At Cost—
Two Years To Pay

Ueber elfhundert Häuser haben elektrischen Anschluß erhalten nach unserem Kostenpreis — 2 Jahre Zahlungsfrist-Plan. Wenn alle diese Häuser Seite an Seite ständen, würde solche Straße 10 Meilen Länge haben — von der Mitte des Lincoln Parks bis zur Mitte des Jackson Parks reichend.

Dies ist unsere Offerte an Hausbesitzer und -Vermiether.

Wenn Ihr Haus an einer unserer Leitungen liegt, und Sie der Besitzer sind, erbieten wir uns, die Einrichtung und den Anschluß zu besorgen — beides zum Kostenpreis, ein Geringes monatlich, zahlbar während zwei Jahre, ohne Zinsen. Diese Offerte ist auch an die Hausvermiether gerichtet. Man telephonire Randolph 1280.

Die Rate für elektrisches Licht wurde am 1. August um 6⅓% ermäßigt und ist jetzt 40% billiger als im Juni 1905.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Arbeit und Kapital.

Neuer Streik gegen „Pressed Steel Car Co." nimmt schnelles Ende.

Pittsburg, 17. Sept. Der zweite Streik der Arbeiter der vielgenannten „Pressed Steel Car Co." zu McKees Rocks, Pa., erreichte heute einen plötzlichen Abschluß, unter Umständen, welche in der Geschichte industrieller Streitigkeiten bemerkenswerth sind.

2000 amerikanische Arbeiter, welche dem Streik nicht günstig gesinnt waren — wenigstens nicht mehr — benachrichtigten die „Ausländer", daß sie mit dem Sternenbanner in die Anlagen einmarschiren würden. Sie versammelten sich am McKees Rocks-Ende der O'Donovanbrücke, und unter begeisterten Hochrufen brachen sie nach dem großen Etablissement auf. Unterwegs stießen auch 1500 Kroaten und 600 Italiener zu ihnen.

Als man die Pforten der Anlagen erreichte, begegnete man etwa 1000 Slowaken, Russen und Polen. Diese hatten mit Trubel gedroht, wenn die Anderen die Anlagen zu betreten suchten, — als sie jedoch das große und entschlossene Heer sahen, machten sie ebenfalls mit, und die ganze Menge marschirte in Reih und Glied ein. Zu den erwarteten Unordnungen kam es nicht, und allem Anschein nach sind die Wirren jetzt vollständig vorüber.

Man glaubt, daß die Streitigkeiten noch auf anderen Wege beigelegt worden sind.

Die Choleragefahr.

Brüssel, 17. Sept. Ein Cholueraerkrankungsfall wird aus Athus gemeldet.

Im Haag, 17. Sept. Der „Nieuwe Courant" verlangt im Namen der meisten prominenten Aerzte Hollands eine internationale Aufforderung an den Zar von Rußland, daß er die Cholera in seinem Lande unterdrücke! Die Zeitung erklärt, der Zar sei verantwortlich für die Ausbreitung der Cholera in Rußland und deren Einschleppung nach anderen Ländern. Der Mangel an gesundheitlichen Schutzmaßregeln in Rußland bedrohe die ganze Welt. Es sollte ein internationaler Gesundheitskongreß einberufen werden, um Maßregeln gegen die Nachlässigkeit des Zaren zu treffen.

Diskontrate bleibt bestehen.

Berlin, 17. Sept. In einer Vorstandssitzung der Deutschen Reichsbank wurde beschlossen, die Diskontorate vorerst doch nicht zu erhöhen. Man hält dies, trotz der erwähnten ungünstigen Umstände, noch nicht für nothwendig.

Benutzt Euren Kredit

Wenn Ihr Eure Kleider kauft

Wir schreiben Eure Einkäufe an, und mehr noch, wir gestatten die allerleichtesten Zahlungsbedingungen.

Spezielle Ausstellung von kleidsamen Männer-Ueberröcken und dauerhaften Cravenettes zu $10 und aufw.

Ihr könnt so wenig wie $1.00 die Woche bezahlen

Kauft Eure Anzüge, Hüte, Hemden, Kragen, Halstrachten, Unterzeug etc., von uns. Laßt den Betrag der Rechnung auf Euer Konto schreiben und bezahlt uns wie Ihr könnt.

Was Ihr in unseren beiden großen Läden erhaltet ist das Allerbeste und unsere Preise sind dieselben wie die Baarpreise anderswo für dieselben Qualitäten.

Kleider für Frauen und Kinder ebenfalls zu dem außerordentlich leichten Abzahlungsplan.

Wenn Ihr außerhalb Chicagos wohnt, sendet sofort nach einem unserer freien Kataloge. Wir vertrauen Euch ganz gleich wo Ihr wohnt.

BERNHARDS
723-727 W. MADISON ST.
131-133 S. CLARK ST.
Stores Open Evenings

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	16. Sept.
Weizen—					
Sept	1.03¼–02⅞	1.03⅜	1.02⅞	1.02⅞	1.03⅛
Dez	.99–.98⅞	.99⅛	.98¾	.99⅛	.99
Mai	1.02⅝–⅝	1.02¾	1.02⅛	1.02⅝–¾	1.02⅝–⅝
Mais—					
Sept	.68⅝–¾	.68⅝	.68⅛	.68¼	.68⅛
Dez	.61⅛–61	.61⅛	.60⅞	.61⅛	.61–61⅛
Mai	.63–63⅛	.63⅛	.62⅝	.62⅞–63	.62¾–⅞
Hafer—					
Sept	.41⅛	.41¼	.40¾	.40¾	.40⅝
Dez	.40⅞–⅜–½–⅝	.40⅞	.40⅛–⅜	.40⅞	.41⅛–⅜
Mai	.42⅞–43	.43	.42⅛	.42⅞–43	.42⅞–⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	.....	.....	.....	.....	24.00
Jan	18.07½	18.05	18.02½	18.05	18.07–10
Schmalz—					
Sept	.....	.....	.....	.....	12.00
Okt	12.00	12.00	12.00	12.00	12.02–05
Rippchen—					
Sept	.....	.....	.....	.....	11.85
Okt	11.60	11.60	11.60	11.60	11.62½
Jan	9.52–55	9.52–55	9.52½	9.52½	9.57½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 48,000, von Mais auf 272,500, von Hafer auf 219,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 67,065 Bushels Weizen, 107,631 Bushels Mais und 466,328 Bushels Hafer.

Briefkasten.

G. A. — Die drei hauptsächlichen Kultursprachen sind deutsch, englisch und französisch.

O. W. — Wegen derartiger Fachschriften müssen Sie sich an eine Buchhandlung wenden, durch die Sie sie auch beziehen können.

Wm. B. — Wer in Deutschland unberechtigter Weise den Doktortitel führt oder sogar, ohne Arzt zu sein, die ärztliche Praxis ausübt, setzt sich strenger Bestrafung aus.

O. M. — Sobald der Schulrath bestimmt hat, in welchen Schulgebäuden Abendschule abgehalten werden soll, werden Sie die Liste in der „Abendpost" finden. Bislang ist dies noch nicht geschehen.

A. A. — Sie können die Bürgerpapiere entweder im Bundesgericht, oder in der Kanzlei des Kreis- oder Superiorgerichts im Countygebäude erwirken.

L. C. — Sie haben, falls Sie zur Zeit als Barbier thätig sind, dem „Board of Barbers Examiners" in Springfield eine eidlich erhärtete Erklärung einzusenden, die Ihren Namen, Wohnort und die Lage Ihres Geschäftsplatzes enthält, sowie angibt, wie lange Sie schon als Barbier thätig sind. Dieser Erklärung muß ein Dollar als Gebühr beiliegen, worauf die Behörde Ihnen ein „Certificate of Registration" zustellen wird.

E. Sch. — Wir wissen nicht, auf welchen Kometen Sie sich beziehen, es sei denn, Sie meinen Winneckes Komet, der 1869 beobachtet wurde.

Dilemma. — Falls Sie dem Mädchen nicht die Ehe versprochen haben, kann man Ihnen gesetzlich nichts anhaben. Ihr Verhalten in dem Fall hängt also ganz von Ihrem Moralbegriff ab.

M. G. — Wir können Ihnen hier keine Abhandlung über die Zubereitung von Tabak liefern. — Eine Mischung von Quecksilbersublimat und Benzin wird als ein gutes Mittel empfohlen, es ist aber sehr giftig.

A. E. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie lohnende Hausarbeit erhalten. Sie müssen sich eben selbst danach umthun.

J. M. — Von einem „Erfinder" der Elektrizität kann man überhaupt nicht sprechen. Die Thatsache, daß z. B. Bernstein, nachdem er gerieben wurde, leichte Körper anzieht, war schon den alten Griechen bekannt. Der erste Schritt zur Entwickelung der Elektrizitätslehre geschah, als Gilbert im Jahre 1600 in einem Werk über den Magnet mittheilte, daß außer Bernstein auch gewisse andere Körper durch Reiben die Eigenschaft annehmen, leichte Körpertheilchen anzuziehen.

E. — Es ist am Besten, wenn Sie Ihre Beschwerde persönlich im „Sanitary Bureau" des Gesundheitsamtes anbringen, 215 Madison Str.

F. Sch. — Eine Gewerkschaft der Metallarbeiter versammelt sich jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Halle 55 N. Clark Str.

A. D. — Wie einer unserer Leser mittheilt, befindet sich die „Apostolische Kirchengemeinde" an Leavitt Str., nahe Clybourn Ave. Nähere Auskunft ertheilt Herr Hermann Freudenberg, 1541 Clybourn Ave.

A. H. — Auch nach dem diesjährigen Adreßkalender befindet sich die Geschäftsstelle der fraglichen Fabrikgesellschaft im 3. Stockwerk des Gebäudes Nr. 132 W. Lake Str. Ihr Präsident wohnt Nr. 1054 (alte Nummer) Byron Str., also nahe der Ward Str., d. h. zwischen Southport Ave. und Clark Str.

Felix R. — 1. Der Titel Kaiser ist eine Verdeutschung des lateinischen „Caesar", was ursprünglich nur der Name, oder Beiname eines römischen Staatsmannes gewesen, der zwar in Wirklichkeit „Imperator" („Befehlshaber") war, aber den Titel abgelehnt hat. Im Russischen ist aus „Cäsar" „Zar" gebildet worden. — Der König von England führt den Titel „Kaiser von Indien", neuerdings läßt sich auch der König von Bulgarien, wie in früheren Zeiten es auch seine Vorgänger im Amt gethan haben, „Zar" betiteln. — 2. „Sultan" und „Kaiser" ist ungefähr gleichbedeutend. Man spricht vom Sultan von Marokko, hat aber früher im Abendlande diesem Würdenträger auch wohl den Titel „Kaiser" zugestanden. — 3. Tättowirungen, die gut gearbeitet sind, lassen sich nicht auslöschen.

M. B. — Die Adressen der in Chicago erscheinenden böhmischen und polnischen Zeitungen finden Sie im Geschäftswegweiser des „City Directory" unter der Rubrik „Newspapers".

„Stetiger Leser". — Kann man selber die Zähne durch regelmäßiges Putzen nicht weiß bekommen, so sind sie eben nicht mehr weiß, und dagegen kann auch ein Zahnarzt nichts ausrichten.

C. T. — 1. Es kommt ganz darauf an, wie Sie reisen wollen, ob zu Lande oder zu Wasser, und welcher Klasse. — 2. Erkundigen Sie sich bei einer der Reise-Agenturen an der Clark Str., gegenüber dem Bundesgebäude.

„380 Larrabee". — Der jetzige Präsident war Bundesrichter von 1892—1900 und dankte dann ab, um Präsident der Philippinen-Kommission und darauf Gouverneur der Philippinen zu werden.

Fred G., Grand Crossing. — Zur Bereitung von Rhabarberwein ist zwar jetzt nicht die geeignete Zeit, doch geben wir auf Ihren Wunsch das Rezept in der Küchenspalte der nächsten „Sonntagpost".

A. W. — 1) Es steht Ihnen frei, Ihren Mann, von dem Sie wegen seiner Trunksucht getrennt leben, auf Zahlung von Nährgeld zu verklagen. — 2) Ob eine Klage gegen die besagten anderen Personen sich rechtlich begründen ließe oder Aussicht auf Erfolg hätte, läßt sich nur nach genauer Prüfung des ganzen Sachverhalts sagen. Jedenfalls hätten Sie zu solcher Klage einen Anwalt nöthig.

Emma S. — Sie können in keinem Staate auf Scheidung klagen, ehe sie dort das Recht der Ansässigkeit erlangt haben. Die kürzeste Frist dafür ist 6 Monate, und zwar in den Staaten Idaho, Nebraska, Nevada und Texas. Geht jedoch jemand nach einem anderen Staate, nur um dort die Scheidung zu erlangen, die er im eigenen Staate nicht erlangen kann, und kehrt dann wieder nach seinem alte Wohnsitz zurück, so braucht dort die Scheidung nicht anerkannt zu werden. Was das eigentliche Gerichtsverfahren in Scheidungsfällen betrifft, so geht es damit hier so geschwind wie irgendwo sonst.

A. C. M. — 1) Mißhandelt ein Mann seine Frau, so daß sie nicht mehr mit ihm zu leben vermag, so kann sie entweder auf Scheidung oder auf gesonderten Unterhalt klagen. — In jedem Falle wird das Gericht den Mann verurtheilen, der Frau wöchentlich eine gewisse, seinen Verhältnissen entsprechende Geldsumme als Nährgeld zu zahlen. — 2) Hat die Frau die Möbel von ihrem Gelde angeschafft, so hat sie auch das Recht, sie mitzunehmen.

Fritz R., Sedgwick Str. — Der Wachholderbaum oder -Strauch treibt männliche und weibliche Blüthen, von denen die männlichen meist am Ende sehr kurzer Zweige, die weiblichen Zapfen im Winkel der Blätter oder an kurzen Zweigen endständig sich finden. An den Zapfen sind meist nur die drei obersten Deckblätter fruchtbar; diese verwachsen zur Beere, die erst im nächsten Jahre ihre Reife erlangt.

S. G. — Erst nachdem eine Person sieben Jahre verschollen ist, wird sie gesetzlich für todt angenommen, und erst dann kann die Vertheilung ihres Besitzes an die gesetzmäßigen Erben erfolgen.

A. D. — Wie ein Mitglied schreibt, befindet sich das Lokal der Apostolischen Gemeinde 3045 N. Leavitt Str. Anfang der Versammlungen jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

A. Z. — Den Staatsanwalt oder einen seiner Stellvertreter können Sie auch am Samstag Nachmittag in den Amtsräumen der Staatsanwaltschaft antreffen.—Der Ald. Clancy von der 27. Ward wohnt Nr. 2826 West Troy Str., nahe Diversey. Sie werden ihn wahrscheinlich am Sonntag Vormittag zu Haus finden.

O. L. — Eine besondere Bezeichnung gibt es für den ersten Jahrestag der Hochzeit nicht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

F. P. — Um ungegohrenen Traubensaft herzustellen oder zu verkaufen, bedarf es keiner Lizens. Handelt es sich jedoch um gegohrenen Wein, so sind wir der Meinung, daß solcher unter das „Dram Shop"-Gesetz kommt, so daß für den Kleinverkauf oder Ausschank eine Lizens erwirkt werden muß, die hier in Chicago $1000 kostet.

P. H., Pullman. — Um innerhalb der Stadt Chicago zu fischen, bedarf es keiner Lizens, außer wenn das Fischen von „Steam-Launches" geschieht. Es ist ungesetzlich, Netze, deren Maschenweite zwischen 2¾ und 4¼ Zoll beträgt, in den Gewässern des Michigansees innerhalb der Gerichtsbarkeit des Staates Illinois zu gebrauchen, zu irgend einer Zeit und zu irgend welchem Zweck. Niemand ist erlaubt, auf Heringe oder „Blackfins" in den Gewässern des Michigansees innerhalb der Gerichtsbarkeit des Staates Illinois zu fischen außer mit Netzen von 2¾ Zoll „Gill"-Maschen. Auf Perch und andere Raubfische kann im Michigansee mit Netzen von 2½ Zoll „Gill"-Maschen gefischt werden innerhalb drei Meilen vom Ufer.

B. C. 2825 — Hat eine Mutter ihr zweijähriges Kind einer Anstalt übergeben, welche gesetzlich inkorporirt ist zur Adoptirung kleiner Kinder und hat solche Anstalt das Kind den Staatsgesetzen gemäß adoptirt, so verliert die Mutter alles Mutterrecht auf das Kind. Wie sich in Ihrem Falle die Sache verhält, können wir nicht sagen, ohne vorher zu untersuchen, ob eine gesetzliche Adoption stattgefunden hat oder nicht.

Anton W., 47. Str. — Der Besitzer von Grundeigenthum, worauf eine Hypothek haftet, kann das Eigenthum jederzeit auch ohne Benachrichtigung des Hypothekeninhabers verkaufen. Doch rathen wir Ihnen, falls eine Uebertragung stattfinden soll, sich an einen Anwalt zu wenden, denn es sind dabei eine Menge von Kleinigkeiten zu beachten, die sich nicht alle hier anführen lassen.

Gestörte Nachtruhe.

Gäste des Hotel Grants zu früher Morgenstunde „ausgeräuchert".

Im Erdgeschoß des „Young Men's Store", Nr. 128 Dearborn Straße, brach heute früh gegen drei Uhr Feuer aus. Dicke Rauchschwaden drangen in das Hotel Grant, Nr. 130 Dearborn Str. Dessen Gäste wurden geweckt. Sie beeilten sich, zumeist nur nothdürftig bekleidet, mit ihren Habseligkeiten die Straße zu gewinnen. Verletzt wurde Niemand. Doch erhielten viele der auf dem Bürgersteig stehenden Leutchen, als ein von der Feuerwehr benutzter Schlauch barst, eine kalte Douche. Das durch Kurzschluß verursachte Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Verdächtiger Brand.

In der Anlage der Western Book Bindery Co., Nr. 340 Dearborn Str., brach um Mitternacht Feuer aus, das $1500 Schaden anrichtete. Da auf dem Flur offene Behälter mit Gasolin standen und der Nachtwächter nicht gefunden werden konnte, hat der Brandinspektor eine Untersuchung eingeleitet.

Um einen werthvollen Auftrag.

J. C. Robinson & Son haben im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Chicago Motor Car Co. eingeleitet, um diese an der Fortnahme des den Gesuchstellern übertragenen Baues eines Geschäftsgebäudes an der Nordostecke der Michigan Ave. und 24. Straße zu verhindern, wofür Robinson & Son $89,490 bekommen sollten. Die Unternehmer behaupten, der Bau sei durch die Schuld der Kraftwagenfirma und durch einen Streik verzögert worden. Mit der Verzögerung wurde die Fortnahme der Arbeit begründet. Richter Pinckney erließ einen zeitweiligen Einhaltsbefehl.

— Ein Trost. — Nun, Herr Doktor, was halten Sie von den beiden Kandidaten? — Ach, ich bin froh, daß bloß einer gewählt werden kann!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Remember the Triangular Label

Private Stock

There's one really delightful satisfactory tonic-digestant-beverage for you and yours.

BLATZ BEER
MILWAUKEE

Then have Blatz—the unequalled—the consummation of beer excellence, served with your meals at home—or downtown.

Always the same Good Old Blatz.

Chicago Branch— Cor. Union and Erie Streets. Phone Monroe 364.

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Direkter Loop-Eingang nach allen Hochbahnzügen

Doppelte Siegel Stamps mit allen Einkäufen, die vor 12 Uhr gemacht werden

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Füll-Federn
Größter je abgehaltener Verkauf von Füllfedern. Jedes berühmte Fabrikat eingeschlossen, wie Wirt, Holland, Swan, A. A. Waterman.
1.50 und 2.00 Federn, 45c
2.50 und 3.00 Federn, 75c
3.50, $4 und $5 Federn, 1.25

Die größte Challenge, die je in Männer-Kleidern offerirt wurde
$15 Männer-Anzüge, $15 bis $25 Herbst-Ueberzieher zu $10

Die Anzüge in dieser sensationellen Challenge-Offerte sind in allen Größen zu haben, von 34 bis 44, und sind angefertigt aus ganzwollenen Serges, Cassimeres, fancy Velours und fancy Worsteds. In mittelschweren und schweren Stoffen. Sie sind sämmtlich hübsch geschneidert in neuen Herbst-Facons. Nicht ein einziger Anzug ist weniger als 15.00 werth—Auswahl in diesem Challenge-Verkauf, **$10.** **$10**

Die $15, $18, $20 und $25 Herbst-Ueberzieher — Eine sensationelle Challenge zu $10

Die kühlen Tage werden wohl bald eintreffen—und dieser Ueberzieher-Bargain wird nicht wieder offerirt werden, sobald sie eingetroffen sind. 250 Ueberzieher in allen Größen, von 34 bis 46 Brustmaß. In hellen oder dunklen Farben. Die Stoffe bestehen aus fancy gemischten Cheviots, Cassimeres und Tweeds. Einige davon mit Serge gefüttert. Andere zur Hälfte mit Seide gefüttert. Nie zuvor bot sich eine solch günstige Gelegenheit. $15, $18, $20 und $25 Ueberzieher zu **$10**

Ein tausend Männer-Anzüge zu $15—Keiner unter $20 werth, viele davon 22.50 werth
(Reinwollene Anzüge, seidengefüttert, elegante Facons)

Wir ersuchen die Männer, welche einen höheren Preis zu zahlen gewöhnt sind, sich von diesem Challenge-Bargain zu überzeugen! Dies sind ganzwollene, mit Seide und Skinner Satin gefütterte Anzüge, in den neuesten Facons, die Stoffe sind dunkle fancy Worsteds in allen neuen Herbstschattirungen, sowie navyblaue Serges. Die regulären Größen rangiren von 34 bis 44. Die „Stouts" rangiren in Größen von 36 bis 46. Jeder einzelne dieser Anzüge wird als in jeder Hinsicht befriedigend garantirt. Der Challenge-Preis ist **$15**

$3 und 3.50 Männer-Schuhe, 1.95 ist der Challenge Verkauf

Wir fordern Euch heraus, so gute wie diese Männer-Schuhe welche wir morgen zu **1.95** offeriren, irgendwo in Chicago unter $3 und $3.50 zu finden. Auswahl von Patent Colt Skin, Gunmetal Calfskin, Box Calfskin oder Vici Kid Skin. Schnür- oder Blucher-Styles. Gute geräumige Zehen und schwere Extension Sohlen. Alle Größen. $3 bis $3.50-Werthe für Challenge, zu **1.95**. **1.95**

$2 und 2.50 Damenschuhe. Patent Colt oder Vici Kid, in Schnür-, Knöpf- oder Blücherfacons. Größen 3 bis 8. $2 und 2.50 Schuhe. Das Paar verkauft zu 1.29.

Die Putzwaaren Challenge: $6 bis $7.50 Dreß Hüte, 3.98

Haben eine hübsche Partie von Dreß-Hüten in diesem Verkauf zu **3.98**. Alle sind mit Straußenfedern garnirte Hüte von Seide Sammet gemacht über starken Gestellen. Farben sind schwarz, braun, Navy, Taupe, grün und Cardinal. Die Garnirungen bestehen aus 2 bis 3 Straußenfedern an jedem Hut, Seidebänder und Ornamenten. Schöne $6 u. 7.50 Werthe. Für die Challenge zu **3.98**. **3.98**

$5 und $6 Knaben-Schul-Anzüge, Samstags Challenge, 2.85

Wir haben genau 1,100 Knaben-Anzüge in dieser riesigen Partie. Jeder Anzug hat 2 Paar Hosen. Die Röcke sind lang und voll im Schnitt, mit fancy Aufschlägen an Aermeln und fancy Taschen-Flaps. Gemacht aus Clark's Cassimeres in neuen Schattirungen von olive, grau und braun. Reguläre $5 und $6 Werthe, für Challenge, Samstag, 2.85. 3. Floor **2.85**

Hübsche College- oder Frat-Anzüge für junge Männer. Alle Größen von 15 bis 22 Jahren. Feine fancy Worsteds oder Cheviots. Hosen sind Peg Top Facons, $15 Anzüge zu **$10**

$3 Hosen für junge Männer, 14 bis 22 Jahre. Aus zu verlässigen Cheviots, Cassimeres oder fancy Worsteds gemacht. Challengepreis, **1.95**

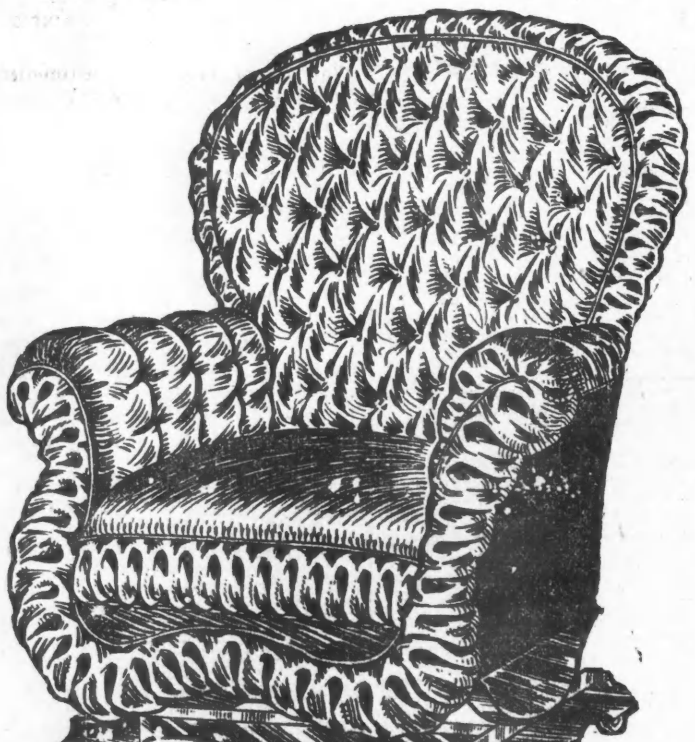
16.50 Suits f. Mädchen und kleine Damen, Challenge 8.75

Die Illustration zeigt unsere neuen militärisch geschneiderten Suits für junge Mädchen und kleine Frauen, die wir zu dem niedrigen Preise von 8.75 offeriren. Aus feinem Broadcloth gemacht, in all den neuen Herbstschattirungen und Farben. Größen rangiren von 14 bis 20 Jahre. Regulärer 16.50 Werth. Speziell markirt für unseren Challengeverkauf morgen zu 8.75. 2. Floor. **8.75**

Juniors' 3-Stück Dagobert Suit. Nette Streifen und Mischungen in grün, blau und anderen Farben. Alter 11, 13 und 15, 11.75 Werth, für die Challenge, **6.75**

Mädchen Ein-Stück Sergekleider, in blau, braun und weinfarbig. Alter 6 bis 14 Jahre, zu **2.95**

Dieser massive Leder-Schaukelstuhl Frei mit 3 Bücher von Fish's Stamps



Kleider und Haushaltsartikel aus und erhalten Fish's Stamps mit ihren Einkäufen.

Diese Stamps bringen Euch alle möglichen wünschenswerthen Sachen für das Heim. Dieser massive und hübsche Leder Schaukelstuhl, genau wie Abbildung, ist einer der vielen Artikel die Ihr mit Fish's Stamps erhalten könnt.

Alles was Ihr zu thun braucht, seht Euch nach einem Händler um, welcher Fish's Stamps hat. Ihr seht die Schilder überall. Seht Euch um danach.

„Wir geben Fish's Stamps mit jedem Einkauf."

Wenn Ihr dort einkauft, wo Ihr diese Schilder seht, erhaltet Ihr nicht nur diesen hübschen Leder Schaukelstuhl, sondern auch tausende andere Artikel. Wir können frei das Heim eines Prinzen, oder die Wohnung des amerikanischen Bürgers ausstatten.

Alles was wir für Fish's Stamps geben, ist modern im Fabrikat und Entwurf, sorgfältig ausgesucht von unseren Expert-Einkäufern und sind so gut wie ähnliche Artikel, die von irgend einem Geschäft der Welt verkauft werden.

Mit dem Geld was Ihr ausgebt, stattet Euer Heim aus.

Die größten Vermögen werden erworben von Leuten die 95 Cents von jeden Dollar ausgeben um 5 Cents sicher und gewiß zurückzuerhalten, jedes mal wenn ein Dollar ausgegeben wird. Das Ausgeben ermöglicht das Sparen. Die Ersparniß ist das Vermögen—das ist alles was zum Erfolg nothwendig ist. Zeitersparniß ist gerade wie Geldersparniß, Ersparniß an Energie wie Ersparniß an allem anderen.

5000 Händler in Chicago und Umgegend haben Kunden welche ihre Wohnungen mit Fish's Stamps einrichten.

Sie geben Geld für Nahrungsmittel,

Händler und Ladenbesitzer welche nicht damit versehen sind sollten 1404 Calumet aufrufen.

L. Fish Furniture Co.

Lamm, Nichols, Foley Adv. Co., Chicago, New York, Philadelphia.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Vorverkauf für die Eröffnungs-Vorstellung geht flott.

Nicht nur das Abonnement für das Deutsche Theater ist in diesem Jahre zahlreicher, sondern auch der Vorverkauf von Eintrittskarten für die morgen stattfindende Eröffnungsvorstellung hat gestern ungemein flott eingesetzt. Die Mahnung, daß Solche, die der Vorstellung beizuwohnen wünschen, aber sich mit Eintrittskarten bisher noch nicht versehen haben, sich beeilen mögen, ist deshalb sehr gerechtfertigt.

Die Geschäftsführung kündigt übrigens in Bezug auf den Vorverkauf eine recht zweckmäßige Neuerung an. Es wird an jedem Theaterabend während einer viertelstündigen Pause dem Publikum Gelegenheit gegeben werden, Sitze für den nächsten Sonntag, bezw. die nächste Klassiker-Aufführung zu belegen. Der Vorverkauf an der Kasse wird, statt wie bisher am Donnerstag, schon am Montag beginnen.

Zur Aufführung am übernächsten Sonntag angesetzt ist eine vieraktige Komödie von Ernst Rosenow: „Kater Lampe".

Die erste Klassiker-Aufführung findet am 11. Oktober statt. Gegeben wird Grillparzers poesievolles Märchendrama: „Der Traum ein Leben."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Carl, 67 J., 1746 W. 22. Str.
Droegel, Fred, 20 J., 3458 N. Whipple Str.
Decker, George, 45 J., 5504 State Str.
Fuchsteiner, Walburga, 17 77 J., 1712 Mohawk Str.
Henschel Johanna, 65 J., 4158 W. Monroe St.
Harler, Marie, 60 J., 1906 S. Sawyer Ave.
Lang, Julia, 64 J., 328 Garfield Blvd.
Nord, Carl W. B., 26 J., 2615 N. Sawyer Ave.
Pahlke, Arthur, 23 J., 1836 W. 14. Str.
Schultze, Christian, 4 J., 2105 State Str.
Schmelzen, August, 76 J., 3626 Robey Str.
Weirich, Theodore, 15 J., 2338 Arable Ave.
Weinberg, Helen, 46 J., 4900 Vincennes Ave.
Wendt, Adolph, 71 J., 1837 W. Fulton Str.
Weinland, Marie E., 15 J., 6933 Yale Ave.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Ethel gegen Leroy LaBrand, Trunksucht; William K. gegen Margaret Kimbell, Verlassen; Cora E. gegen George E. Burtscher, Ehebruch; Charles M. gegen Mary Wilson, Verlassen; Gustav gegen Katharine Bluthardt, grausame Behandlung; Mary gegen Peter Nettjen, grausame Behandlung und Trunksucht; Edna gegen Frank Henrich, grausame Behandlung und Trunksucht; Rowena gegen Howard E. McOmber, grausame Behandlung; Michael A. gegen Clara Falkenberg, Verlassen; Albin gegen Anna Sienkeivicz, Ehebruch; Elsie gegen Frank L. Benedict, Verlassen; Grace C. gegen Frank E. Ward, Verlassen und Ehebruch; Lilian E. gegen Herbert F. Latham, Verlassen; Minnie gegen Geo. H. Carter, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carlo Calabrese, Carmela De Arico, 22, 18.
Arthur Halley, Frances Arendt, 22, 18.
George Kette, Elizabeth Hardy, 22, 17.
Elmer T. Jenkins, Lucile Werdin, 24, 20.
George W. Heards, May F. Alcorn, 30, 27.
John A. Wagner, Blanche Lipp, 25, 23.
William G. Weyer, Edna M. McGregor, 22, 19.
Arthur Winkelmann, Helen Albrecht, 22, 22.
Ralph Lantz, Loretta Williams, 27, 22.
Albert Rochan, Leona Koch, 26, 22.
H. Williams, G. Farrell, 21, 18.
Kazmier Dopkowski, Mary Rutkowski, 23, 21.
William Oberg, Carrie Youngberg, 27, 24.
Hakon Jenser, Lottie Bowers, 23, 18.
Howard Egan, Florence Mellen, 27, 26.
Jakob Wolak, Maryanna Breda, 21, 18.
Girardo De Grazio, Maria La Rocca, 23, 20.
Jozef Rudziewicz, Maryanna Gralak, 25, 21.
Peter Tikavcic, Mary Sajl, 24, 20.
Andrzej Walenya, Katie Harazmus, 23, 21.
Harry L. Allen, Marguerite Singleton, 28, 33.
Roy H. Bandonine, Sallye H. Bennett, 25, 25.
Ernest A. Gustafson, Kate Quinn, 28, 22.
George A. Olsen, Hilda A. Bentzen, 24, 22.
Vicenty Prokofil, Orzula Szklanska, 24, 23.
John D. Van Kamper, Angelena Hoving, 33, 21.
Christopher Hoy, Nellie Feeney, 32, 29.
William J. Davison, Ruby M. Murray, 27, 26.
Henry R. Love, Fannie M. Stern, 21, 18.
August Nitsch, Hattie Schultz, 25, 22.
George Stevenson, Olga V. Olson, 23, 22.
John Lowery, Sophie M. Mertensen, 23, 22.
William E. Dailey, Rosella Heim, 24, 18.
John Mattimore, Mary Lynch, 39, 26.
Charles A. Anderson, Lena Stevens, 33, 33.
Gustave Mika, Clara Radtke, 29, 21.
Alexander Skrabeznski, Anna Kotazbowna, 24, 24.
John W. Wright, Emma White, 26, 20.
Michael Indovina, Rose Russo, 27, 21.
John Miller, Harriet Palmer, 35, 31.
Edward A. Sarow, Lena Koelle, 26, 23.
Andrew A. Johnson, Mabel L. Buchett, 23, 22.
Thomas McDonnell, Emilie Loibl, 36, 20.
George J. Whalen, Anna Hill, 21, 18.
Adolph Phillip, Anna Morris, 43, 26.
Peter Schade, Daisy A. Lauthier, 39, 30.
Albert Storz, Tillie Wagner, 28, 31.
Tony Costopolas, Goldie Graham, 28, 24.
Vencentos Hitmantos, E., Valentomoviczuite 24, 22.
Riepzi B. Washington, Edna B. Brumfield, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 17. September 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.08¾; Nr. 3, roth, $1.00—$1.06½; Nr. 2, hart, $1.04½—$1.07; Nr. 3, hart, 94c—$1.06½.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.06; Nr. 2, $1.02—$1.04; Nr. 3, 95c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 69¼—69½c; Nr. 2, weiß, 69½—69¾c; Nr. 2, gelb, 69½—69¾c; Nr. 3, 68¼—69c; Nr. 3, weiß, 68¼c; Nr. 3, gelb, 68½—69c; Nr. 4, 68c.

Hafer, Nr. 2, 38¾c; Nr. 2, weiß, 41¼—41½c; Nr. 3, 36½c; Nr. 3, weiß, 39½—41c; Nr. 4, weiß, 38¼—40½c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 70—72c; Nr. 3, 64—69c; Nr. 4, 55—63c.

Gerste, „Malting", 54—66c; „Mixing", 49—53c; „Screenings", 38—51c.

Mehl. Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.40—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.00; Bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.63½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$7.60; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.80—$8.15; „Stags", $8.00—$8.60.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.30—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $5.25—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29½
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.23
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19½	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, das Pfund		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—4.00
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—5.00
Orangen, California, die Kiste	2.75	—3.25
Bananen, das Bündel	0.65	—1.15
Kraut, die Kiste	0.40	—0.75
Gurken, das Dutzend	0.20	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.15	—0.50
Kopfsalat, der Eimer	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste		0.30
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen		0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen		0.75
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.05
Grüne Erbsen, der Bushel		0.50
Rüben, das Hundert		1.00
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen		0.75
Süßkorn, der Sack		0.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.50
Pfefferschoten, die Kiste		0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Birnen, das Faß	3.00	—5.00
Pflaumen, die Kiste	0.75	—1.90
Pfirsiche, der Bushel	0.50	—1.50
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.14	—0.15
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—1.75
Wassermelonen, die Carladung	50.00	—125.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20	—2.25
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.80	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.55	—0.65
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.50

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Guy L. Dutcher, Verkäufer, Schulden, $1,387; Bestände $242.20.
John O. Green, Schulden $544.82, Bestände $302.
James F. Ainsworth, Schulden $414. Bestände $105.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2449 und 2453 Berteau Ave., 2½stöck. Holz-Wohnhaus, Carl Lindwig, $4600.
361 70. Place, 2stöck. Brick Flats, D. Sloon, $5000.
3226 Cortez Str., 2stöck. Backstein-Flats, William Brink, $4800.
2016 48. Ave., 2stöck. Holz-Flats, Fritz Glorch, $2600.
610 bis 612 Ogden Ave., 1stöck. Backstein-Waarenspeicher, H. Bauer, $6000.
2246—2250 47. Pl., 2½stöck. Holz-Cottages, Martin Skoorys, $2000.
3026 bis 3030 Hamlin Ave., zwei 2stöck. Holz-Cottages, William Hanssen, $5000.
2409 North Ave., 2stöck. Backstein-Theater, Geo. Benson, $9000.
4321 bis 4325 Wentworth Ave., drei 1stöck. Backstein-Läden, Morris Glatt, $10,000.
4243 Richmond Ave., 1½stöck. Holz-Wohnhaus, Albert Sheer, $2000.
4728 Campbell Ave., 2stöck. Holz-Flats, S. Mikorowski, $2400.
11334 Wentworth Ave., 1½stöck. Holz-Wohnhaus, P. Windhouer, $1800.

Die letzte Gelegenheit, um vom Bruch geheilt zu werden für $15 Nur bis 1. Okt.

Dr. E. R. Flint,
Vienna Medical Institute
260 State Straße.

Nach dem 1. Oktober ist der Preis $20.

Dr. Flint's Plan: Als Doktor Flint die $10 Offerte am 25. August zurückzog und den regulären Preis von $50 berechnete, baten ihn viele bruchleidende Personen den Preis in ihren Fällen herabzusetzen. Das konnte er nicht thun, aber Dr. Flint entschloß sich, den Preis allmählig zu erhöhen, das heißt jede zwei Wochen um $5, bis der reguläre Preis von $50 erreicht ist. Als eine letzte Gelegenheit für alle wurde die $10 Offerte vom 1. bis zum 15. September gewährt, und viele, viele Bruchleidende machten sie sich zu Nutze. Jetzt hat jedermann eine Gelegenheit für nur $15 kurirt zu werden, vorausgesetzt Ihr kommt sofort, vor dem 1. Oktober. Nach dem 1. Oktober beträgt der Preis $20.

Ein Wort an die, welche für $15 kurirt werden wollen.

Wartet nicht bis zum letzten Tage, da unsere Offices so gedrängt voll sein werden, daß Ihr an diesem Tage nicht Behandlung erhalten könnt, und dann kostet Euch die Heilung $5 mehr. Kommt sogleich. Dies ist eine großartige Gelegenheit, um durch Dr. Flint's Methode kurirt zu werden, ohne Chloroform, ohne Schneiden und ohne Arbeitsverlust. Kommt und sprecht mit uns über Euren Fall, frei. Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Tausende geheilt

Wir heilten tausende in Chicago und in den ganzen Vereinigten Staaten, und jede Woche veröffentlichen wir neue Namen. Wenn Ihr keinen Geheilten kennt, sprecht vor oder schreibt, und wir sagen Euch den Namen von einem in Eurer Nachbarschaft oder Ortschaft.

1. Herman Zielke, 874 E. North Ave.
2. T. R. Mathews, LaSalle, Ill.
3. L. L. Ackerson, Princeton, Ill.
4. J. J. Reiser, 806 Edgewater Place.
5. W. H. Jost, 2948 Wisner Ave., Avondale.
6. J. C. Spangler, La Rose, Ill.
7. Chas. W. Dill, Clinton, Ill.
8. Geo. Goetz, 156 E. Fullerton Ave.
9. Chas. Nelson, 25 Clybourn Ave.
10. H. B. Turner, Union Mills, Ind.

Ihr mit kleinen Brüchen

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern, oder sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet kurirt! Bedenkt, kleine Brüche sind leichter zu kuriren als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sofort zu uns. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt geheilt werden könnt für nur $15?

Jetzt ist Eure letzte Gelegenheit, durch Dr. Flint's Methode in einer Behandlung für $15 geheilt zu werden. Die $15-Offerte endet positiv am 1. Oktober.

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Nerven-Zusammenbruch u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild's.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Buchbinder. Wegen großer Kontrakte die wir soeben für Schulbücher Subskription Bücher und Bibeln übernommen haben, können wir zwei erstklassige Leder Forwarders, drei Tuch Forwarders, zwei Vergolder, zwei Marmorir und Männer für allgemeine Arbeit gebrauchen.
Stetige Stellungen und höchste Löhne bezahlt für tüchtige Leute.
Sofort nachzufragen.
W. B. Conkey Company, Hammond, Ind. 16splwX

Verlangt: Bilder-Fitters; stetige Stellung. Nachzufragen beim Superintendent.
Rothschild & Co.
State und Van Buren Straße. di—fa

Verlangt: Schneider, erfahren an Umänderungen von Damen Coats, stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen auf dem 5. Floor, State Straße.
Mandel Brothers. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, für stetige Arbeit. 658 Liberty Str.

Verlangt: Farmarbeiter, $25 per Monat, Zimmer und Board. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str., nahe Clinton Str. Alte Nummer 42.

Verlangt: Bartender und Porter. 854 N. Halsted Straße.

Verlangt: Starker Mann um Kohlen-Cars umzuladen. Claremont Coal Co., Division und Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Porter, kein anderer braucht zu kommen. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. Peter Heim, Nordostecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein geübter verheiratheter erfahrener Flickschneider als Bushelman. Beständiger Platz;—Arbeit im Sommer und Winter. Karl Schacht, — Store, 639 Noble Str., nahe Erie.

Verlangt: Williger, junger Mann für Hausarbeit. 1827 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kellner für erste Klasse Cafe. 3814 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinisten; Hand- und Bench-Maschinisten. 599 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen-Hände. Commercial Cabinet Co., Western Ave. und 14. Str.

Verlangt: Glasschneider. Commercial Cabinet Co., Western Ave. und 14. Str.

Verlangt: Ein Porter, der sein Geschäft versteht. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher, der Bushelng versteht. Auch ein Rockmacher; $7 und aufwärts. 5443 Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein deutsch und ungarisch sprechender junger Mann, im Butcher Shop. 1241 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, der ein Baugeschäft erlernen will. 1222 West Madison Str., nahe California Ave.

Verlangt: Junge, Lötharbeiten auszuführen und in Maschinenwerkstätte zu helfen; $4.00 im Anfang. 85 Fifth Ave., Zimmer 67.

Verlangt: Guter Junge, 12 bis 18 Jahre alt, Zeitungen auszutragen. 3025 Seminary Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand, an Brot und Cakes; muß flinker Arbeiter sein. 1417 West Madison Str. (Alte Nummer: 502.)

Verlangt: Junge, um in einer Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. frsason

Verlangt: Porter, der des Morgens bartenden kann. 316 E. 31. Str.

Verlangt: Schneider. 3241 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Kegelbahn, guter Lohn, Zimmer und Board; stetige Arbeit. 634 Willow Str., Saloon. frsa

Verlangt: Porter, muß polnisch und deutsch sprechen und englisch verstehen, auch an der Bar arbeiten können, Empfehlungen verlangt. 2452 Clybourn Avenue.

Verlangt: Bäcker, der mit allen Backwaaren gut vertraut ist und selbstständig arbeiten kann; gute Stellung zugesichert. Adr.: A. M. 418 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Pianospieler und ein guter Sänger. 3101 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Starker lediger Arbeiter, zwei Monat für $50 und Board, um schwere Arbeit zu thun bei Farmer. Nachzufragen in 109 Wells Str. 17seplmX

Verlangt: Mann um Pferde und Geschirr zu putzen. 1812 Taylor Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 48 River Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon und Hallenarbeit. 2481 12. Str.

Verlangt: Guter Schneider für alle vorkommenden Arbeiten. Zu erfragen 2716 Racine Ave., — alte Nummer 795. frsa

Verlangt: Teamster, stetiger Mann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, Gerlach, 2500 Belmont Ave., Ecke Campbell Ave.

Verlangt: Junge über 18 Jahre in der Apotheke. Addison und Nord Halsted Str.

Verlangt: Harneßmacher, sofort. 4147 Lincoln Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1825 Larrabee Str., nahe Clybourn.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 1452 Wells Str.

Verlangt: Butcher, um Ablieferungswagen im Mittelpunkt der Stadt zu fahren. Wells Str., Ecke Erie Str. frsa

Verlangt: Lediger, reinlicher Mann für Hausarbeit. 509 N. Clark Straße, alte Nr. 90.

Verlangt: Sofort, ein Schuhmacher für Reparatur-Arbeit, kein Jude oder Ungar. 6446 N. Clark Str.

Verlangt: Küfer. 1457 Nord Park Avenue.

Verlangt: Ein junger Butcher. 102 Vedder Str., alte Nummer.

Verlangt: Koch und Porter; Saloon. Ecke Polk und Clinton Str.

Verlangt: Guter Schneider für neue Arbeit.— 1842 Canalport Ave. Hruska.

Verlangt: Carpenter; $2.00 per Tag; stetige Arbeit; Samstag um 6 Uhr vorzusprechen. L. Krampe, 2050 Sheffield Ave., nahe Garfield.

Verlangt: Barbiere, $16; Samstag und Sonntag, $7; Abends $10; 10 Männer für Montag; Stellungen frei. Krampe, 195 LaSalle Str.

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer für Mergenthaler Setzmaschine findet sofort lohnende, angenehme, dauernde Stellung. Anmeldungen unter T. 136 Abendpost. frsa

Verlangt: Nachtwächter, muß Porterarbeit verrichten; nur solche Männer, die die besten Empfehlungen haben, mögen vorsprechen, dauernder Platz. — Becker, Ryan & Company, Halsted und 63. Straße.

Verlangt: Jungen, 16 bis 20 Jahre, Handwerk zu erlernen. A. Turner Mfg. Co., 2522—2526 S. Western Ave. dimifr

Verlangt: Schneider und Presser. Sheridan Tailoring Co., 1009 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Road. dfr

Verlangt: Küfer, stetige Arbeit. Anzufragen: 46. und Grand Avenue. dofrsa

Verlangt: Polsterer an Lounges, Couches und Davenports. Stetige Arbeit. Chicago Lounge Co., Hammond, Ind. midofrsa

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Kalender, Zeitschriften, für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, neue Nummer 639 Wells Str. 13splw

Verlangt: Ein guter Schuhmacher findet stetige Arbeit bei C. Greb, Summit, Illinois. Nehmt Archer Limits Car, dann Joliet Car bis Summit. dofr

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Mechaniker, der ein Modell auf einmal anfertigen kann. Alles Eisenarbeit. Gebt Referenzen und sprecht vor bei H. J. Schweitzer, Nicollet Hotel, Ecke Fifth Ave. und Randolph Str. mdofr

Verlangt: Schneider an feinen Röcken; auch Männer die anprobiren können. 134 Ost Van Buren Str., Room 713. mdfr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder, für Hotel, nach auswärts; gutes Heim für die rechten Leute. Nachzufragen: Zimmer 5, Kemper Building, Halsted Str. und North Ave. frsason

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder um die Arbeit um's Haus herum zu besorgen; Frau muß gute Laundreß sein. 2238 North Ave., Ecke Irving Ave.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Janitors, Farmarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung. 2117 West Chicago Ave. frsason

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit, ist Carpenter von Beruf. Adr.: T. 184 Abdpost. frsa

Gesucht: Ein deutscher Junge wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. 1502 Nord 40. Court.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stellung. Ist auch willens am Geschäft theilzunehmen. Adr.: T. 149 Abendpost.

Zuverlässiger Mann, 40 Jahre alt, wünscht Stellung als Kollektor oder Kassirer, kann hohe Kaution stellen. Adr.: O. 85 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre alt, 4 Monate im Lande sucht Stellung in Hotel, Geschäft oder andere Beschäftigung. Willens zu jeder Arbeit. Adr.: T. 107 Abendpost.

Gesucht: Mann wünscht Stelle als Janitor. Vorzusprechen oder zu schreiben an C. Kline, 5200 West Madison Str. dofr

Gesucht: Ein guter Schreiner sucht Stelle. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, 2028 N. Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Adr.: O. 90 Abendpost. difrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit beim Automobil oder als Janitor, Heizer oder dergleichen. — Adr.: T. 145 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Aelterer alleinstehender Mann sucht Beschäftigung. Adr.: Z. 531 Abendpost. dfr

Gesucht: Deutscher Koch sucht Stellung, Restaurant oder Saloon. Metzler, 1963 Lincoln Ave.; Telephone: 2130 Lincoln. do—mo

Gesucht: Erfahrener verläßiger Wäschewagentreiber sucht Stelle; Nordseite. 1864 Orchard Str., 1. Flat, Front, neue Nr. 18splm

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Henriette Croßman in „Sham".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „Going Some."
Illinois. — „The Third Degree."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
People's Theater. — „A Contented Woman."
„Star". — Baudeville.
„Crown". — „The House of a Thousand Candles."
Bush Temple. — „When We Were Twenty-one."
College. — „Sag Harbor."
Marlowe. — „Clothes."
Colonial. — „The Man Who Owns Broadway."
Chicago Opera House. — „The Climax."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzertmusik von Ballmanns Orchester.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Lunchman, kann bartenden, aufwarten, verrichtet Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Kiewitz, 1163 N. Clark Str.

Gesucht: Blumengärtner, junger Mann, verheirathet, 10 Jahre Erfahrung in Chicago, sucht dauernde Arbeit. Adr.: T. 198, Abendpost.

Gesucht: Guter Painter und Calsominer sucht Stelle. 1943 Burling Str., nahe Center, hinten.

Gesucht: Bartender und Lunchmann mit guten Empfehlungen sucht Stelle. 539 Wells Str., Zimmer 19.

Gesucht: Junger deutscher Carpenter sucht stetige Arbeit. 5010 Laflin Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre, spricht deutsch, ungarisch, serbisch, rumänisch, wünscht Stelle hat gute Handschrift. Jung, 9741 Commercial Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, gut an Brot und Rolls sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 514 Dearborn Avenue.

Gesucht: Deutscher, 36 Jahre alt, 2½ Jahre im Lande, hat sechs Monate als Janitor, 1 Jahr in Butter- und Eiergeschäft und 1 Jahr als Bartender gearbeitet, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung; ist ehrlich, kein Trinker, flinker und reinlicher Arbeiter. Adr.: T. 194, Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Brot oder Cakes, am liebsten an Cakes, sucht stetige Arbeit. Adr.: T. Abendpost.

Gesucht: Ein starker, erfahrener Junge wünscht Arbeit in Bäckerei. 2324 West 24. Straße. fr—mo

Gesucht: Erster Klasse Bartender, verheirathet, mittleren Alters, sucht stetigen Platz. Adr.: O. 29 Abendpost.

Gesucht: 37 Jahre alter Mann sucht Stellung als Porter und Bartender, kann auch kochen, gelernter Koch; spricht deutsch, böhmisch und englisch. Julius Ellbogen, 1244 S. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Wir haben Arbeit in unserer Candy-Fabrik für eine große Anzahl Mädchen; bezahlen gute Löhne. Cracker Jack Factory, Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Str.

frsafon

Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

14sept*

Verlangt: Erfahrene Näherinnen für Umänderungen an Damen Skirts und Coats, stetige Arbeit, guter Lohn. Anzufragen auf dem 5. Floor, State Straße,

Mandel Brothers.

dofrsa

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, im Candy-Store und bei der Haushaltung mitzuhelfen, 1637 Barry Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen von etwa 16 Jahren, im Bäckerladen. 1167 Lincoln Ave., nahe School.

Verlangt: Taschenmacher und Bottom Fellers an Hosen. Guter Lohn; stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 3118 Armitage Ave., nahe Kedzie fsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen die deutsch und englisch sprechen können. M. Jacobsons Cloak Store, neue Nummer 629 North Ave., nahe Bine.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, im Lagerraum zu arbeiten. Chicago Mercantile Co., 106—112 Wabash Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittfrau, muß gut englisch sprechen und telephoniren können, um eine Plumbing- und Carpet Cleaning-Office zu besorgen, North Edgewater, kann ein unmöblirtes Zimmer haben; passend für eine Näherin. Lohn $5 die Woche. Adr.: O. K. 68 Abendpost.

Verlangt: Nähmädchen an Röcken. 2124 Lincoln Ave., nahe Garfield.

Verlangt: Putzmacherinnen und Lehrmädchen. — Wondell Millinery, 452 North Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Mädchen im Store zu helfen. Benolds Pure Food Store, 240 North Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahren mit Oysters und Ice Cream Pails; ebenso Mädchen zwischen 15 und 16 Jahren zum lernen. Western Paper Box Co., 842 Lake Str., nahe Peoria.

Verlangt: Näherinnen an Westen. 2947 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte saubere Arbeit. — Müssen schnell und sauber sein. Nelson Corporation, 5. Floor, 442 Wells Str. midofrsafo

Verlangt: Erfahrene Drapery-Näherinnen und Operators an Maschinen. Nachzufragen: Styer's, 130 Wabash Ave. di—sa

Verlangt: Mädchen von 18 bis 35 Jahren für Stellungen in unserer Fabrik; Erfahrung nicht erforderlich, jedoch müssen Bewerberinnen englisch sprechen. Anzufragen: 48. Ave. und 24. Straße — Western Electric Co. di—son

Verlangt: Frauen und Mädchen, zuverlässig, Arbeit zu Hause, Marken von Transfers. Dauernde Arbeit. $1.50 Dutzend. 39 S. State Str., Zimmer 312. 14sp,1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirmer Blau oder Cornelly Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen. Chicago Braiding und Embroidery Co., 116—120 Market Str. 10—30sepX

Verlangt: Näh-Mädchen an Skirts. Alte Nummer 232 Augusta Str., nahe Ashland Ave., Living Stock. dfr

Verlangt: Lehrmädchen in Putzmacherei. 2060 und 2062 N. Clark Str., Ecke Garfield Ave. dofr

Verlangt: Sofort, Mädchen an Strumpfstrickmaschine für dauernde Beschäftigung, sowie eine gute Spulerin. A. Huettel, 436 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Eine gute erfahrene Schneiderin, nur solche, dauernde Stelle. 2050 Orchard Str., nahe Garfield Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren, um die Putzmacherei zu erlernen; kleiner Lohn. 1953 W. Madison Str., Ecke Robey Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre, Handwerk zu erlernen. A. Turner Mfg. Co., 2522—2536 S. Western Ave. dimifr

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, eine Haushälterin. Garage, 4605 Drexel Blvd. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Flat. Kein Waschen. Kleine Familie. Tel.: Yards 950. 314 W. 32. Str., nahe Princeton Ave. 14sp,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Geo. Wendel, 1747 N. Halsted Str., Ecke Roscoe, 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit in Privatfamilie, kleine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. Baer, 460 Bowen Ave., nahe Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchin. Deutsche oder schwedische für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Keine Wäsche. Nachzufragen H. S. Griggs, 4922 Washington Ave. midofr

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1815 S. Homan Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 7416 Bond Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3152 Pine Grove Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Köchin, gutes Heim und guter Lohn. 4344 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 2018 Fowler Str., nahe Robey Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen: Ruff, 1301 N. Campbell Ave. (alte Nr. 660), nahe Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 697 N. Irving Ave.

Verlangt: Junge Frau ohne Kinder als Haushälterin. 2030 Crystal Str., 6 Uhr Abends, 2. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen zum reinmachen in einem kleinen Hospital; guter Lohn, Zimmer und Kost. Nachzufragen 2551 N. Clark Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Flat, Familie von 3; muß englisch verstehen; Lohn $6.00. 4017 Grand Blvd., Flat 1.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Jeckler, 829 S. Loomis Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; muß auch kochen können; guter Lohn. Nordost-Ecke Division und Robey Str., bei Kimble. fsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; nur 3 in Familie. 5144 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2927 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4614 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen; muß kochen können; kleine Familie. Bender, 4526 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 4544 St. Lawrence Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen als Kindermädchen und für leichte Hausarbeit. 432 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das einfach kochen kann; gutes Heim. 432 Arlington Place, nahe Clark und Fullerton.

Verlangt: Aeltere Frau bei Hausarbeit zu helfen. Adresse: 512 Ost Irving Park Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 558 Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für jeden Samstag von 9 bis 5 Uhr; $1.50. 1711 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Saloon und Restaurant. 4241 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges sauberes Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 3209 Armitage Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2038 Howe Str., nahe Garfield Ave. ffo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 545 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. Muß englisch sprechen. 2142 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und Heim. 2524 Sheffield Ave., Ecke Lill, oben.

Verlangt: Frau im Restaurant zu helfen. 1732 Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1555 12. Str. ffafo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1505 N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Nettes Mädchen, um im Dining Room eines Restaurants aufzuwarten. 3225 N. Ashland Ave., Ecke Melrose Str. (Neue Nummer.) frsa

Verlangt: Mädchen, für leichte Arbeit. Nachzufragen im Store. 2843 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleinen Kinder; guter Lohn. 1619 Fargo Ave., Rogers Park. frsafon

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 2125 Wilson Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin $8 die Woche. 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3005 Archer Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen. 482 46. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave. Weinstock.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen und backen kann. 2058 Bissell Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Waschfrau. 2141 Dayton Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Restaurantarbeit, Geschirrwaschen und reinmachen; $5 und Board: kann frisch eingewandert sein. 411 neue Nr. 232 E. North Avenue.

Verlangt: Sofort, Frau oder Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 305 North Ave., Putzgeschäft.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau, 40 bis 45 Jahre, ohne Anhang, für gewöhnliche Hausarbeit; wird ein gutes Heim haben; muß englisch sprechen. 330 Goethe Str. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2936 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau die ein gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit. 1900 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. fsa

Verlangt: Haushälterin für eine kleine Familie; guter Platz für die richtige Person. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. R. Langbein, 2049 Fremont Str., nahe Garfield Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 5443 Indiana Ave., 2. Flat. fsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; ebenso bei zwei Kindern zu helfen. Gutes Heim für die richtige Person. Gertel, 5615 Calumet Ave., 1. Flat. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei, 5125 S. Halsted Str. Nach 4 Uhr Nachm. zu erfragen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit; guter Lohn, stetiger Platz. Koch, 3445 Elaine Place, nahe Cornelia und Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— guter Lohn. Zu erfragen 435 Lake Ave., Wilmet. Oder Telephone Lincoln 148. frsa

Verlangt: Erste Klasse Köchin in kleiner Familie; Lohn $10 per Woche. Referenzen verlangt. Adresse unter: T. 185 Abendpost. fsa

Verlangt: Erste Klasse Köchin; nur eine erfahrene braucht sich zu melden. 3636 Michigan Ave., 4. Apartment. frsa

Verlangt: Dienstmädchen, zwei in Familie; Lohn $6.00. 6411 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1442 Clybourn Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 610 Bedder Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 528 Oakdale Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1408 Wells Str., nahe Schiller.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, deutsches oder englisches. 1269 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Köchin in kleiner Familie, auch für allgemeine Hausarbeit. 812 Crescent Place. 1. Floor. frsafon

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, $6.00; kleine Familie, Haus. 3240 W. Monroe Str., nahe Kedzie Ave. T. A. Franker. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4511 Michigan Ave., zweites Flat.

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. Familie zieht am 1. Oktober nach der Nordseite. Mrs. H. B. Kraut. 5534 Prairie Ave., nahe 55. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1166 La Salle Ave., Mrs. Siegel.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie. 626 N. Willow Ave. (neue Nummer), Austin.

Verlangt: Für kleine Familie ohne Kinder erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Zu erfragen 1953 W. Madison Str., Ecke Robey, Millinery Store. mfr

Verlangt: Gute Bäckerin, eine welche nach ungarischer, böhmischer oder österreichischer Art backen kann. 42 Randolph Str. mdofr

Verlangt: Nach Winnetka, eine gute Köchin und ein Hausmädchen; Freundinnen bevorzugt welche das waschen und bügeln zusammen besorgen. Vier in der Familie, zwei Kinder; Kindermädchen gehalten. Guter Lohn und Heim für die richtigen Personen. Telephonirt: Austin 445, Mr. Fechheimer. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1103 Blue Island Avenue. 13splwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. Mag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen das kochen kann und für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Empfehlungen. $6. 450 Oakdale Ave., nahe Pine Grove. dofr

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahr, für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 4006 Lincoln Ave. dfr

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, ohne Anhang, wird ein gutes Heim haben, nicht über 40 Jahre, muß englisch sprechen. 330 Goethe Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchen- und Hausarbeit. Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. dfsa

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. 847 George Str., nahe Halsted Str. dofrsafon

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. 4948 Washington Park Place, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche noch bügeln. 2620 Hampden Court, nahe Deming Place. dofr

Verlangt: Gute Köchin und Küchenmädchen, sowie ein Mädchen für Hausarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Illinois. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch kochen, waschen, bügeln. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin, kleine amerikanische Familie; bester Lohn, mit oder ohne Wäsche; zweites Mädchen wird gehalten. 540 Forest Ave., Evanston. Phone: 4904. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3726 Ogden Ave., Ecke Ridgeway Ave., Apotheke. dofrsafon

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe, für Hausarbeit. 1325 S. California Ave., zwischen 12. Str. und Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 3625 W. 12. Str., Ecke Millard Ave., im Store. dfr

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 Grand Blvd. dfsa

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau sich in kleiner Familie nützlich zu machen; gutes Heim. 3338 W. Warner Ave., nahe Kimball, Irving Park. dfr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 129 W. 15 Str.

Gesucht: Guter Wagenmacher sucht irgend welche Beschäftigung. 464 25. Place. P. Taiber.

Gesucht: Gute deutsche junge Köchin sucht Platz bei jungem Ehepaar. Bitte vorzusprechen, 2614 Lowe Ave., Weber.

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen bittet um Posten in besserem Hause. Rosa Grethner, alte Nr. 176 Ferdinand Str., nahe Robey Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Lunchroom, wünscht guten Lohn. 2311 Armitage Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 815 Garfield Ave. Dayton Gebäude, Janitor.

Gesucht: Deutsche Dame von kleiner Figur, musikalisch und literarisch gebildet, mittleren Alters, sucht passende Lebensstellung. Betreffende begreift schnell und ist umsichtig. Gefl. Angebote erbeten: O. 82 Abendpost. frson

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung von 7 bis 3 Uhr Nachmittags. 1119 N. Francisco Ave., hintere Cottage.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1614 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Adler, 1504 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1708 St. Michaels Court.

Gesucht: Mädchen sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. 1239 N. Ashland Ave., nahe Fullerton.

Gesucht: Junge Frau nimmt Wäsche in's Haus. 242 Tell Court.

Gesucht: Platz als Geschirrwascherin in Business-lunch-Platz. Samstag Morgen nachzufragen. Mrs. Kretzschmar, 1838 W. Lake Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht einen guten Platz als Köchin. 220 Ost 24. Place.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Hotel oder Restaurant; auch Geschirrwaschen. 1527 Mohawk Str., 1. Flat. frsafon

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit zu zwei oder drei Personen. Adr.: T. 150 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge, gebildete deutsche Dame, tüchtige Haushälterin, wünscht passenden Wirkungskreis. Adr.: O. K. 76 Abendpost. frsafon

Gesucht: Eine sparsame Haushälterin sucht Stelle bei Wittwer mit Kindern. Bitte selber vorzusprechen 640 Melrose Str., alte Nummer.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren mit einem Kind wünscht Stelle als Haushälterin. 5447 Lake Ave. dfr

Kleidermacherin wünscht noch ein paar Kunden; $2 per Tag. Clausen, 1898 Milwaukee Ave... dfr

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Arbeit; kann gut kochen; geht auch auf's Land. M. B., 728 Gardner Str. dofrsa

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Bitte vorzusprechen 1418 W. 15. Str. A. Kubanik. 12splwX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder wünscht irgend eine Arbeit, geht auch auswärts. Anzufragen: 1363 N. Paulina Str., neue Nr.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikan. Lehrerin wünscht noch einige Damen od. Herren für englische Zirkel und erstklassige Privatstunden; auch Abends. Nähere Auskunft unter Adr.: O. 40 Abendpost.

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19in*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, täglich, und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abends, Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abends täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Telephon: Randolph 4076. 30jun*

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agenten. 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713. 16aug,Lm

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes modernes 5 Zimmer Flat (erster Floor), hinterm Humboldt Park. Anzufragen am Platze 3252 (alte Nr. 51) Beach Ave., nahe Spaulding und North Ave.

Zu vermiethen: Store mit Zimmer; gut für irgend ein Geschäft. 2157 Armitage Ave., Ecke Leavitt. fsa

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat, Stall und Basement. 611 Willow Straße.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer Wohnung. 1951 Fremont Straße, nahe Center.

Zu vermiethen: Neuer Store, fein für Barber, Home Bakery, Home Restaurant. Addison und Sheffield „L"-Station. dfrsa

Zu vermiethen: Gute und passende Ecke für guten, deutschen Barbier. Südwest-Ecke Wellington und Racine Ave. 16sep,1wX

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimmer Flat. 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für ein oder zwei Leute (wenn auch mit Kind), mit oder ohne Board, in freundlichem deutschen Hause. Gute Carverbindung. 2613 Emerald Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 749 North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit feiner Kost. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat.

Boarder findet billig gutes Heim, freundliches Zimmer. 67 Clybourn Ave. (Laden), nahe Cleveland. frsa

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer, an bessere Herren; $1.50 die Woche und aufwärts. 42 South Clark Str. 14sep,1wX

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer oder kleines Zimmer; auch Kost; oder Haushaltung. 548 East North Ave., nahe Larrabee Str. 11sep,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer Wohnung, zweiter Floor, wenn möglich mit Badezimmer, nördlich von North Ave. Adresse mit Preisangabe bitte zu senden an W. Gnoffa, 3510 Lincoln Ave., 2. Flat.

Junger Deutscher sucht Zimmer und Board bei anständigen deutschen Leuten; nahe Ost North Ave. Adr.: T. 193 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 Zimmer mit Bad auf Nordseite: Preisangabe. Mrs. L. Herzberg, 1217 Melrose Str. ffafon

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer, Deutsch-Ungarn, wünschen Zimmer und Board, nahe Halsted und 20. Straße bevorzugt. Adr.: O. 25 Abdpost. frsa

Zu miethen gesucht: Ein oder mehrere leere helle Zimmer. Adr.: O. 80 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aeltere Wittwe mit Tochter wünscht kleine helle Wohnung, willens Hausarbeit zu thun oder Flat reinzuhalten, Nordseite vorgezogen. Adr.: W. 648 Abendpost. dofr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold Hypotheken zu verkaufen:

Nr. 125	$1500	5½%	Sicherheit	$3000
Nr. 206	$1700	6%	Sicherheit	$4000
Nr. 134	$2000	5%	Sicherheit	$5500

Geld zu verleihen. Niedrigste Raten.
A. J. Brodman.
Nr. 3955 N. Ashland Ave. Phone: Lake View 6001. 14splwX

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 14sp,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jul,*X

Zu verkaufen: 50 Gold bringende Trust Deeds in Beträgen von $300, $400 und $500 jeder. Sie tragen 6 Prozent Interessen und laufen 3 Jahre. — Allerbeste Sicherheit. Kommission für Brokers. — Adresse :T. 146 Abendpost. mdfsa

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 12jan*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 22ap,*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt: halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok,*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Suche $350 auf 6 Wochen; $400 zurück. Sicherheit. T. 187 Abendpost. fsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung? Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden. Zu den allerniedrigsten Raten. Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt. Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld zu verleihen auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen:
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 41.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 140 Dearborn Str., Zimmer 705. Hartford Building. *X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.50; $50 zahlt $7.00; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.75; $60 zahlt $8.25; $100 zahlt $13.25. Etabl. 1895. Bitte sprecht vor oder schreibt.—Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Suite 34. 31ag,X*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 79 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Adliger, ehemaliger Offizier, gute Erscheinung, sucht Mädchen oder Wittwe zwecks Heirath kennen zu lernen; etwas Vermögen erwünscht; Diskretion Ehrensache. Ausführliche Offerten erbeten unter: O. 30, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Gestern Nachmittag, zwischen Grace und Belmont Ave., an Sheffield Ave. oder Clark Str., ein Futteral mit goldener Brille. Gegen Belohnung abzugeben in Kobels Apotheke, Ecke Grace und Sheffield Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Chiffonier, kleiner Kochofen und eisernes Foldingbett, Recorder. 611 Willow Str.

Zu verkaufen: Dresser, Betten, großer Spiegel, Küchenschrank, Uhr, Geschirr. 1536 Orchard Str., nahe North Ave.

Verkaufe Bett, Dresser, Waschstand; zusammen $9. 3217 Seminary Ave., nahe Belmont. ffso

Zu verkaufen: Möbel eines acht Zimmer Flats. 549 Belden Avenue.

Großer Ausverkauf von Eisenbetten! 500 Eisenbetten, die wir von einem Fabrikanten, der das Geld nothwendig brauchte, für einen Spottpreis gekauft haben, werden wegen Raummangels, für den halben Preis losgeschlagen. Alle Betten und Möbel sind mit einfachen Ziffern ausmarkirt, und verpflichten wir uns, Ihnen das Geld zurückzugeben, wenn Sie ausfinden sollten, daß es der Wahrheit nicht entsprechen sollte.

$25.00 Betten, starke Pfosten und Messing verziert, zu	$12.50
12.00 Betten zu	6.00
6.00 Betten zu	3.00
3.00 Betten zu	1.50
Garantirt gute Kochöfen zu	9.75
Heizöfen zu	3.50
Die besten $65.00 Selbstfüllöfen zu	45.00
Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.50
Sideboard, werth $18.00, zu	12.00
3 Stück Polstermöbel mit Seiden-Plüsch überzogen, Mahagoni-Finish, zu	9.75
Schöne Schlaf-Sofas zu	7.50
Stühle mit hoher Lehne zu	0.39
6 Fuß Ausziehtische zu	4.75
Große Brüssel Teppiche zu	9.75
Fenstergardinen, das Paar zu	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. Alte Nr. 190—194 E. North Ave. 3jp*X

Wegen Abreise verschleudere prachtvolle Möbel von 12 Zimmer Privatresidenz. Piano, Parlor und Bibliothek Set, Couch, schöne Teppiche, Schreibtisch, Parlor Cabinet, Gas und elektrische Lampen, Portieren, Gardinen, Messingbett, Chiffoniers und Dressers in Mahagony, Vasen, Spiegel, Oelgemälde, Kücheneinrichtung. Haviland-Geschirr, sprechender Papagei und Kanarienvogel. Einzeln oder zusammen, kommt sofort. 629 E. Fullerton Ave., zwischen N. Clark und Halsted Str. midofr

Privatfamilie muß sofort spottbillig verkaufen: Feines Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, 2 schöne Teppiche, 3 schöne vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, feiner Ausziehtisch, 6 Lederstühle, gute Drophead Nähmaschine, guter Küchenofen mit Wasserfront, schöner Parlorofen, Bilder u. s. w. Beste, billigste Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., neue Nr. 1918, unten. Verlasse Stadt. 14sp,1w

Zu verkaufen: Möbel, wie neu, auch einzeln — Rugs, werth $60, für $18; Parlor Set, werth $100, für $32, Leder-Schaukelstühle, Couch, Bilder, Gardinen, Tische, Stühle, Pedestals, Betten, Spiegel, Uhr, Piano, Portieren, Nähmaschine, Library-Tisch. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 14sp,1wX

Muß verkaufen: Inhalt eines Flat, diese Woche. $85 Parlor Set $28; $65 Rugs $18; Couch $10; Nähmaschine u. s. w. 1947 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Flat. 14sp,1wX

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe sehr billig hochelegantes Parlor Set und Ledersopha; wie neu. 2147 N. Clark Str., nahe Garfield Ave. 14sep,1wX

Zu verkaufen: 3 Bettstellen, Parlorofen, billig.— 2409 Elston Ave., nahe Fullerton. 14sp,1wX

Zu verkaufen: Bett, Tisch und 4 Stühle. 330 Goethe Straße. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, feiner Edison Phonograph, vollständig, nebst Amberol-Ausstattung, Kabinet und 120 ausgezeichnete Rekords. Kommt und überzeugt Euch. Abends oder Sonntag Vormittag. 1346 Hood Ave. Evanston oder N. Clark Str.-Car. do—so

Wegen Abreise verschleudere prachtvolles Mahogany Upright Piano, 6 Monate benutzt, sowie alle Möbel. 629 E. Fullerton Ave., nahe Larrabee Str. mdofr

Wittwer muß prachtvolles neues $400 Piano verkaufen, wegen Todesfalles. Sehr billig. Sogleich. 1947 N. Halsted Str., nahe Center, 2. Flat. 14sp,1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 14sp,1wX

Verschleudere Weber Piano, $75, großer Bargain. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 14sp,1wX

Familie muß prachtvolles $500 Piano spotbillig verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland; großer Ton; einige Monate gebraucht. 2147 N. Clark Str. 14sep,1wX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano; garantirt. 1956 Larrabee Str. 13splwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Außerordentlich guter Wachhund, sofort. 860 Lincoln Ave. (Alte Nummer.)

Zu verkaufen: Gutes schweres Pferd, billig. — 5645 Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: 3 Pferde; eines davon 1600 Pfd. 32 Howe Str., nahe Willow.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, passend für Grocery oder Butcher. 1007 Grace Str., Ecke Sheffield.

Zu verkaufen: Ziege. Anzufragen: 1642 McReynolds Straße. frsa

Zu verkaufen: Bargain, leichter (ganz Glas) Stationswagen, Familien Surrey, Spider Phaeton und und leichte Zweispänner- und Einspänner-Geschirre; alles sogut wie neu. Residenz, 3636 Prairie Avenue. frson

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr.— 729 Lake Str., nahe Halsted Str. mifr

Zu kaufen gesucht: Gute junge Milchziege.— Adr.: Hopf, DesPlaines, Jll., Route 2. mdofr

Zu verkaufen: Top Grocerywagen, fast neu. — Nachzufragen im 2ten Hinter-Flat. 3701 Robey Str., Ecke Waveland Ave. mdfr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vertausche Jahrgänge der „Woche" 1904—1905 für 2 andere „Woche" Jahrgänge. Miller, 4222 Jackson Boulevard.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. *X

Adolph Bender, 509, 511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Monroe 2177. Der Laden, in dem Ihr Eure Laden-Einrichtungen, neue und gebrauchte, zu 33% billiger kauft, als in irgend einem anderen Geschäft in Chicago. Besichtigt mein vollständiges Lager, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Zahlungen. Alle Fixtures werden unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Der Verkauf ist jetzt im Gange. frmodimifrsa

Zu verkaufen: Butcher-Wagen (Toledo) und ein Register; billig. 1942 Waveland Ave., im Basement. mdfr

Vom Gericht verkauft: Große und kleine Fässer zum Weinmachen. Große Presse, auch Kerosene-Engine um Presse zu treiben. Wer zuerst kommt erhält den Bargain. Lake County Savings & Trust Co., Hammond, Ind., Receivers. 11splwX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloß & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Elektrizität angewandt mit Dr. Lorenz's neuester verbesserter Körper-Batterie erneuert verlorene Manneskraft, stellt wieder her und baut auf; klärt die Augen und das Gedächtniß. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen, Dr. Lorenz, 2240 Lincoln Ave., nahe Webster. Rath, Probe und Buch frei. 10spfrsondi*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon wegen Krankheit. 5001 Elizabeth Str. ffafon

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-Store. — Alte Nummer 1366 Fairfield Ave., neue 2441. fsa

Hotel und Rooming House billig zu verkaufen wegen Reise nach Deutschland. 2524 Sheffield Ave. Ecke Lill Ave., oben. ffafon

Zur Beachtung! Zur Beachtung! $235, gut das Doppelte werth, kaufen meinen gut gelegenen und gut zahlenden Grocery-, Delikatessen- und Kaffee-Store; großer Vorrath; elegante Fixtures; positiv keine Konkurrenz. Dieser Platz ist eine Goldgrube. Auf Zeitzahlung verkauft. Miethe, mit Wohnräumen, $16. Macht Offerte. 2889 Archer Ave., Ecke Elias. Zu erfragen bei Adolph Bender, 511 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 2177.

Wegen meiner Abreise nach Deutschland bin ich gezwungen, mein gutgehendes 5-Cents Theater sofort zu verkaufen; gute Nachbarschaft; keine Konkurrenz in der Stadt; 250 Sitze; seltene Gelegenheit; billig, wenn sofort genommen. Adr.: T. 191, Abendpost.

Delikatessen- und Zigarrenladenkäufer, Achtung! $325 kaufen, wenn sofort genommen, best gelegenen, stets gut zahlenden (Eck) Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schulmaterialienladen, gegenüber großer Schule; große Tageseinnahme; Besitzer ist seit Jahren auf diesem Platze; Goldmine für den rechten Mann; Miethe mit 4 feinen Zimmern, $17 den Monat; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt fertig fürs Geschäft. Alte Nr. 125 Sheffield Ave., nahe Clybourn.

Zu verkaufen: Bargain, erster Klasse Grocery und Market, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, wegen Krankheit. 2101 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Grocery, billig wegen Todesfall. — Store zu vermiethen. 2744 Princeton Ave.

$250 kaufen Candy-, Zigarren-, Notion-, Laundry-Store, gutes Auskommen garantirt, Laundry bezahlt für die Miethe. Ein Eigenthümer 10 Jahre daselbst. Keine Konkurrenz; auf Probe gegeben; ein Zimmer mit Store, billige Miethe. Alte Nr. 167 Larrabee Str., nahe Elm Str.

Zu verkaufen: Eleganter Pool-Room im besten Geschäfts-Block. 544 (117) Nord Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, feine Bäckerei in guter Nachbarschaft, alles Storetrade, verlasse die Stadt. 219 Ost 37. Str., nahe Indiana Ave. frsa

Ehepaar mit $200 sucht einträgliches Geschäft zu kaufen. Adr.: O. 88 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Kleine Hand Laundry. Adr.: O. 86 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Handlung mit Wohnung, Ecke Cortland Str. Gute Geschäftslage. Deutsche Nachbarschaft. Miethe $22. Preis $800. Nachzufragen E. Dickmann, 3411 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Möblirtes 15 Zimmer-Haus; keine Agenten. 1853 Washington Blvd. ffafo

Zu verkaufen: Gutgehender Cash Meat Market; Einnahmen $350 wöchentlich; muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: O 32, Abendpost. fsa

Seltene Gelegenheit: Saloon und Roominghaus nahe N. Clark Str. Eine Goldmine für den rechten Mann. Preis nur $1200, oder vertausche für Haus. —Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center— frsa

Zu verkaufen: Schneiderei, Cleaning & Dyeing-Store muß sofort verkauft werden; verlasse die Stadt; billige Miethe. Alte Nummer 404 Roscoe Str., nahe Robey. dfr

Zu verkaufen: Erste Klasse Meat Market; Südseite. Adr.: O. 24 Abendpost. dfrsa

Eck-Saloon zu verkaufen; kein Businesslunch, für den richtigen Geschäftsmann, Preis $1800. Adr.: W. 644 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Meat-Market, billige Miethe und eine gute Lage für Geschäft. Untersucht. 1883 Hudson Ave. nahe Sedgwick und Wisconsin Str. 16splwX

Geschäft oder Antheil an solchem gesucht: Guter Geschäftsmann wünscht Zigarren-Store im Loop-Distrikt zu übernehmen oder sich an solchem zu betheiligen. Geschäft muß $20—$25 wöchentlich abwerfen. Adr.: W. 647 Abendpost. dofrsa

$300 kaufen leichten Grocery- und Delikatessen-Store; großes Waarenlager; Dampfheizung, Wohnzimmer; Miethe $18; deutsche Nachbarschaft. 1956 West 63. Str., nahe Robey Str. 14sep,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Geschäftsmann möchte sich an irgend einem guten ehrlichen Geschäft mit etwas Kapital betheiligen. T 199, Abendpost. frsafo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hübsches neugeborenes Baby-Mädchen zum adoptiren. A. Kappler, 826 N. Halsted Str. Neue Nummer 1902.

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. frsa

Bin nicht verantwortlich für Schulden die meine Frau macht. Charles Bedmann, 3025 Bonfield Str.

Bin nicht verantwortlich für Schulden, gemacht von jemand anderem als mir selber. Chas. Beckmann, 3025 Bonfield Str.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sodifr*

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 3splm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuem Haus, alles modern, wegen Aufgabe des Geschäfts. (975) 3438 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 5 und 4 Zimmer Flats, Dampfheizung, Lot 40x150, an Carmen, östlich von Clark Str., $19,000; tausche für kleineres Grundeigenthum. Thies, 3017 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Muß absolut noch diese Woche verkauft werden: Elegantes 8-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, elektrisches Licht; nahe St. Gregorius-Kirche und Schule, 2 Blocks westlich von Clark Str. John P. Roth, 4652 N. Clark Str., nahe Leland Ave.

—Seltene Gelegenheit— $10,000, gutes modernes Steinfront Flatgebäude, Lot 30x125, kann gekauft werden heute für $9200. Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Straße. frsafon

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, Miethe $288 das Jahr; muß verkaufen, Bargain, $2650. Eigenthümer 2310 Winnemac Ave., nahe Oakley.

Geschäftshalber verkaufe an N. Robey, 3 Flat Brick und Frame, breite Lot, Miethe $54 monatlich; Preis $5700; Bargain. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Gehe auf die Farm, verkaufe 2 — 6 Zimmer Flat-Gebäude, modern, Seminary Place; Preis $3800; untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Seltene Gelegenheit, 10 Zimmer Residenz, Brick, nahe Hochbahnstation. für $3750 zu kaufen, spottbillig. Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6-Zimmer, nebst Bad, Heißwasser geheizte Frame-Cottage. 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt Str. 25aug*

Mit $1000 erste Anzahlung können Sie ein 6 und 5 Zimmer Haus unter günstigen Bedingungen kaufen; modern; Miethe $360 per Jahr. Fred Ruedel, 602 North Ave (neue Nummer). 15splwX

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 6-Zimer moderne Flats, günstige Bedingungen. $5400. Fred Ruedel, 602 North Ave., (neue Nummer). 15splwX

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus. 3136 N. Oakley Ave., nahe Belmont. Preis $2400. Vom Eigenthümer. —sa

Zu verkaufen: Neue moderne 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 29 Fuß Lot, 5- und 6-Zimmer Flats, durchwegs Eichen, elektrisches Licht, Furnace Heizung, Zementboden, Laundry Tubs, Rouleaux, Combination Fixtures, alles vollständig. Preis $6500. Leavitt Str., nahe Elevated-Station und Straßenbahnen.
Frank Beck, alte Nummer: 346, neue: 2014 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung, Haus 22 bei 60; Perry Str. Preis $4250. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 4jpsadifrlmt

3-Flat Frame-Haus, 5 5- und 4-Zimmer, und Bad. Osgood nahe Belmont. Preis $3800. Miethe $552. $1800 nöthig. Robert P. Hillinger, 3170 N. Clark Str., nahe Belmont. dfsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, 60 Clifton Ave., nahe Wellington Ave., $3000. Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Acht-Zimmer gute Cottage, 203 Clybourn Ave., nahe Lewis Str.; herabgesetzt von $2800 auf $2200. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes dreistöck. Brickgebäude, zwei 6- und zwei 3-Zimmer Flats, 1728 Cleveland Ave. $5000. Torpe, 820 North Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Flat gebäude, Brick-Basement, nahe Roscoe und Irving Ave.; $4000. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Flat gebäude, 1260 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.; $4400. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Haus mit 10 Zimmern, 25x177 Fuß Lot: Preis $3000; Hypothek $400. 1836 Kimball Ave., nahe Armitage.

Bargains! 2-stöck. Brick Eckladen und drei 4 Zimmer Flats, an North Ave., $4500.
2-stöckiges Brick und Basement, vier 4 Zimmer moderne Flats und 4 Zimmer Cottage hinten, Lincoln und Thomas Str., $6200.
John K. Haas, 1250 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Prächtige neue und moderne Cottages und 2 Flats, 1½-stöckig, 30 Fuß Lots. Straßen verbessert und Zement-Seitenwege gelegt und bezahlt. Rouleaux, Gas-Fixtures eingeschlossen. Kommt heraus und seht sie. $150 bis $300 baar. Rest gleich Miethe. Engelbrecht, 2200 Nord 43. Ave., Ecke Humboldt Ave. frsafon

Verständige, weitsehende Leute kaufen ein Haus in jenem Theile der Stadt, der bestimmt ist, sich weiter auszudehnen: der nordwestliche.
Prächtige moderne und dauerhafte Brick oder Frame, auf 28 Fuß breiten Lotten, auf leichte Theilzahlungen — $400 Anzahlung, Rest wie Miethe.
Kommt heraus und fragt uns.
Branchoffice, Ecke Clybourn, Belmont und Western Avenue.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: McReynold Str. Bargain. $1750 kaufen 5 Zimmer und Basement Frame Cottage an Mc Reynold Str., nahe Wood Str. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giejecke & Bro., 2811 (neue Nr.) Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen.

Bargain! Veränderungshalber billig, für $2200, 7-Zimmer Cottage mit Bad, Dachboden, an Drake Ave., in Irving Park nahe Boulevard, 24½x125; schön gepflegter Garten. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: Z. 573 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Große neue 6 Zimmer Cottage auf Konkret-Fundament, Lot 37½x125 sehr schöne Ulmbäume. 40 Jahre alt, 5 Carlinien innerhalb 2 Blocks; Preis nur $2650. $500 Baaranzahlung, $20 monatlich. Dies ist ein großer Bargain. G. S. Hield & Co., 3964 Milwaukee Ave. do—son

Westseite.

Nicht zu übertreffen! $5000 kaufen zwei Flat Framegebäude, 6 und 6 Zimmer, nahe 48. Ave. und Harrison Str., 50 Fuß Lot. Ihr müßt diese Flats sehen, sie sind sehr fein. Eigenthümer nimmt $2000 Anzahlung.
John P. Foerster & Co., 131 La Salle Str.

Versäumt nicht meine gelbe Pressed Brick Cottage gründlich zu besichtigen, 915 Sild 42. Ave., nahe Harvard Str., durchweg Oak Finish, elektrisches Licht, feines Zement-Basement, Furnaceheizung, Balken darin für zweites Stockwerk. Ich weiß, daß sie Euch gefallen wird. Preis $3300; Hälfte Baar erforderlich. Anzufragen beim Eigenthümer am Platze.

Versäumt nicht diesen Bargain zu untersuchen! $5750 kaufen neues zweistöckiges und Basement Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Gas- und elektrische Fixtures, Mahagoni Finish, alles hochmodern. Miethe $612; Bedingungen: $500 baar, Rest nach Belieben. Central Park Ave., nahe 12. Str.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.,
oder J. J. Radke, 1254 S. Turner Ave. dimifr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. (alte Nr. 1646), neu Nr. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 9jp,X*

Südseite.

Zu verkaufen: Modernes 1½-stöck. Frame Haus; alle Verbesserungen; $1950. 7140 Aberdeen Str. fsa

$2100 kaufen ein zwei 4-Zimmer Flathaus. 4937 Fifth Ave. Nachzufragen im 1. Flat.

$2850 kaufen neue moderne Frame-Cottage. 5 große, luftige Zimmer und großer Floored Dachboden, Konkretfundament; Zementbasement; Oak Trim, polirte Eichenholzfußböden, Porzellan lined Badewanne, weißes Porzellan Lavatory; heißes und kaltes Wasser, Plate Rail, Sideboard; große Porch; gelegenen Nr. 6748 Throop Str., nahe dem prächtigen Ogden Park. Nahe deutschen und englischen katholischen Kirchen. Vorzügliche Carverbindungen. Verkäufer Samstag u. Sonntag Nachmittag am Platz. Ganz neues zwei Flat in Auburn Park, 6 und 7 Zimmer; Dampfheizung, strikt modern, Miethe $840; Preis $6700.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue 4-Zimmer Cottage. $1600; bester Bargain an der Südseite. $200 Anzahlung. Rest wie Miethe. 6406 S. Seely Ave.

Muß verkaufen: 4 Flat Brickgebäude, Butler Str., Miethe $456; Preis nur $3500. Offen Sonntag. — Bestman, 2828 Lincoln Avenue. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei Lotten, in gutem Zustand, 11 Zimmer, mit allen Verbesserungen, billig, wenn bald genommen. Eigenthümer: 226 W. 111. Place, Roseland.

Farmländereien.

Billige Exkursion nach Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 21. Septbr.
Beherziget die Worte von J. J. Hill, des großen Eisenbahn- und Finanz-Genies: „Die Zukunft des Landes liegt in den Händen des Farmers."
Darum geht auf's Land.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz usw. melden. Näheres bei der
General-Agentur L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, 164 O. North Avenue, — Chicago, Jll. frsafomo

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm, mit Vieh und Geräthschaften, in Wisconsin. 3787 East Ravenswood Park, nahe Grace Str. (Alte Nummer 742.)

350 Bushels Aepfel, 200 Bushels Kartoffeln, Corn, Weizen, 5 Tonnen Alfalfa, $15 die Tonne, per Acre, Michigan; 300 Acres bearbeitet; verkaufe anstoßendes Land für $25 per Acre; Monatszahlung; mit Antheilrecht an bearbeiteter Farm. Adr.: O. 27, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes 200 Acker Farmland, im mittleren Wisconsin; 50 Acker abgeholzt, Rest Holzland; theile auf; $20 per Acker, werth $30. Rehf, 119 LaSalle Str. ffafon

Muß verkaufen: Meine 40 Acres Wisconsin Farm, gutes 2-Zimmer Haus und Barns; Preis $500; theilweise baar. Rehf, 119 LaSalle Str. ffafon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Prachtvolle 120 Acker Wisconsin Farm, 4 Meilen von Necedah, 60 Acker mit Feldfrüchten, Pferde, Rindvieh, Maschinen usw. Alles zusammen $3500; auch auf Abzahlung. Rehf, 191 LaSalle Str. ffafon

Zu verkaufen: 90 Acres Farm, 55 Acker in Kultur, Rest Wald; gute Gebäude, Obstgarten und Frucht; 1¼ Meile zur Stadt und Eisenbahn. Preis $4000, oder vertausche für Chicago Grundeigenthum. Adr.: O. 91 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acres ebenes Land, Round Lake Distrikt, Sawyer County, Wisconsin. Theil leicht geklärt. Rest genug Holz, das Land bezahlt. Nahe Sägemühlen. Preis nur $12.50 per Acre, auf leichte Zahlungen. Sprecht vor oder schreibt:
Will Webster,
188 E. Madison Str., Zimmer 807. 16jplwX

Zu verkaufen: Wisconsin Farmen und Land, 320 Acres nahe der Stadt, alles vollständig. Property in Tausch. 160 Acres, $10 per Acre. 4—40 Acres, $15 per Acre, Theilzahlung. Grundeigenthum in Tausch. Adressire: W. 605 Abendpost. 6sp0—10

$1600 kaufen schöne 20 Acres Hühnerfarm. Brandfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. dofr

Souvenir Musik-Buch

Frei! Frei!

Wir haben eine begrenzte Anzahl dieser prachtvollen Souvenir-Bücher. Wir wünschen, daß sie in den Wohnungen aller musikliebenden Deutschen einquartirt werden.

Wir offeriren dieselben frei, solange der Vorrath reicht, an Alle, welche in unserem Verkaufsraum vorsprechen.

The BALDWIN COMPANY

Piano- und Player-Piano.

Fabrikanten.

262 WABASH AVENUE.

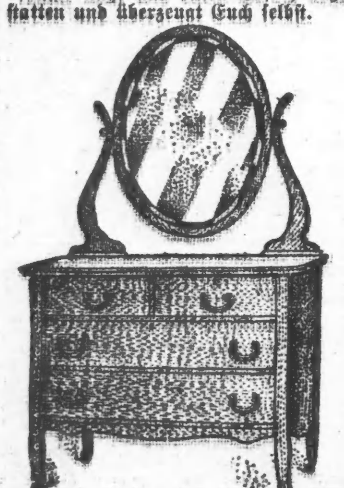
frsa

Alexander's September-Verkauf.

2010—2012 Wabash Ave., nahe 21. Str.

Eine Gelegenheit für Jedermann!

Wir wollen Eure Kundschaft u. werden sie auch bekommen! Nie zuvor in derGeschichte wurden solch herabgesetzte Preise für Möbel, Rugs, Oefen und Haushalt-Gegenstände angesetzt, wie wir sie in diesem Monat bieten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten und überzeugt Euch selbst.



Einige unserer Preise:

Dieser eleganter Dresser, $12 werth, für....... **$6.50**

Elegante 2-zöll. Messing-Pfosten-Betten, 16.50 werth, für $8.50.

Auch eine hübsche Auswahl in eisernen und Holzbettstellen, in allen Größen, zu 1.25 und aufwärts.

Rugs, in Zimmer-Größe, 1.25 und aufw.

Heizöfen, in jedem Fabrikat, 2.75 u. aufw.

Herde, 7.50 und aufwärts.

Springs, 1.00 und aufwärts.

Matratzen, 1.00 und aufwärts.

Spitzen-Gardinen, 75c und aufwärts.

Thatsächlich jeder Haushalts-Gegenstand zu herabgesetzten Preisen, um unsere Waaren einzuführen. Wir geben Euch Kredit auf liberale Bedingungen. Versucht es einmal bei uns.

ALEXANDER FURNITURE AND CARPET COMPANY

2010-2012 Wabash Ave.

nahe 21. Str.

feb12,1m

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 23. September und 7. October.

Keinerlei Gepäckabfertigung.

ZINNER, BOCK & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Schiffs-Karten

Extra billig für Monat September.

Abfahrt von Chicago am 23. September.

Schnellzug ohne Umsteigen.

$8 billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Freie Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert.

Union Ticket Office,

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871.

15fp,J*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns und überzeugt Euch.

Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Polk Court.

Leset die „Sonntagpost"

Wer hat Andreas Hofer verrathen?

Am 2. Mai 1810 — anderthalb Monate nachdem Andreas Hofer zu Mantua erschossen worden war — brachte die Innsbrucker Zeitung die aufsehenerregende Mittheilung, der Schurke, der den Tiroler Freiheitshelden den französischen Häschern ausgeliefert habe, sei kein anderer als Hofers früherer Rathgeber und Adjutant Priester Josef Daney aus Schlanders im Vinschgau. Diese infame Verleumdung, die durch den Historiker Hormayr auch in die Geschichtsschreibung überging, machten sich die Fanatiker, für die Friedensunterhändler und Vaterlandsverräther identische Begriffe waren, beweislos zu eigen. Aber auch die besonneneren Elemente sagten sich, daß Daney wohl Ursache hatte, sich an Hofer zu rächen. Derselbe Hofer, der Daney und dessen Freund Sieberer zum Vizekönig von Italien geschickt hatte, um ihm seine und des Landes Unterwerfung bekannt zu geben, verleugnete nicht nur durch ein neues Sturmaufgebot die Mission seiner beiden Abgesandten, sondern ließ sie bei ihrer Rückkehr unter dem Zwange der Fanatiker auch verhaften und zum Tode verurtheilen. Nur der unerwartet rasche Einmarsch der Franzosen in Passeier, der den wortbrüchigen Revolutionsführer zur schleunigen Flucht in eine einsame Gebirgshütte zwang, rettete ihnen das Leben. Andreas Hofer fiel als das Opfer seines Wankelmuthes und seiner Verblendung, und fortan verfolgte der Haß seiner Anhänger einen Mann, dessen rastlose Bemühungen bei den französischen Machthabern das Härteste von seiner Heimath abgewendet hatten und der sich nun zum Danke dreimal von Meuchelmördern bedroht sah.

In diesen Tagen, in denen Tirol die Jahrhundertfeier seiner heroischen Freiheitskämpfe begeht, erscheint es als eine Ehrenpflicht, den letzten legendären Makel von dem Andenken Josef Daneys zu tilgen, und dazu bieten seine Erinnerungen die Hand, die jetzt — unter dem Titel „Der Tiroler Volksaufstand des Jahres 1809" in einer Bearbeitung Joseph Steiners — in der Bibliothek werthvoller Memoiren des Hamburger Gutenberg-Verlages erstmalig veröffentlicht werden. Aus diesen stark subjektiv gefärbten Erinnerungen, die ihre Auffassung indes durch zahlreiche, zum Theil bisher unbekannte dokumentarische Belege zu stützen wissen und manchen überraschenden Blick hinter die Kulissen des Aufstandes gewähren, geht nicht allein die Unschuld Daneys zur Evidenz hervor, sondern es erweist sich auch, daß der redliche Priester vor und nach Hofers Verhaftung kniefällig und inständig für ihn bei dem französischen General Baragnay d'Hilliers um Pardon gebeten habe. Weiter aber erfährt man nicht nur den Namen des wahren Verräthers — der der Geschichte schon bekannt war —, sondern auch den des Hintermannes, in dessen Auftrage er handelte. Während es dem Denunzianten aber lediglich um die auf Hofers Kopf ausgesetzte hohe Belohnung zu thun war, scheint sein Auftraggeber aus einer Art beamtischen Pflichtgefühls gegen seine neuen Obern im Interesse des endgiltigen Friedens gehandelt zu haben. Die Vorgeschichte des Verrathes hat sich nach Daney wie folgt abgespielt: Eines Abends sprach der Bauer Joseph Raffel, dessen Hof auf Brantach, eine halbe Wegstunde unterhalb Hofers Stallungen lag, an der Brücke zu St. Martin den Gemeindevorsteher und Zollaufseher Illmer an, theilte ihm vertraulich mit, daß ihm Hofers Versteck bekannt sei, und schlug ihm vor, es gemeinsam mit ihm zur Anzeige zu bringen. Illmer schrak zusammen und blieb dem Verführer die Antwort schuldig. Doch wollte ihm die Sache nicht aus dem Kopf, weil er täglich dem französischen General Huard über Hofer und die Seinen Bericht zu erstatten hatte. In seiner Bedrängniß wandte er sich an den Ortsrichter Auer. Obwohl nun der Richter dem Ortsvorsteher gegenüber in der Reserve blieb, scheint er wenig später insgeheim doch dem Raffel die schriftliche Anzeige ausgefertigt zu haben, ohne die dieser sich nicht zum General Huard begeben wollte — vermuthlich glaubte der Elende sich vor seinen Landsleuten und vor sich selbst zu rechtfertigen, wenn er sozusagen im Auftrage der Justiz handelte; außerdem aber scheinen ihm die französischen Soldaten, vor denen er schon früher mit seinem Wissen geprahlt, nicht geglaubt zu haben. Als Illmer am 27. Januar 1810 den Richter Auer aufsuchen wollte, um ihm Mittheilung von den immer lauter werdenden Gerüchten über Hofers Versteck zu machen, begegnete ihm der Bauer Raffel, der ihm triumphirend die schriftliche Denunziation wies und schnurstracks nach Meran zum General Huard eilte. Damit war des Sandwirths Schicksal besiegelt: noch in der nämlichen Nacht drangen die Häscher, von dem Judas geführt, in Hofers Versteck, und drei Wochen später schlugen die Franzosenkugeln in das treue Tiroler Herz.

Die Juristen mögen darüber diskutiren, ob Auer mit seiner erneuten Umwandlung aus einem kaiserlich-österreichischen in einen königlich bayrischen Richter verpflichtet war, zu der Festnahme des verfemten Aufrührers beizutragen — das Volksempfinden jedenfalls wird ihn mit dem Verräther Raffel in einen Topf werfen, und Auer selbst hat es gerathen gefunden, seine Rolle in der Tragödie geheim zu halten — immer vorausgesetzt natürlich, daß Daney seine Beschuldigung zu Recht erhebt. Offiziell galt stets Raffel als „der" Verräther. Als ihn die Verachtung seiner Landsleute aus Passeier und Schönna vertrieb, wandte er sich an die bayerische Regierung nach München, wo er wie ein Schauthier herumgeführt und sogar dem König, dem Kronprinzen und dem Minister Montgelas vorgestellt wurde. Er erhielt dann bei der kgl. Maut eine Anstellung als Wagknecht. „In dieser Eigenschaft," schreibt Daney — „habe ich ihn selbst zu München auf der Maut mehrmals gesehen. Später ließ er auch sein Weib und seine Kinder nach München kommen. Nach seinem Aussehen zu urtheilen, muß ihn die an Hofer verübte Verrätherei nicht sehr kränken, und das Münchener Bier und die bayerischen Dampfnudeln müssen ihm besser als in Tirol die mageren Tagelöhnerbrocken anschlagen, denn er trägt einen Bauch und Kopf herum, dem an Größe und Fette jedes Prälaten Kaliber nachstehen müßte."

200 Jahre Robinson.

Von Dr. James Baumann.

Als der Kapitän Wood Rogers im August 1709 von einer mehrjährigen Fahrt durch den Stillen Ozean zurückkehrte, da brachte er außer mancherlei wunderbaren Thieren und Pflanzen auch etwas mit, das nun schon seit 200 Jahren der ganzen Kulturwelt gehört, den „Robinson".

Der eigentliche Name des Siedlers von Juan Fernandez, Alexander Selkirk, ist verblaßt neben der Leuchtkraft des Wortes Robinson. So nannte der englische Erzähler Defoe in dem „Life and Surprising Adventures of Robinson Crusoe" den Helden, der als die poetische Umgestaltung des Matrosen Selkirk anzusehen ist. Das Buch, für das Defoe nur schwer einen Verleger fand, und das ihm ganze 10 Pfund Sterling Honorar einbrachte, war bald in alle Kultursprachen übersetzt. Selbst unter den Arabern lebt Robinson als „Perle des Ozeans". Zahllos sind seine Nachahmungen, die Robinsonaden. Innerhalb der ersten vier Jahre nach Erscheinen des Originals gab es nicht weniger als 50 deutsche Robinsonbücher.

Diesem äußerlichen Erfolg ist der kulturelle gleich zu achten. Robinson ist schlechthin das Volksbuch, das Jugendbuch geworden. Was ist das kulturell Werthvolle am Robinson? Woher stammt die Begeisterung, die sich kaum abgeschwächt, sondern eher vertieft hat? Nun, unzweifelhaft steht das Buch schon rein stilistisch auf einer Höhe, die kein anderes Volksbuch jemals erreicht hat. Aber diesen Ruhm muß man auch vielen von den übrigen 200 Romanen und Erzählungen lassen, die der flüssigen Feder Defoes entstammen. Es ist das im besten Sinne Originale, das dem Buche die Anziehungskraft verleiht. Im Robinsonschicksal wiederholt sich die Kulturgeschichte der Menschheit. Auf der Robinsoninsel zeigt sich im kleinen Umkreis und auf wenige Jahre zusammengedrängt das, was in Jahrtausenden vom Menschen mit den Waffen seiner Intelligenz geschaffen worden ist. Dadurch ist Robinson der Lehrroman par excellence. Seine nachhaltigste Wirkung besteht jedoch darin, daß er in uns Kindern der Kultur und Zivilisation ein Heimweh nach freieren, einfacheren, natürlicheren Zuständen erzeugt. Wir lieben den Robinson, wie wir unsere Kindheit lieben.

Robinson, der Junge mit den abenteuerlichen Anlagen, der seinen Eltern durchgegangen ist und durch Schiffbruch auf die menschenleere Insel geworfen wird, benutzt die wenigen mitgebrachten Kulturmittel, um die tropisch üppige Natur der Südseeinsel zu bezwingen. Es überfällt ihn nicht Resignation, sondern er fühlt sich ganz als Kulturmensch, der eine Aufgabe zu erfüllen hat. Er wird Schäfer, Handwerker, Künstler. Er versucht alles nachzuempfinden, was ihm die Erinnerung aufbewahrt hat, selbst die Religion rekonstruirt er sich. Mit Hilfe des geretteten Wilden (Freitag) schafft er die Anfänge einer gesellschaftlichen Ordnung. Wir lesen die Geschichte seiner Arbeit, seiner Hoffnungen und seiner Enttäuschungen. Aber in Robinson bleibt doch der Wunsch nach seiner Heimath rege. Er ist mehr Kolonisator als Ansiedler. Mit der Sehnsucht des Einsiedlers auf Salas y Gomez schaut er nach dem Schiffe, das ihn seinen Eltern und dem Vaterlande wieder zuführen soll. In ihm erkennen wir die besten Züge des Britenvolkes.

So poetisch wir Robinson empfinden, so praktisch will er genommen sein. Er ist ganz frei von träumender Sentimentalität, und wo sie ihn beschleicht, verscheucht er sie schnell mit Spaten und Axt. Das Wort eines späteren Engländers: „Arbeiten und nicht verzweifeln!" das hätte auch Robinson an den Thürbalken seiner Hütte schreiben können. Daher erklärt es sich wohl, daß uns Deutschen, die wir so gerne in das Traumland des Dichtens und Denkens entfliehen, dieser Robinson mit der Gegensätzlichkeit seiner innersten Motive so viel zu sagen hat! Das Verdienst, als erster auf Robinsons unvergängliche, pädagogische Bedeutung hingewiesen zu haben, gebührt Jean Jacques Rousseau. In seinem „Emil", dem Erziehungsroman, über dessen Lektüre der Philosoph von Königsberg seinen täglichen Spaziergang vergaß, zeichnet Rousseau das Ideal einer Jugend. Die Zeit vom 12. bis 15. Lebensjahre wird als die kostbarste bezeichnet, in der Emil, der bis dahin nur in und mit der Natur gelebt hat, von seinem Erzieher in den Kulturkreis einzuführen ist. Jetzt soll er die menschliche Arbeit und die gesellschaftlichen Verhältnisse kennen lernen. Hat Emil bis dahin gearbeitet wie ein Bauer, so soll er jetzt denken lernen wie ein Philosoph. Die Brücke vom Zustand der Naivität zu dem des systematischen Empfangens und Einordnens von Gedanken soll durch Robinson Crusoe geschlagen werden. Rousseau findet im Robinson das Buch der Bücher, „das die unzähligen Lehren aller anderen zusammenträgt und sie unter einem gemeinsamen Gesichtspunkte zusammenfaßt, der leicht zu erkennen und interessant zu verfolgen und schon in diesem Alter ein Antrieb wird." Wenn Goethe den Emil das Naturevangelium der Erziehung nennt, dann dürfen wir mit Fug und Recht Robinson als den Schutzheiligen dieses Evangeliums bezeichnen. An der Hand von Rousseaus „Emil" trat Robinson zum zweiten Male in die Salons Europas ein. In Frankreich zog man den jungen Prinzen die Schuhe aus und ließ sie barfuß laufen in dem frommen Glauben, dem Ideale „Emils" damit nahe zu kommen. Aber auf die nationalen Erziehungsinstitutionen seines Vaterlandes blieben Robinson und sein Prophet trotzdem ohne jeden Einfluß. Die Pädagogik des Mechanisirens hat in Frankreich bis in unsere Tage hinein sich behauptet. Anders in Deutschland. Der deutsche Philanthropismus (Basedow, Wolker, Campe) stützte sich auf die internationale Autorität Rousseaus, und so übernahm er auch dessen Idee vom Robinson. Der dritte unter den Philanthropen, Campe, verhalf dem Romane zu seiner pädagogischen Wiedergeburt in seinem „Robinson dem Jüngeren". In dieser Ausgabe machte Campe den Versuch, Robinson in den Dienst einer systematischen Einführung in die Kulturgeschichte zu setzen. Das geschah durch allerlei Betrachtungen, die den Robinsonkapiteln hinzugefügt wurden. Auch Arbeitsübungen wurden den lesenden Kindern vorgeschlagen. Campes Ergänzungen sind wahrlich keine Verbesserung des Romans. Ihr Werth liegt auf einem anderen Gebiete. Sie haben in die weitesten Kreise zum ersten Male den Sinn für das getragen, was wir heute „Arbeitsunterricht" nennen (Handfertigkeit, Gartenpflege u. s. w.). Die Herbert-Ziller'sche Pädagogik, die ihren Lehrplan nach kulturhistorischen Prinzipien ausarbeitet, hat dem Robinsonbuche ebenfalls seine Stellung im System der Erziehung zugewiesen. Das ganze zweite Schuljahr steht in dem Gedankenkreis, dessen Zentralpunkt Robinson ist. Nachdem der Lehrplan den Kindern im ersten Jahre Märchen dargeboten, also eine Geisteskost, die der unbewußten Genialität desKindes am meisten entgegenkommt, sollen die Kinder im zweiten Schuljahre durch Robinson unmerklich aus den Gefilden der Phantasie in die Gründe des realen Lebens hinübergeleitet werden. Dazu ist Robinson gewiß geeignet. Er ist umsponnen mit dem ganzen Zauber einer Phantastik, die jedes Kind nachschaffen kann. Eben in diesem Nachschaffen liegt der große Schritt, darin, daß die Bilder der Phantasie zu Gebilden der Hand werden. Wir können es begreifen, wenn begeisterte Pädagogen von einer messianischen Stellung Robinsons in der Jugenderziehung schwärmen konnten.

Spricht Robinson auch heute noch so zu uns, oder ist er mehr ein Kuriosum, das uns mitleidig über die Begeisterung der Väter lächeln macht? Wir glauben, daß Robinsons Tage noch lange nicht gezählt sind. Erst jetzt fangen wir an, seine unvergängliche Kernhaftigkeit zu begreifen. Laßt der Jugend ihr eigenes Leben! So spricht Robinson auch zu unserer Zeit.

Das größte Mosaikbild des Alterthums.

Wie wir in der Wiener Zeitung lesen, erhielt die österreichische Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale dieser Tage vom Konservator in Aquileja, Prof. Heinrich Majonika, die Mittheilung, daß bei den Grabungen um den Dom herum 4000 Quadratmeter Mosaik aufgedeckt wurden, d. h. das größte Mosaikbild des Alterthums, das bis jetzt aufgedeckt wurde. Der kleinere Theil des Mosaiks, der bis jetzt blosgelegt wurde, befindet sich unterhalb des Fußbodens der Vorhalle des Doms und ist 40 Meter lang und 32 Meter breit. Der größere Theil, der jetzt aufgedeckt wurde, zieht sich längs der Süd- und Westmauer des Domes hin, ist 68 Meter lang und, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, mindestens 35 Meter breit. Die bis jetzt aufgedeckten Bilder zeigen interessante Jagd- und Fischereiszenen.

— Aus der Backfisch-Perspektive. — Professor: Also im Winter sind die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten. Bitte, Fräulein Edith, erklären Sie mir gefälligst, warum wir in dieser Jahreszeit die längsten Nächte haben. — Schülerin: Nun—weil doch im Winter all die Bälle sind!

— Rechercheur: „Sagen Sie mal, sind denn die Maiers im dritten Stock auch zahlungsfähige, kreditwürdige Leute?" — Hausmeister: „Das will ich meinen, die sind sogar sehr gut situirt, bei denen liegen die Schachteln Streichhölzer nur so herum."

Augenleiden geheilt.

Kein Messer—Kein Risiko

Keine Schmerzen.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Chicagos größter Augen- und Ohrenarzt.

Schielen geheilt.

Konsultation frei!

FRANKLIN O. CARTER, M.D.

feb10,17,24

Unsere 17.50 Anzüge

Hochfeinste Werthe

Ihr habt nicht die geringste Ahnung, einen wie guten Anzug Ihr für **17.50** kaufen könnt — oder welch' günstige Gelegenheit Ihr versäumt — wenn Ihr nicht unser vollständiges Lager von **17.50** Anzügen besichtigt.

Anzüge für Männer und junge Männer—Anzüge die nicht nur gut aussehen, Anzüge, von Fachleuten entworfen und geschneidert, welche durch genaue Beobachtung der Moden und durch einwandfreie Fabrikation stets an der Spitze des Kleidergeschäfts stehen. Die Facons, die Ihr jetzt in diesen Anzügen seht, werden nach einer Saison noch vorhanden sein. Elegante importirte und hiesige Worsteds, Tweeds, Cassimeres, Homespuns und Serges in all den neuen Schattirungen und beliebten Farben. Alle Größen in allen Proportionen — unfraglich die größten Anzug-Werthe in Chicago heute — wirkliche Ersparniß von 7.50 an Kleiderladen-Preisen. **17.50** Feinere Sorten bis $35

Herbst-Anzüge und -Ueberzieher für Männer und junge Männer—$15 Werthe, **10.50.** Hergestellt aus Worsteds, Cassimeres und Cheviots; große Auswahl von populären Facons, und in einem reichhaltigen Assortiment von Farben. Dies sind einige der besten Werthe, welche in dieser Saison offerirt wurden. Das Lager umfaßt alle Größen, 32 bis 44, zu **10.50**

Extra Werthe in Knaben-Kleidern

Knaben-Anzüge zu **4.75**—Ganzwollene, zwei Paar Knicker Hosen mit jedem Anzug, hochmoderner Schnitt Derby Rücken Coat, Hosen in vollem Schnitt, das Futter ist ebenso dauerhaft wie das Tuch der Außenseite, Größen für Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahren, zu **4.75**

Russian Knaben-Anzüge, ganzwollen, hübsch gemacht, geschmackvoll besetzt, Sailor, Military oder Kimono Kragen, mit Braid oder Stickerei besetzt, hochmodern, Größen für Knaben im Alter von 2½ bis 8 Jahren, **2.85**

$5 Knaben-Anzüge, 3.85. Ganzwollen, in hübschen Mischungen, in glattem oder rauhem Finish, einige mit 2 Paar Hosen, dauerhaft geschneidert, hübsch besetzt. Ferner blaue Serges mit einem Paar Hosen zu — **3.85**

Knie- oder Knicker-Hosen für Knaben, 75c-Werthe, **45c**; Knaben-Blusen, wth. $1, **65c**

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

16jl,fr*

FOREMAN RBOS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß **$1,500,000**

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

mitrfon*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

E. R. Haase & Co.,

157 Washington Str.

1sep,londifo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Jeder

schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; ...

Julius Kistler,
243 Southport Ave.

2011,bifr,2m

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k...$1.50 | Brückenarbeit...$1.00

Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.

(15 Jahre etablirt.)

289 Wabash Ave.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.

Chicago Opera House Bldg.

$50 Belohnung

Für Männer!

Freie Konsultation!

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Wo man den Herbst-Anzug kaufen kann

(Dritter Floor, State Str.)

Das ist eine Frage, um die sich der Mann, der es sich zur Gewohnheit macht hier zu kaufen, nicht zu kümmern braucht. Er weiß aus Erfahrung daß unsere Werthe unübertrefflich sind. Beurtheilt uns, zum Beispiel, nach unseren „Rochester Special" Männeranzügen. Sucht in der ganzen Stadt und Ihr werdet nichts eben so gute für $20 finden. „Rochester Special" Männeranzüge sind aus derselben Klasse reinwollener Stoffe gemacht, die für Anzüge verwendet werden die für $20 verkauft werden, ebenso sorgfältig geschneidert und besetzt. Das ist der Grund, weshalb sie länger halten, in Facon bleiben und gut aussehen so lange wie sie getragen werden. Einfache und fancy Effekte, alle die neuen Schattirungen von blau, grün und grau, — alle Größen, 34 bis 46, für reguläre, beleibte und schlanke Männer. Der passende Anzug für Männer die etwas auf ihr Aussehen halten. Hier nur zu......... **$14.98**

Alle Abänderungen werden frei gemacht.

Neue Herbst-Anzüge für Männer und Jünglinge, aus reinwoll. Worsteds, Cheviots u. Tweeds, neueste Modelle der Saison, einfache u. Aufschlag-Aermel, PegTop und einfache Hosen, nett gestreifte und Plaid Effekte — beliebte Schattirungen von olivengrün und grau, und in einfach schwarz u. blau, für Reguläre, Beleibte und Schlanke, die Standard $15.00 Werthe. Für Samstag zu...................... **$9.98**

Jene feinen Männer-Hosen von Auktion

machen Aufsehen in der ganzen Stadt. Die Preise betragen durchschnittlich 62½c am Dollar. Nur durch Rauch beschädigt. Von den feinsten Fabrikanten in Amerika, von den besten Schneidern gemacht aus

Feinsten reinwollenen import. u. inländischen West of England, Huddersfield und Globe Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Velours, in all den neuesten Herbst und Winter gestreiften und karrirten Effekten und Farben.

Passen und hängen tadellos. Durchweg mit Beldingseide genäht. Alle Größen sind eingeschlossen. — Der ganze Einkauf ist in 3 große Partien eingetheilt:

Die Standard $5 Hosen für	Die regul. $6.50-Hosen für	Die gewöhnl. $8 u. $9 Hosen für
$2.98	$3.85	$4.98

Wir versorgen Euch mit Knaben-Anzügen

Blaue Serge Knabenanzüge, doppelknöpfige Facon, aus reinwollenen garantirten Worsted Serges, neue formanschließende Modelle, Derbyrücken, fancy aufgeschlag. Aermel, Hosen ganz gefüttert, durchweg gut gemacht, Größen 7 bis 17 Jahre, wären billig zu $5, speziell, **$3.79**

Doppelknöpfige Junior Norfolk, russische und Sailor Blouse Schulanzüge für Knaben, aus mittleren und schweren Cheviots und Cassimeres in einfach blauen und fancy gemischten Entwürfen, ausgezeichnet geschneidert, Größen 2½ bis 17 Jahre, kosten rings um uns $3.00, hier nur............... **$1.95**

Russische, Sailor, Junior Norfolk und doppelknöpfige Knabenanzüge v. reinwoll. Cheviots, Cassimeres und Worsteds, in fancy gemischt grau, grün und braun, sowie in einfach blau, sehr fein geschneidert und besetzt, Größen 2½ bis 17 Jahre, regul. $3.50. Samstag nur.... **$2.39**

Doppelknöpf. Zwei-Stück schwere und mittelschwere Cassimere, Cheviot und Worsted Schulanzüge für Knaben, in einfach schwarz und fancy grauen und braunen Mischungen, Größen 7 bis 17 Jahre, immer für $2 verkauft. Samstag speziell... **$1.39**

60 Facons in $3½ Männer-Schuhen, $2.48

(Main und vierter Floor.)

Das größte Assortment von neuen Herbstfacons von $3.50 Männerschuhen, in Standard-Fabrikaten, zu herabgesetztem Preis, gerade jetzt im September offerirt, wenn die meisten Männer ihre Herbstschuhe kaufen. Ein weiterer Beweis der großen Ersparnisse, die wir immer für Euch erzielen. Morgen findet Ihr

Schwarze Guernsey Grain wasserdichte Schuhe
Lohfarbige Guernsey Grain wasserdichte Schuhe
Oxblood Calfskin, Wintergewicht-Schuhe.
Lohfarbige Russia Calfskin mittelschwere Schuhe
[illegible]'s garantirte Chrome Patent Lederschuhe
Pfister & Vogel's echte Velour Calf Schuhe
White Bros.' A 1 Selection Box Calf Schuhe
Foerderers Select Vici Kidskin Schuhe
Lamberts Dull Finished Calfskin Schuhe

Jedes Paar Goodyear Welt Lock stitched genäht, mit leichten, mittelmäßigen und doppelten hervorstehenden Sohlen. 46 verschiedene ausschließliche Zehen-Facons, für sich konservativ wie modern Kleidende, in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons. Alle Größen in allen Facons — jedes Paar garantirt sich perfekt zu tragen, und zwar ebenso gut, als wenn Ihr den vollen Preis von $3.50 dafür bezahlt hättet. Auswahl am Samstag zum Preise von nur........ **$2.48**

$3 englische Welt-Schuhe für Männer, $1.98 — 16 Facons sind eingeschlossen, in allen Ledersorten. Vollständige Auswahl von Größen in allen Facons, speziell für morgen........ **$1.98**

Hohe Schuhe für Knaben und Mädchen, in neuen Mustern und Entwürfen, für die Schule und Gesellschaften, in Schnür- und Knöpf-Facons, gewöhnliche $2.50 Sorten, speziell, Samstag, für........ **$1.98**

TAUSIG FURNITURE CO.

Zuverlässige Haus-Ausstatter

.. Liberaler Kredit für Alle ..

Dieser große solide eichene Schaukelstuhl, regulär $2.50 — Diese Woche **$1.45**

Größte Auswahl von Heiz-Oefen und Kochherden zu den niedrigsten Preisen.

Zum Verkauf in unseren

Zwei Läden

North Ave. & Larrabee Str.
Lincoln Av. & Irving Pk. Bld.

Tel. Lincoln 599.
Graceland 3977.

Nach Melilla.

Das Madrider Blatt „El Mundo" berichtet über das Zwiegespräch eines Reporters mit dem Ministerpräsidenten Maura. „Ist es richtig," fragte der Journalist, „daß der König die Absicht hat, die Verwundeten in den Spitälern zu besuchen?" — „Davon ist bis jetzt nichts bekannt." — „Man sagt sogar, der König wolle sich in das Spital von Melilla begeben?" — „Um Gott! Um Gott!" habe hier Herr Maura ganz bestürzt ausgerufen, „nach Melilla! Wer kann nur so etwas vermuthen!" „Nun, die vielen Reservisten, die Frau und Kind verlassen müssen, um in Afrika ihr Leben für die „Ehre" Spaniens einzusetzen, hatten mindestens das gleiche Recht, zu denken: „Um Gott! Um Gott! Nach Melilla!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die angeknabberte Sonne.

Aus Schanghai wird der Vossischen Zeitung geschrieben: Der Gouverneur der Provinz Tschekiang, mithin einer der ersten Provinzial-Mandarinen China's, erließ unlängst folgende Bekanntmachung: „Am ersten Tage des fünften Mondmonats (18. Juni) wird die Sonne von 5 Uhr 15 Min. bis 6 Uhr 45 Min. Morgens angefressen werden. Wir hoffen, daß alle, die etwas von der Magie verstehen, sowie auch die buddhistischen und taoistischen Priester ernsthafte und eifrige Rettungsversuche unternehmen werden. Daher dieser Erlaß."

— Die Gerechtigkeit wägt, die Gunst verleiht, die Protektion verschleudert.

Von der internationalen Gewerkschaftsbewegung.

Unter dieser Spitzmarke bringt die „Kölnische Zeitung" Folgendes: In Paris ist am 30. die sechste internationale Konferenz der Schriftführer von Landesgewerkverbänden eröffnet worden. Dabei sind die zeitweilig unterbrochenen Beziehungen zwischen dem Berliner internationalen Gewerkschaftsbureau und dem französischen Allgemeinen Arbeiterbunde (Confederation generale du Travail) wieder hergestellt. Letzterer hatte den Versammlungen von Stuttgart (1902) und Dublin (1903) beigewohnt, in denen die Errichtung einer internationalen Zentralstelle für das Gewerkschaftswesen und die Anknüpfung von fortlaufenden Verbindungen zwischen den Gewerkverbänden der einzelnen Länder berathen wurde; an den folgenden Zusammenkünften nahm er nicht theil, weil die internationale Zentralstelle sich geweigert hatte, die Fragen des Antimilitarismus und des Gesammtausstandes zur Erörterung zu stellen. Dem Schriftführer dieser Zentralstelle, Legien, hatte vor der Amsterdamer Tagung von 1905 der Leiter der C. G. T. mitgetheilt, daß das Erscheinen von Vertretern der letztern davon abhänge, ob diese beiden Fragen zur Berathung gestellt würden; es sei nicht nöthig, daß die Versammlung die in Frankreich angenommenen Beschlüsse zu den ihren mache, aber zur Verhandlung müßten die Punkte gestellt werden. Die übrigen Landesvertreter stimmten Legien zu und erklärten, ausgeschlossen seien Verhandlungen über theoretische Fragen und die „taktischen" Bestrebungen des Gewerkvereinswesens in den einzelnen Ländern. Da anderseits 1906 in Amiens der französische Arbeiterbund seinem Vorstande beigepflichtet hatte, hielt sich der Verband von der Versammlung von Christiania im folgenden Jahre fern, wo ein Amsterdamer Beschluß bestätigt wurde, der dahin ging, daß die internationale Vereinigung lediglich bezwecke, die immer enger zu gestaltende Annäherung der Fachverbände der einzelnen Länder, die Aufstellung der Gewerkschaftsstatistik nach einheitlichen Regeln, die gegenseitige Unterstützung in den wirthschaftlichen Kämpfen, sowie alle unmittelbar die sachliche Gliederung der Arbeiterklasse berührenden Fragen zu erörtern. Die C. G. T. zahlte nach dem Bruch ihre Beiträge für die internationale Zentralstelle weiter. Auf die Dauer empfand sie ihr Fernbleiben als nachtheilig und beschloß daher im Oktober vorigen Jahres in Marseille, an den Verhandlungen wieder theilzunehmen, wenn die Zentralstelle bereit sei, zur Berathung zu stellen, ob nicht internationale Arbeiterkongresse einzuberufen seien, auf denen die bisher systematisch nicht erörterten Fragen berathen werden könnten. Damit erklärte sich die Zentralstelle einverstanden und auf die Tagesordnung setzte sie diesen Punkt nebst den folgenden: willkürliche Maßregeln gegen ausländische Arbeiter in Preußen; Anwerbung von „Verräthern", Lohnbrechern; Beschränkung der Arbeitsdauer und Regelung der Hausarbeit.

Von achtzehn Landesverbänden sind in Paris fünfzehn vertreten; Schweden fehlt. Bei der Prüfung der Vollmachten wurde ein in Paris ansässiger Rumäne, Akademiker, nur als Zuhörer, nicht als Vertreter zugelassen, weil der rumänische Landesverband sich nicht bethätige und eine nicht im Lande ansässige und am Kampf betheiligte Person die Bürfnisse der Arbeiter nicht kennen könne. Zum Vorsitzenden wurde der Franzose Jouhaux gewählt. Gegen die Franzosen wurde die Zulassung der Presse beschlossen; ein Oesterreicher bemerkte dabei: wir wollen die Revolution nicht in einem Keller machen. Den ausständigen Schweden wurde die Anerkennung der Versammlung für ihren Ausstand, den Spaniern für die Einleitung des Gesammtausstandes gegen die Mobilmachung der Armee ausgesprochen. Dann verlas Legien den Rechenschaftsbericht, wonach neun Millionen Arbeiter in den der internationalen Vereinigung angegliederten Vereinen vertreten sind. Bosnien und die Herzegowina seien von Oesterreich einverleibt worden, die Versammlung solle entscheiden, ob sie als selbstständige Länder behandelt werden sollen. Der Oesterreicher Hübber sprach sich für letzteres aus. Das „Proletariat" will also die Angliederung nicht anerkennen — es geht auch so. Auf Aufforderung eines Mitgliedes gab ein französischer Vertreter den Bestand der C. G. T. auf 380,000 Köpfe an. Deutschland stellt 1,800,000, die Schweiz dagegen 4,200,000 (?) Die Auseinandersetzung über den Rechenschaftsbericht war sauersüß. Den wichtigsten Punkt dabei bildete das Verhalten des amerikanischen Arbeiterbundes, für den Samuel Gomper anwesend ist und von dem er eine Einladung zum Kongreß der Arbeitslosen für Chicago im nächsten Jahre überbringt. Wir wissen nicht, ob er als ordentlicher Theilnehmer zu den Verhandlungen zugelassen worden ist. Er reist gegenwärtig in Europa umher, um die amerikanische Methode der Arbeitergliederung bekannt zu machen. Sein Verband will diese Gliederung nicht mit Hilfe von Berufspolitikern zusammenfügen, sondern durch den Arbeiterstand allein bewerkstelligen lassen, und darin stimmt er mit den Franzosen überein, lehnt jedoch im Gegensatz zu ihnen das revolutionäre Vorgehen ab. Er beruft sich auf eine Anhängerschaft von zwei Millionen Arbeitern, die in ihren Vereinen und Verbänden den Abschluß von Arbeitsverträgen mit den Unternehmern erstreben. Wenn die Vereine einen Ausstand beschließen, sollen sie vorher ihre Zentrale benachrichtigen, andernfalls wird der Ausstand nicht unterstützt. Der Ausstand soll auch nie so allgemein werden, daß ein Industriezweig zugrunde gerichtet wird, denn wenn die Unternehmer und Arbeiter in Bezug auf Löhne und Arbeitsstunden entgegengesetzte Interessen haben, so muß ihnen am Gedeihen der Unternehmungen gleich viel gelegen sein. Da die Arbeiter nicht im Stande sind, in der Leitung der Werke die Unternehmer zu ersetzen, verfallen sie in Utopien, wenn sie durch gewaltsame Mittel, wie den Gesammtausstand und die „Verhunzung" die Abschaffung des Lohnsystems erstreben. Mit einem Wort, Gompers will nichts vom Klassenkampf, vom Vernichtungskrieg zwischen Kapital und Arbeit, überhaupt vom Marx'schen Evangelium wissen. In politischer Hinsicht erkennt er die Nothwendigkeit sozialistischer Parteien nur in Ländern an, wo die politische Freiheit nicht gesichert ist, und dazu rechnet er außer Rußland auch — Deutschland. Zwar will er die Gewerkvereine nicht von der Politik abkehren, räth ihnen aber, ihre Forderungen bei den verschiedenen Parteien anzubringen, um das höchste Angebot dafür zu erwirken, ohne sich der einen oder der anderen anzuschließen. Daß diese Haltung den deutschen Theoretikern ebenso wenig zusagt, wie den französischen Anarchisten, versteht sich um so mehr, als Gompers zweiter Vorsitzender der Civic Federation ist, einer Vereinigung, die sich die Annäherung der Klassen, den Ausgleich zwischen Arbeitern und Kapitalisten, zum Ziele stellt. Es sei übrigens erwähnt, daß andere amerikanische Verbände mehr nach europäischer Revolutionsmethode vorgehen wollen. Die Versammlung zählt etwa fünfzig Köpfe.

The Famous CLOTHIERS

Madison and Halsted

Morgen Samstag, den 18. September, beginnen wir den ersten Tag einer Woche von außerordentlich niedrigen Preisen an neuen Herbst-Anzügen und Ueberziehern. Dies ist der Anfang für

Unsere erste Herbst-Eröffnung

Obgleich die Ecke von Madison und Halsted Straße seit langem bekannt ist als Chicagos hervorragendstes Kleider-Zentrum, und obgleich gerade unser Laden seit 30 Jahren ein Kleiderladen gewesen ist — sind wir, als die Famous Clothiers, unter unserem eigenen Namen erst seit kaum einem Jahre bekannt — aber die große Zunahme in unserem Geschäft über das der alten Madison und Halsted Str. Kleiderhändler beweist uns deutlich daß unser Grundsatz: „Ehrliche Werthe, zuverlässige Waare und höfliche Bedienung" uns die Kundschaft und das Wohlwollen von sehr viel mehr Leuten gebracht hat als wie wir erwarteten. Wir fangen jetzt erst an mit „Unserer ersten Herbst-Eröffnung" und haben unser ganzes Lager von Herbstwaaren für Eure Besichtigung bereit. Wir schätzen jeden Besuch, und wenn auch nur um Euch willkommen zu heißen und Euch die Hand zu schütteln.

Unsere $15.00 Anzüge

Für diese Herbst-Eröffnungswoche zeigen wir Extra-Werthe in Anzügen zu $15. Selten offeriren wir $18.00 oder $20.00 Anzüge zu $15.00 — wir könnten ein solches Geschäft nicht aushalten — aber bei dieser Gelegenheit geben wir Euch $18 und $20 Werthe in strikt reinwoll. Worsted handgeschneiderten Anzügen zu nur............... **$15.00**

Anzüge zu $10 und $12.50

Die meisten Läden ignoriren $10.00 und $12.50 Anzüge. Sie wollen, daß Ihr mehr Geld ausgebt. Diese Partien sind unser Steckenpferd. Wir wünschen, daß Ihr seht, was wir zu zeigen haben in reinwollenen blauen Serges und fancy Anzügen, — gut $15.00 werth — Herbst-Eröffnungswoche....... **$10.00** und **$12.50**

In den theureren Sorten zu **$18.00, $20.00, $22.00, $25.00** und zu **$30.00** zeigen wir die allerfeinsten importirten Stoffe.

Kinder-Department

Eine Spezialität in unserem Kinder-Departement sind unsre strikt reinwollenen und Kammgarn-Anzüge für Knaben in jedem Alter. Die Auswahl ist besonders groß — sowohl Knickerbocker wie einfache Hosen — elegant gemacht — speziell während der Herbst-Eröffnungswoche........... **$4.95**

Herbst-Hüte

$2.00, $3.00, $3.50 & $5.00

Unser Hut-Geschäft wächst. — Wir brauchen Euch, damit es sich noch mehr vergrößert. Vollständiges Sortiment in „Stetsons" zu

$3.50 und $5.00

And. Styles, ganz neue Facons,

$2.00 und $3.00

Herbst-Schuhe

$2.40, $3.00, $3:50 & $4.00

Zu unseren Preisen sparen wir Euch von 50c bis $1.00 an jedem Paar Schuhe. Alles neue Herbst-Styles, Patent, mattes, lohfarbiges oder Oxblood Leder. Knöpf- oder Schnürschuhe; laßt uns Euch die Ersparnisse zeigen zu

$2.40, $3, $3.50 und $4.00

Herzensirrungen u. Staatsanwalt

In Hamburg sieht man mit einiger Spannung einem merkwürdigen Strafprozeß entgegen, der demnächst die Geschworenen beschäftigen wird. Auch die Psychologen werden dabei vermuthlich auf ihre Rechnung kommen. Es handelt sich um ein junges hamburgisches Ehepaar, das glücklich miteinander lebt, dessen weiblicher Theil sich aber gleichwohl wegen Mordversuchs, begangen an dem Manne, verantworten soll. Als die beiden noch verlobt waren, kam es eines Tages zu einem Streit. Dem Bräutigam, einem jungen Kaufmann, ging die kühle Ueberlegung mit temperamentvoll aufwallendem Zorn durch, und er ließ sich dazu hinreißen, das Verlöbniß aufzuheben. Von ihrer Seite war da Eifersucht mit im Spiele, die es zu scharfen, vielleicht ungerechten und kränkenden Vorwürfen kommen ließ. Die Braut gerieth über die Abwendung des Mannes dermaßen in Erregung, daß sie eine Pistole ergriff, auf den vermeintlich Ungetreuen schoß und ihn leicht verwundete. Dann aber kam später die Reue, ruhigeres Ueberdenken des Falles, weiterhin eine Aussprache und schließlich die vollständige Versöhnung und die Ehe. Vielleicht hat — rein menschlich, nicht juristisch betrachtet — jener Pistolenschuß des maßlos zürnenden, im Grunde jedoch treu liebenden Mädchens für das spätere Verhältniß der beiden sogar gut gewirkt. Es wirkte vielleicht wie eine elementare Luftreinigung. Mancher mag bei sich denken: ein Mädchen, das sich zu solcher That hinreißen ließ, könnte ich nicht heirathen. Aber es kommt eben auf den besonderen Fall und seine Gruppirung nach Karakteren, Verhältnissen und psychologischen Unterströmungen an. Wie mag sie die That bereut haben! Und wie hat sie ihm vielleicht gerade damit, mit dieser dramatischen Entladung eines in Liebe verletzten Temperaments, imponirt! Jedenfalls haben sich die beiden nun erst recht eng verbunden, und was sich damals in jähen Herzenswirren zugetragen hatte, sollte allmählich als eine störende Traumepisode verblassen. Freilich: die That selbst, juristisch als „Delikt" betrachtet, ließ sich dadurch nicht aus der Welt schaffen. Die Sache kam zu Ohren des Staatsanwalts; die Voruntersuchung erwog den Fall, erkannte ihn nüchtern als Mordversuch gemäß Paragraph so und so des Strafgesetzbuches und verwies ihn zur Aburtheilung vor das Schwurgericht. So wird sich die in der Kriminalistik vermuthlich nicht häufige Thatsache ergeben, daß der angeklagte Theil keinen beredteren Entlastungszeugen vor den Gerichtsschranken sehen wird, als gerade den Verletzten. Immerhin wird eine Verurtheilung ausgesprochen werden müssen, wenn die Geschworenen nicht zugunsten der jungen Frau die Ueberzeugung vom Ausschluß freier Willensbestimmung bei der That gewinnen. Der Ehemann mag in Liebe tausendmal verziehen und die Thäterin voll Vertrauen nur um so inniger an sich herangezogen haben: damit ist der Fall für die Gesellschaft, das Gesetz nicht erledigt. Und das ist der tragische Konflikt.

Letzter Monat von herabgesetzten Raten nach dem Osten via Nickel Plate-Eisenbahn.

New York und zurück $25.50; Boston und zurück $25.60. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Liberaler Aufenthalt. Tickets täglich zum Verkauf bis zum 30. September. 30 Tage giltig. Stadt-Ticketoffice, 107 Adams Str. Telephon: Central 6172.
sep13,17,23

Präsident Taft spricht heute über die Tarif-Frage bei Wurlitzer's

Ihr seid vielleicht nicht imstande, eine Karte zu erhalten, die Euch den Eintritt zu Orchester-Halle ermöglicht, aber Ihr seid freundlichst eingeladen, den **Präsidenten Taft bei Wurlitzer's** zu hören, wo er von 8 Uhr Vorm. bis 5:30 Uhr Nachm. durch eine Victor-Maschine spricht. Kommt herein und hört ihn.

Sousa's Kapelle spielt und Caruso singt.

Eine Victor-Sprechmaschine bringt die größten Redner, Sänger und Künstler in Eure Wohnung.

Die Victor ist das größte Unterhaltungsmittel der Welt, und um dies zu beweisen, machen wir Euch diesen Vorschlag:

Dreißig Tage freie Probe Keine Anzahlung

Zahlt uns für die Records, die Ihr zu probiren wünscht, und 30 Tage später, falls Ihr beschließt, sie zu behalten, macht Ihr Eure erste Anzahlung.

Victors, $10, $25, $40, $60

Leichte Zahlungen

Victor Victrolas, $125 und $200

$10.00 per Monat

Wurlitzer

266 Wabash Ave.

Zwischen Jackson und Van Buren.

— Nicht sein Fall. — Wucherer (zu seinem singenden Dienstmädchen): „Wozu singen Sie immer die alte Geschichte von Treu und Redlichkeit? Können Sie nichts aus der Dollarprinzessin?"

— Und wenn schon Manchem die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, dann beklagt er sich wieder über die unrichtige Zubereitung.

— Eheparlament. — „Haben Sie Ihr Budget für Ihren Urlaub schon fertiggestellt?" — „Jawohl, aber meine Frau hat mir's nicht bewilligt."

— Ahnungsvoll. — Meister: „Na, Junge, heut' an meinem Geburtstage, sollst Du auch mal „Sechsundsechzig" mit mir spielen!" — Lehrjunge: „Lassen Se man, Meester! Ich kriege ja doch bloß Schellen!"

— Gemüthlich. — Münchener A.: Zwischen neun und zehn Uhr soll der Gauner über den Marienplatz 'gangen sein! — Münchener B.: Daran erkennt man schon, daß er a Gauner war, denn a rechtschaffener Mensch sitzt zwischen neun und zehn Uhr im Wirthshaus und lauft net draußen umanand!